

Statistisches Bundesamt

Gesundheitswesen



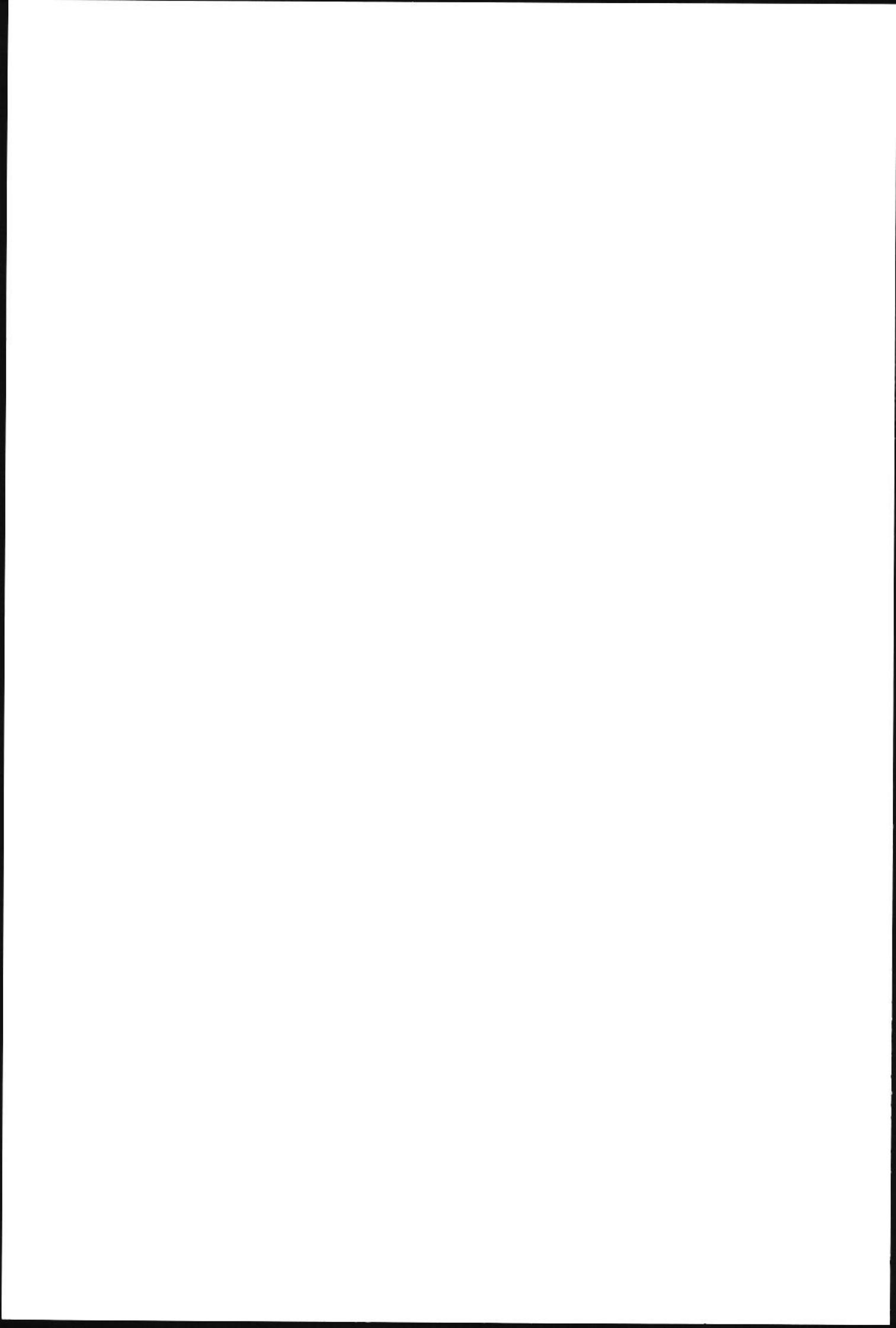
Fachserie **12**

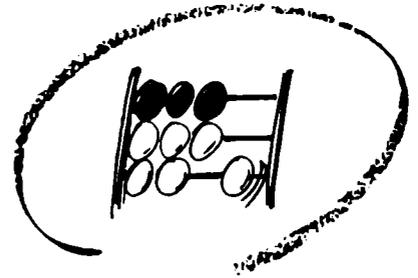
Reihe S.2

Ausgaben für Gesundheit

1970 bis 1994

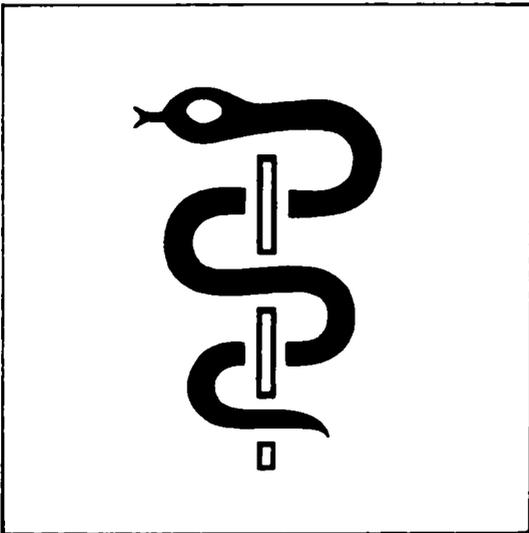
**METZLER
POESCHEL**





Statistisches Bundesamt

Gesundheitswesen



Fachserie **12**

Reihe S.2

Ausgaben für Gesundheit

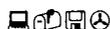
1970 bis 1994

Statistisches Bundesamt
Bibliothek & Dokumentationsstelle

— METZLER
POESCHEL —



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VII A, Telefon: 06 11 / 75 41 67 oder Fax: 06 11 / 72 40 00

 **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

 **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- T-Online (Btx): * 48484#
- Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66
- Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im März 1997

Preis: DM 21,30

Bestellnummer: 2129002 - 94700

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

Seite

Vorbemerkung	4
--------------------	---

Textteil

Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Ausgaben für Gesundheit 1994	6

Tabellenteil

1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Ausgaben für Gesundheit nach Hauptleistungsarten	15
1.2 Ausgaben für Gesundheit nach einzelnen Leistungsarten	19
1.3 Ausgaben für Gesundheit nach Ausgabenträgern	23
1.4 Einkommensleistungen nach Ausgabenträgern und Leistungsarten	27
2 Ausgaben für Gesundheit nach Ausgabenträgern und Leistungsarten (Jahrestabellen)	31
3 Ausgaben der öffentlichen Haushalte (funktionale Abgrenzung) für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	60
4 Ausgaben der öffentlichen Haushalte (institutionelle Abgrenzung) für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	72
5 Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	80
6 Ausgaben der Rentenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	88
7 Ausgaben der gesetzlichen Unfallversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	96
8 Ausgaben der privaten Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	100
9 Ausgaben der Arbeitgeber für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	104
10 Ausgaben der privaten Haushalte für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	108
11 Indikatoren für den Gesundheitsbereich	110
12 Ausgaben für Gesundheit: erweiterter Leistungsbereich	114

Gebietsstand

Angaben für "Deutschland" beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990. Die Angaben für das "frühere Bundesgebiet" beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = nicht darstellbar

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht setzt die im Februar 1996 erschienene Veröffentlichung über "Ausgaben für Gesundheit" mit den Daten für 1994 fort. Die bisher vorläufigen Ergebnisse für 1993 wurden dabei generell revidiert.

Die Ausgaben für Gesundheit sind nach Leistungsarten, Ausgabenträgern und in den tiefgegliederten Haupttabellen (Tab. 3 - 10) auch nach Ausgabenarten dargestellt. Einige ausgewählte Indikatoren für den Gesundheitsbereich (Tab. 11) und Übersichten über die Aufwendungen für weitere komplementäre Leistungsbereiche (Tab. 12) ergänzen die Ausgabendarstellung.

Die Darstellungseinheit in den Tabellen 1 - 10 und 12 ist Mill. DM, in der Tabelle 11 ist es DM; zusätzlich sind in den Tabellen 1.1, 1.3 und 11 Anteile in % und Maßzahlen (1970 = 100) nachgewiesen.

Weitere Einzelheiten über Inhalt und Aufbau ergeben sich aus den „Allgemeinen und methodischen Erläuterungen“.

Allgemeine und methodische Erläuterungen

1 Berichtssystem und Methodik

Das Statistische Bundesamt berechnet jährlich die gesamten Ausgaben für die Gesundheit in der Bundesrepublik Deutschland. Die Daten werden im Rahmen einer Sonderaufbereitung aus einer Vielzahl vorhandener Einzelstatistiken und Einzelnachweise zusammengestellt. Den Tabellen liegt ein gesamtwirtschaftliches Modell der Finanzierungsströme im Gesundheitswesen zugrunde, das ein überschneidungsfreies und konsistentes statistisches Gesamtbild der Gesundheitsausgaben aller relevanten Ausgabenträger ermöglicht. Die Definitionen und Abgrenzungen des Ausgabemodells, insbesondere die Abgrenzung des Gesundheitswesens gegenüber der Sozialen Sicherung und anderen benachbarten Leistungsbereichen, sind weder im Rechtssystem, noch nach institutionellen oder ökonomischen Kategorien eindeutig vorgegeben, sondern spezifisch entsprechend dem Untersuchungs- und Darstellungsziel festgelegt. Dies geschieht unter Berücksichtigung schon vorhandener Vorarbeiten im Rahmen eines Forschungsauftrags des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung¹). Die Ergebnisse sind gegliedert nach Leistungsarten (Funktionen des Gesundheitswesens), Ausgabenträgern und Ausgabenarten.

2 Erhebungstatbestände

Leistungsarten

Der Katalog der Leistungsarten (s. Tabelle 1.2) umfaßt neben den Maßnahmen der Vorbeugung und Betreuung vor allem die ambulante und stationäre Behandlung, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel sowie die Folgeleistungen bei Krankheit, Invalidität und Mutterschaft. Außerdem zählen die Ausbildung und Forschung im Bereich Medizin sowie nicht weiter statistisch aufteilbare (Verwaltungs-) Leistungen dazu. Diese Leistungsarten grenzen den Gesundheitsbereich für die vorliegende Ergebnisdarstellung gegenüber anderen Aufgabenbereichen ab. Für die Leistungsarten vorbeugende Maßnahmen, Krankheitsfolgeleistungen und gesundheitsbezogene Forschung werden zusätzliche ergänzende Leistungen (z. B.: für Erholungspflege, Lärmschutz, Arbeitsschutz oder Sterbegeld) des sog. erweiterten Gesundheitsbereichs statistisch erfaßt und zur Abrundung des Gesamtbildes dargestellt.

Ausgabenträger

Zu den Ausgabenträgern gehören sämtliche öffentlichen und privaten Institutionen, die Leistungen für die Gesundheit finanzieren. Im einzelnen sind es die öffentlichen und privaten Haushalte, die einzelnen Zweige der Sozialversicherung, insbesondere die gesetzliche Krankenversicherung, private Krankenversicherungen sowie die Arbeitgeber. Sie sind so abgegrenzt, daß Doppelzählungen aufgrund der vielfältigen Finanzierungsverflechtungen im Gesundheitswesen nicht auftreten. Gemäß dem vorgegebenen Untersuchungsansatz werden die relevanten Institutionen und ihre Leistungen unabhängig von Zahlungswegen und Refinanzierungsmöglichkeiten berücksichtigt. Dies gilt beispielsweise für die Leistungsausgaben der privaten Krankenversicherungen und für die Beihilfen der öffentlichen Arbeitgeber, die diesen Trägern und nicht den privaten Haushalten zugeordnet sind.

Ausgabenarten

Die dargestellten Ausgabenarten sind im einzelnen:

- Sachleistungen (S)

kommen den Patienten direkt in Form von ärztlicher und zahnärztlicher Behandlung, Krankenhaus- und Kurbehandlung, Bereitstellung von

Arzneimitteln, Vorsorge- und Pflegemaßnahmen zugute, z. B. direkte Leistungen der Versicherungsträger, Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe sowie Kriegsopferfürsorge, Geldleistungen der privaten Haushalte.

- Einkommensleistungen (E)

dienen zum Lebensunterhalt der Kranken, Berufs- oder Erwerbsunfähigen. Dies geschieht durch die Zahlung von Kranken-, Verletzten- und Übergangsgeldern, vorzeitigen Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie durch die Entgeltfortzahlung bei Krankheit und Mutterschaft.

- Personal- und laufende Sachausgaben (PS)

werden von den Versicherungsträgern (Gesetzliche Kranken-, Renten-, Gesetzliche Unfall- und Private Krankenversicherung) für ihren Verwaltungsbereich aufgewendet.

- Investitionsausgaben (I)

werden von den Versicherungsträgern für ihre eigenen Grundstücke und Gebäude getätigt.

- Laufende Zuschüsse (LZ)

stellen die öffentlichen Haushalte ihren Krankenhäusern, Hochschulkliniken und sonstigen medizinischen Einrichtungen für deren personellen und sachlichen Aufwendungen zur Verfügung, z.B. Personalausbildung, Forschung an Hochschulen.

- Investitionszuschüsse (IZ)

dieser Träger dienen zur Finanzierung von Grundstückserwerb, Neu- und Ausbauten sowie dem Kauf von Anlagegütern dieser Einrichtungen. Von der früheren ausführlichen Darstellung der Ausgabenarten wird abgesehen, da die Aussagefähigkeit verschiedener Ausgabenkategorien erheblich eingeschränkt ist. Problematisch ist vor allem der gesonderte Nachweis von Personal- und Sachausgaben im Gesundheitswesen. Zwar sind diese Daten für den Leistungsbereich stationäre Behandlung des Ausgabenträgers öffentliche Haushalte einzeln bekannt, doch können sie bei der Bereinigung um Doppelzählungen nur insgesamt um die Pflegesatzentnahmen gekürzt werden. Die Restgröße wird als fiktiver laufender Zuschuß der öffentlichen Haushalte dargestellt. Personal- und Sachausgaben enthält die vorliegende Finanzierungsdarstellung nur im Umfang des Verwaltungsaufwandes der Versicherungen.

3 Ergebnisdarstellung

Die Ergebnisse sind in tiefgegliederten **Haupttabellen** nach einzelnen Ausgabenträgern (Tabellen 3 bis 10) für den Zeitraum 1970 bis 1994 dargestellt. Ihnen vorangestellt sind die **Zusammenfassenden Übersichten** (Tabellen 1.1 bis 1.4, und **Jahrestabellen** nach Leistungsarten und Ausgabenträgern (Tabelle 2). Einige **"Indikatoren für den Gesundheitsbereich"** (Tabelle 11), errechnet auf der Grundlage demographischer und gesundheitsstatistischer Daten, sowie Übersichten über komplementäre Leistungsbereiche (Tabelle 12), runden das Gesamtbild ab.

¹) Die Struktur der Ausgaben im Gesundheitsbereich und ihre Entwicklung seit 1970 - Vertiefende Untersuchung zur Aussagefähigkeit der amtlichen Statistik, Gesundheitsforschung 7, hrsg. vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung.

Ausgaben für Gesundheit 1994

Mit diesem Beitrag setzt das Statistische Bundesamt seine jährliche detaillierte Berichterstattung über Umfang und Struktur der Gesundheitsausgaben in Deutschland fort.

Für die Darstellung der gesundheitsbezogenen Ausgaben wurden, wie in den Vorjahren, wieder alle verfügbaren Quellen ausgewertet, die Informationen über die Gesundheitsleistungen der öffentlichen und privaten Ausgaben-träger enthalten. Methodik und Darstellungsform haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Zunächst wird die Struktur der Gesundheitsausgaben im Hinblick auf die Leistungsarten (z. B. Behandlung, Krankheitsfolgeleistungen) und Ausgaben-träger (z. B. Öffentliche Haushalte, gesetzliche Krankenversicherung) untersucht und dann die Entwicklung der Aufwendungen im Zeitverlauf analysiert. Schließlich wird mittels bestimmter Kennzahlen eine Verbindung zu wichtigen ökonomischen und demographischen Größen hergestellt.

Die Zahlen des Jahres 1993 wurden anhand der inzwischen vorliegenden aktuellen Daten überarbeitet; die Ergebnisse für 1994 sind teilweise noch vorläufig.

Die Zahlenangaben beziehen sich auf Deutschland. Aufgrund fehlender Vergleichsdaten sind beim längerfristigen Vergleich und den Indikatoren ausschließlich Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet dargestellt.

1 Struktur der Ausgaben 1994

Die Entwicklung der Gesundheitsausgaben des Jahres 1994 war gekennzeichnet durch einen wieder stärkeren Ausgabenanstieg nach der durch die Bestimmungen des Gesundheitsreformgesetzes verursachten „Abflachung“ im Jahr 1993. Insbesondere bei der gesetzlichen Krankenversicherung, deren Ausgaben im Vorjahr nahezu stagnierten, ergab sich ein kräftiges Wachstum der Leistungsausgaben. Bei anderen Finanzierungsträgern, die 1993 noch erhebliche Aufwandssteigerungen aufwiesen wie die Rentenversicherungsträger oder die öffentlichen Haushalte, flachte die Entwicklung dagegen 1994 deutlich ab.

Im Jahr 1994 wurden für das Gesundheitswesen in Deutschland insgesamt 469,6 Mrd. DM ausgegeben. Hier-von entfielen 397,0 Mrd. DM bzw. 84,5% auf das frühere Bundesgebiet. Der Anteil der neuen Länder an den Gesamtausgaben hat sich infolge des größeren Ausgabewachstums gegenüber 1993 um 0,8 Prozentpunkte auf 15,5% erhöht.

1.1 Leistungsarten

Für den Kernbereich des Gesundheitswesens, die medizinische Behandlung, waren 274,7 Mrd. DM oder 58,5% aller Aufwendungen bestimmt (siehe Tabelle 1 und Schaubild 1).

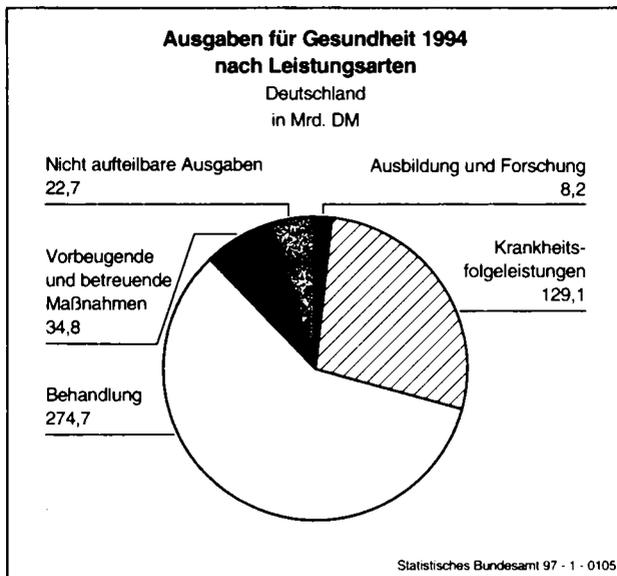
Auf den Krankenhausbereich einschließlich der Hochschulkliniken entfielen hiervon 106,2 Mrd. DM oder 38,7%. 83,0 Mrd. DM (30,2%) beanspruchte die ambulante Behandlung, 59,4 Mrd. DM (21,6%) „kosteten“ Arzneien, Heil- und Hilfsmittel. Außerdem wurden für Zahnersatzleistungen 15,1 Mrd. DM und für stationäre Kurmaßnahmen 10,9 Mrd. DM ausgegeben. Der Anteil der Behandlungsmaßnahmen an den gesamten Gesundheitsausgaben stieg gegenüber 1993 wieder um 0,7 Prozentpunkte. Das Gewicht der Krankheitsfolgeleistungen ging dagegen leicht auf 27,5% der Gesamtaufwendungen zurück; sie erreichten insgesamt 129,1 Mrd. DM. Mit 49,4 Mrd. DM wurden 38,3% die-

Tabelle 1: Ausgaben¹⁾ für Gesundheit nach Leistungsarten

Leistungsart	Früheres Bundesgebiet						Deutschland		
	1970	1980	1990	1992	1993	1994	1992	1993	1994
	Mill. DM								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	3684	11072	19840	26943	27688	29098	31193	32839	34793
Behandlung	35464	111234	178194	217809	219518	232220	253926	257583	274714
Krankheitsfolgeleistungen	26500	59886	86625	100848	106934	108833	114242	125007	129140
Ausbildung und Forschung	955	3156	5488	6620	7032	7120	7428	8068	8185
Nicht aufteilbare Ausgaben	3071	7488	13553	17634	18861	19714	20064	21975	22741
Insgesamt	69674	192836	303700	369854	380033	396985	426853	445472	469573
	Prozent								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	5,3	5,7	6,5	7,3	7,3	7,3	7,3	7,4	7,4
Behandlung	50,9	57,7	58,7	58,9	57,8	58,5	59,5	57,8	58,5
Krankheitsfolgeleistungen	38,0	31,1	28,5	27,3	28,1	27,4	26,8	28,1	27,5
Ausbildung und Forschung	1,4	1,6	1,8	1,8	1,9	1,8	1,7	1,8	1,7
Nicht aufteilbare Ausgaben	4,4	3,9	4,5	4,8	5,0	5,0	4,7	4,9	4,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	1970 = 100								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	100	301	539	731	752	790	-	-	-
Behandlung	100	314	502	614	619	655	-	-	-
Krankheitsfolgeleistungen	100	226	327	381	404	411	-	-	-
Ausbildung und Forschung	100	330	575	693	736	746	-	-	-
Nicht aufteilbare Ausgaben	100	244	441	574	614	642	-	-	-
Insgesamt	100	277	436	531	545	570	-	-	-

¹⁾ Summe der Ausgaben aller Institutionen (Gebietskörperschaften, öffentliche und private Arbeitgeber, gesetzliche und private Versicherungen, private Haushalte) im Gesundheitsbereich bereinigt – zur Vermeidung von Doppelzählungen – insbesondere um Zuschüsse und Erstattungen der Gebietskörperschaften an die verschiedenen Versicherungsträger und um Beiträge der Arbeitgeber und Versicherten.

Schaubild 1



ser Leistungen für die Entgeltfortzahlung aufgewendet, auf die vorzeitigen Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit entfielen 35,6 Mrd. DM, auf Rehabilitationsmaßnahmen 19,1 Mrd. DM.

Für Maßnahmen der Vorbeugung und Betreuung wurden 1994 34,8 Mrd. DM ausgegeben, was 7,4 % der Gesamtausgaben für Gesundheit entspricht. Darunter waren in erster Linie die Aufwendungen für Pflegemaßnahmen in Höhe von 21,0 Mrd. DM und die Leistungen öffentlicher und privater Gesundheitsdienste von 6,9 Mrd. DM.

Auf die Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten, Zahnärztinnen und Zahnärzten, Apothekerinnen und Apothekern und sonstigem medizinischen Personal (z. B. Therapeutinnen/Therapeuten, Masseurinnen/Masseur, Krankengymnastinnen/-gymnasten) an Universitäten und Fach-

schulen sowie die medizinische Forschung in und außerhalb von Hochschulen entfielen 8,2 Mrd. DM oder 1,7 % der gesamten Aufwendungen für den Gesundheitssektor.

Nicht den genannten Leistungsarten zuzuordnen waren 22,7 Mrd. DM, vorwiegend Verwaltungsaufwand und Investitionsausgaben der Versicherungsträger.

1.2 Träger der Gesundheitsausgaben

Weitaus größter Ausgabenträger war mit 225,0 Mrd. DM oder 47,9 % aller Gesundheitsausgaben die gesetzliche Krankenversicherung (GKV). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das „Gewicht“ der GKV gegenüber den übrigen Finanzierern sogar um 1,1 Prozentpunkte erhöht (siehe Tabellen 2 bis 4 und Schaubild 2). Gut 80 % der GKV-Leistungen machten mit 183,9 Mrd. DM die Behandlungsmaßnahmen aus. Mit 79,7 Mrd. DM stand hierbei die Krankenbehandlung in Krankenhäusern und Hochschulkliniken im Vordergrund, gefolgt von der ambulanten Behandlung mit 55,8 Mrd. DM. Für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel mußten 39,3 Mrd. DM aufgebracht werden. Neben der Behandlung finanzierten die gesetzlichen Krankenkassen krankheitsbedingte Folgeleistungen von 18,2 Mrd. DM sowie Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge, Pflege und Mutterschaftshilfe in Höhe von 10,5 Mrd. DM.

Die Ausgaben der öffentlichen und privaten Arbeitgeber für die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beliefen sich 1994 auf 69,1 Mrd. DM. Dies entspricht einem Anteil von 14,7 % an allen Gesundheitsausgaben. Gut 70 % dieser Aufwendungen entfielen auf die Entgeltfortzahlung in Höhe von 49,4 Mrd. DM. 12,3 Mrd. DM gaben die öffentlichen Arbeitgeber über Beihilfen und Fürsorgeleistungen für Behandlungsmaßnahmen aus. Daneben wurden vorzeitige Ren-

Tabelle 2: Ausgaben¹⁾ für Gesundheit nach Ausgabenträgern

Ausgabenträger	Früheres Bundesgebiet						Deutschland		
	1970	1980	1990	1992	1993	1994	1992	1993	1994
	Mrd. DM								
Öffentliche Haushalte ²⁾	9 871	26 069	40 492	49 266	52 763	52 322	57 696	62 706	63 046
Gesetzliche Krankenversicherung	24 712	88 427	139 843	173 953	172 398	184 643	207 316	208 323	224 971
Rentenversicherung	6 561	11 853	20 089	22 882	27 031	28 573	27 114	33 383	35 947
Gesetzliche Unfallversicherung	2 520	6 270	9 163	12 405	14 025	14 751	13 275	14 656	15 415
Private Krankenversicherung	3 616	8 815	17 188	21 040	22 102	23 440	21 530	23 131	24 754
Arbeitgeber	16 495	37 968	53 354	61 773	62 198	61 539	67 203	69 248	69 114
Private Haushalte	5 899	13 434	23 571	28 535	29 516	31 717	32 719	34 025	36 326
Insgesamt	69 674	192 836	303 700	369 854	380 033	396 985	426 853	445 472	469 573
	Prozent								
Öffentliche Haushalte ²⁾	14,2	13,5	13,3	13,3	13,9	13,2	13,5	14,1	13,4
Gesetzliche Krankenversicherung	35,5	45,9	46,0	47,0	45,4	46,5	48,6	46,8	47,9
Rentenversicherung	9,4	6,1	6,6	6,2	7,1	7,2	6,4	7,5	7,7
Gesetzliche Unfallversicherung	3,6	3,3	3,0	3,4	3,7	3,7	3,1	3,3	3,3
Private Krankenversicherung	5,2	4,6	5,7	5,7	5,8	5,9	5,0	5,2	5,3
Arbeitgeber	23,7	19,7	17,6	16,7	16,4	15,5	15,7	15,5	14,7
Private Haushalte	8,5	7,0	7,8	7,7	7,8	8,0	7,7	7,6	7,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	1970 = 100								
Öffentliche Haushalte ²⁾	100	264	410	499	535	530	-	-	-
Gesetzliche Krankenversicherung	100	358	566	704	698	747	-	-	-
Rentenversicherung	100	181	306	349	412	435	-	-	-
Gesetzliche Unfallversicherung	100	249	364	492	557	585	-	-	-
Private Krankenversicherung	100	244	475	582	611	648	-	-	-
Arbeitgeber	100	230	323	374	377	373	-	-	-
Private Haushalte	100	228	400	484	500	538	-	-	-
Insgesamt	100	277	436	531	545	570	-	-	-

¹⁾ Ausgabenabgrenzung siehe Fußnote zu Tabelle 1. - ²⁾ Ohne Arbeitgeberleistung, abzüglich Pflegesatzeinnahmen (funktionale Abgrenzung)

Tabelle 3: Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten

Leistungsart	Früheres Bundesgebiet						Deutschland		
	1970	1980	1990	1992	1993	1994	1992	1993	1994
Mill. DM									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	838	2603	4637	7928	8085	8933	9155	9436	10482
Behandlung	19440	73367	116560	142856	140825	150866	170761	169976	183941
Krankheitsfolgeleistungen	3110	8464	11015	13742	13916	15055	15822	16636	18219
Nicht aufteilbare Ausgaben	1324	3993	7631	9427	9572	9789	11578	12275	12329
Insgesamt	24712	88427	139843	173953	172398	184643	207316	208323	224971
Prozent									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	3,4	2,9	3,3	4,6	4,7	4,8	4,4	4,5	4,7
Behandlung	78,7	83,0	83,4	82,1	81,7	81,7	82,4	81,6	81,8
Krankheitsfolgeleistungen	12,6	9,6	7,9	7,9	8,1	8,2	7,6	8,0	8,1
Nicht aufteilbare Ausgaben	5,3	4,5	5,4	5,4	5,5	5,3	5,6	5,9	5,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1970 = 100									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	100	311	553	946	965	1066	-	-	-
Behandlung	100	377	600	735	724	776	-	-	-
Krankheitsfolgeleistungen	100	272	354	442	447	484	-	-	-
Nicht aufteilbare Ausgaben	100	302	576	712	723	739	-	-	-
Insgesamt	100	358	566	704	698	747	-	-	-

ten an öffentliche Bedienstete bei Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit von 4,8 Mrd. DM sowie der betriebliche Gesundheitsdienst mit 2,1 Mrd. DM finanziert.

Die öffentlichen Haushalte von Bund, Ländern, Gemeinden sowie der Bundesanstalt für Arbeit erbrachten im Jahr 1994 63,0 Mrd. DM für gesundheitsbezogene Maßnahmen. Damit trugen sie 13,4 % der Gesamtleistungen. Der Schwerpunkt lag mit 17,2 Mrd. DM bei den Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Rehabilitation, bei den vorwiegend von der Sozialhilfe getragenen Maßnahmen zur Pflege in Höhe von 16,8 Mrd. DM und bei der Finanzierung der Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit 11,3 Mrd. DM. Daneben fielen insbesondere Kosten für die Ausbildung des medizinischen Personals und die gesundheitsbezogene Forschung (8,2 Mrd. DM) sowie für den öffentlichen Gesundheitsdienst (3,9 Mrd. DM) an.

Bezieht man außer diesen Leistungen auch die Gesundheitsausgaben der öffentlichen Arbeitgeber, die vorzeitigen Pensionen sowie die Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst und die nicht um die Pflegesatzeinnahmen bereinigten Ausgaben für den Krankenhaussektor mit ein,

so hätten sich für 1994 öffentliche Gesundheitsausgaben in Höhe von 150,7 Mrd. DM ergeben.

Die Träger der Rentenversicherung (Arbeiter-, Angestellten- und knappschaftliche Rentenversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen und ergänzende Versicherungssysteme) finanzierten neben ihren Zahlungen zur Altersversorgung 1994 auch Gesundheitsleistungen in Höhe von 35,9 Mrd. DM. Im Vordergrund standen dabei die Rentenzahlungen bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit mit 25,2 Mrd. DM und Ausgaben für Kurbehandlungsmaßnahmen von 6,8 Mrd. DM.

Mit 24,8 Mrd. DM trugen die Unternehmen der privaten Krankenversicherung (PKV) zu den gesamten Gesundheitsausgaben bei. Rund 70% bzw. 17,4 Mrd. DM dieser Aufwendungen entfielen auf Behandlungsleistungen. 2,1 Mrd. DM gab die PKV für Krankentage- und Krankenhaustagegelder aus.

Die gesetzliche Unfallversicherung (GUV) finanzierte 1994 Gesundheitsmaßnahmen in Höhe von 15,4 Mrd. DM. Dabei standen Renten und Abfindungen an Verletzte mit 4,7 Mrd. DM, Behandlungsleistungen mit 3,7 Mrd. DM und Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge mit 1,2 Mrd. DM im Vordergrund.

Über die Ausgaben der privaten Haushalte liegen keine originären Nachweise vor. Sie wurden daher den internen Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entnommen und zur Vermeidung von Doppelzählungen um bereits an anderer Stelle des Berichtssystems nachgewiesene Ausgabenbeträge (z. B. PKV-Ausgaben) bereinigt. Die Aufteilung nach Leistungsarten erfolgte mit Hilfe von Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe. Danach brachten die privaten Haushalte 1994 neben ihren Versicherungsbeiträgen zur GKV oder PKV 36,3 Mrd. DM direkt für Gesundheitsmaßnahmen auf.

Aus Schaubild 3 geht hervor, welche Finanzverflechtungen zwischen den primären Ausgabenträgern (öffentliche Haushalte, Arbeitgeber, private Haushalte) sowie den Versicherungsträgern (GKV, Rentenversicherung, GUV, PKV) einerseits und der Ebene der Gesundheitsproduzenten

Schaubild 2

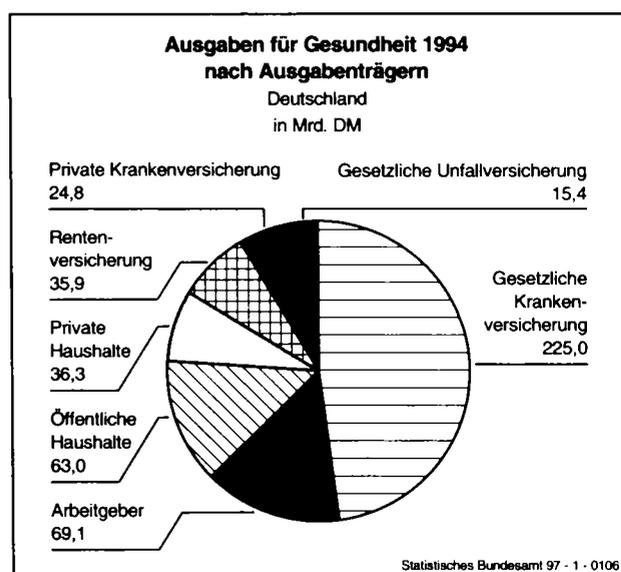
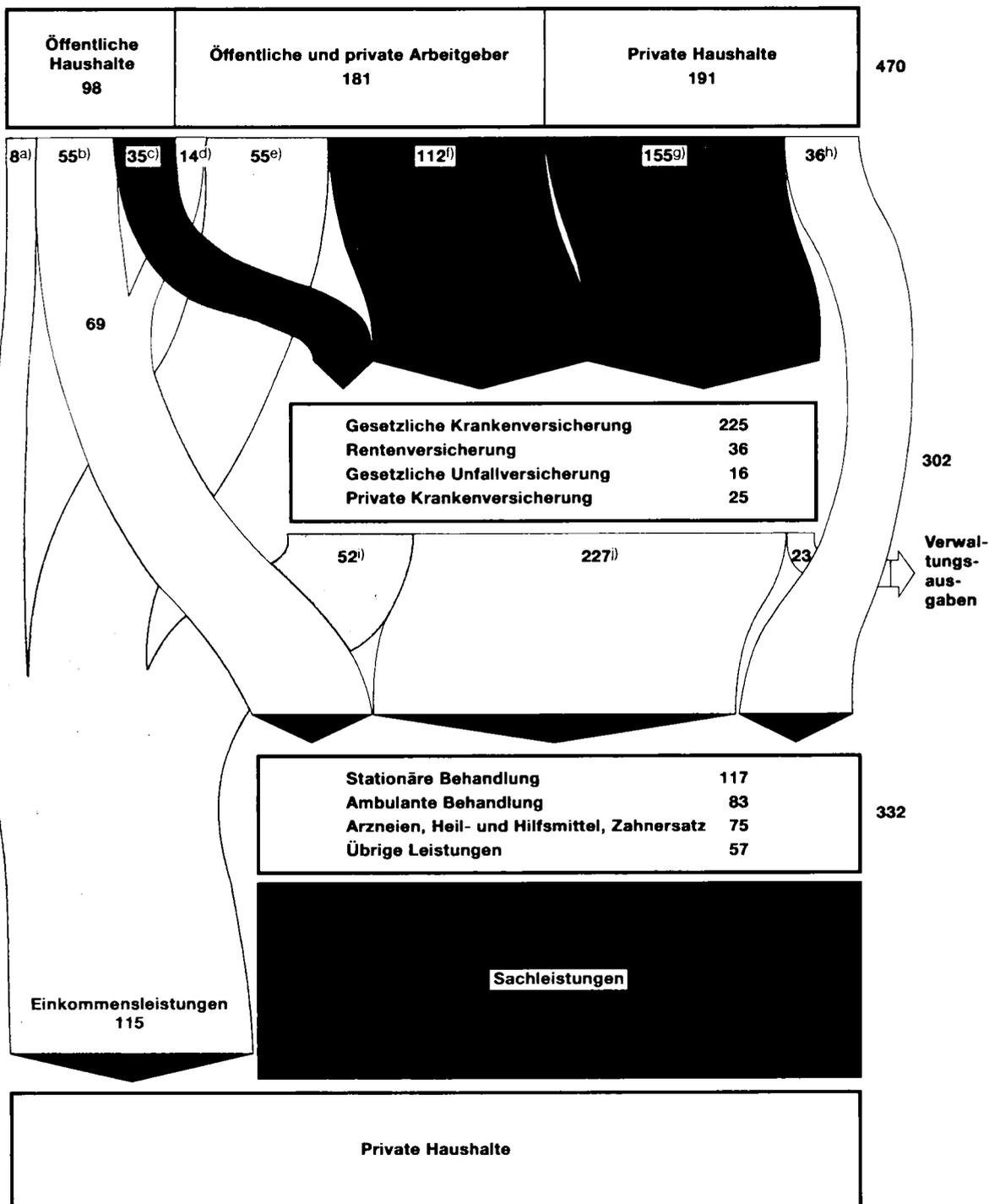


Schaubild 3

Finanzierungsströme im Gesundheitsbereich 1994

Deutschland

Mrd. DM



a) Einkommensleistungen, u. a. Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit nach dem BVG.- b) Sachleistungen, laufende und investive Zuschüsse.- c) Zuschüsse und Erstattungen an die Versicherungsträger.- d) Sachleistungen, insbesondere Beihilfen und Fürsorgeleistungen.- e) Einkommensleistungen, vor allem Entgeltfortzahlung.- f) + g) Beitragsleistungen an die Versicherungsträger.- h) Gesundheitsbezogener Leistungsaufwand.- i) Einkommensleistungen, u. a. Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten, Krankenhilfe, Verletztengelder.- j) Sachleistungen.

Tabelle 4: Ausgaben für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenträgern 1994

Leistungsart	Insgesamt	Öffentliche Haushalte	Gesetzliche Krankenversicherung	Rentenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Private Krankenversicherung	Arbeitgeber	Private Haushalte
Deutschland Mill. DM								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	34793	20766	10482	245	1167	-	2133	-
Behandlung	274714	14331	183941	6786	3650	17401	12279	36326
Krankheitsfolgeleistungen	129140	19764	18219	27773	6537	2145	54702	-
Ausbildung und Forschung	8185	8185	-	-	-	-	-	-
Nicht aufteilbare Ausgaben	22741	-	12329	1143	4061	5208	-	-
Insgesamt	469573	63046	224971	35947	15415	24754	69114	36326
Prozent								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	7,4	32,9	4,7	0,7	7,6	-	3,1	-
Behandlung	58,5	22,7	81,8	18,9	23,7	70,3	17,8	100,0
Krankheitsfolgeleistungen	27,5	31,3	8,1	77,3	42,4	8,7	79,1	-
Ausbildung und Forschung	1,7	13,1	-	-	-	-	-	-
Nicht aufteilbare Ausgaben	4,9	-	5,4	3,1	26,3	21,0	-	-
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Früheres Bundesgebiet Mill. DM								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	29098	16956	8933	212	1167	-	1830	-
Behandlung	232220	11184	150866	6155	3650	16478	12170	31717
Krankheitsfolgeleistungen	108833	17062	15055	21273	5873	2031	47539	-
Ausbildung und Forschung	7120	7120	-	-	-	-	-	-
Nicht aufteilbare Ausgaben	19714	-	9789	933	4061	4931	-	-
Zusammen	396985	52322	184643	28573	14751	23440	61539	31717
Prozent								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	7,3	32,4	4,8	0,7	7,9	-	3,0	-
Behandlung	58,5	21,4	81,7	21,5	24,7	70,3	19,8	100,0
Krankheitsfolgeleistungen	27,4	32,6	8,2	74,5	39,8	8,7	77,2	-
Ausbildung und Forschung	1,8	13,6	-	-	-	-	-	-
Nicht aufteilbare Ausgaben	5,0	-	5,3	3,3	27,6	21,0	-	-
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100

ten (Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/-ärzte, Krankenhäuser, Apotheken u. a.) und den Patientinnen und Patienten als Letztverbrauchern von Gesundheitsleistungen andererseits bestehen. Es zeigt, daß 332 Mrd. DM der Gesamtausgaben in Höhe von rund 470 Mrd. DM in Form von Sachleistungen (insbesondere ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Krankenhausbehandlung, Bereitstellung von Arzneien, Heil- und Hilfsmitteln und Zahnersatz, Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen) den Patientinnen und Patienten unmittelbar zugute kamen. 227 Mrd. DM davon finanzierten die Träger der Versicherungsebene, 55 Mrd. DM trugen die öffentlichen Haushalte, 36 Mrd. DM die privaten Haushalte und 14 Mrd. DM steuerten die Arbeitgeber bei. Neben diesen Sachleistungen flossen Einkommensleistungen (vorwiegend Entgeltfortzahlung, vorzeitige Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, Krankengeld, Übergangsgelder, Pflegegeld und Mutterschaftsgeld) in Höhe von rund 115 Mrd. DM an die Kranken, Verletzten und sonstigen Berechtigten. Daran waren die Arbeitgeber mit 55 Mrd. DM, die gesetzlichen und privaten Versicherungen mit 52 Mrd. DM und die öffentlichen Haushalte mit 8 Mrd. DM beteiligt.

Schaubild 3 verdeutlicht auch, daß sämtliche gesundheitsrelevanten Leistungen letztlich von den öffentlichen Haushalten, den Arbeitgebern und den privaten Haushalten finanziert wurden. Die Ausgaben der Versicherungsebene („Sekundärfinanzierer“) wurden vollständig über Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeber sowie über Zuschüsse der öffentlichen Hand gedeckt. Nach dieser Berechnung beliefen sich die Gesamtaufwendungen der öffentlichen Haushalte auf rund 98 Mrd. DM, die der Arbeitgeber auf etwa 181 Mrd. DM und die der privaten Haushalte auf rund 191 Mrd. DM.

2 Ausgabenentwicklung

Im Jahr 1994 wurden in Deutschland mit 469,6 Mrd. DM 5,4% mehr als ein Jahr zuvor für die Gesundheit ausgegeben. Die Zuwachsrate lag um einen Prozentpunkt höher als im Vorjahr (+ 4,4%), in dem die Ausgabenentwicklung besonders bei den Ausgaben für den Zahnersatz und für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel stark durch die Auswirkungen des Gesundheitsreformgesetzes geprägt war.

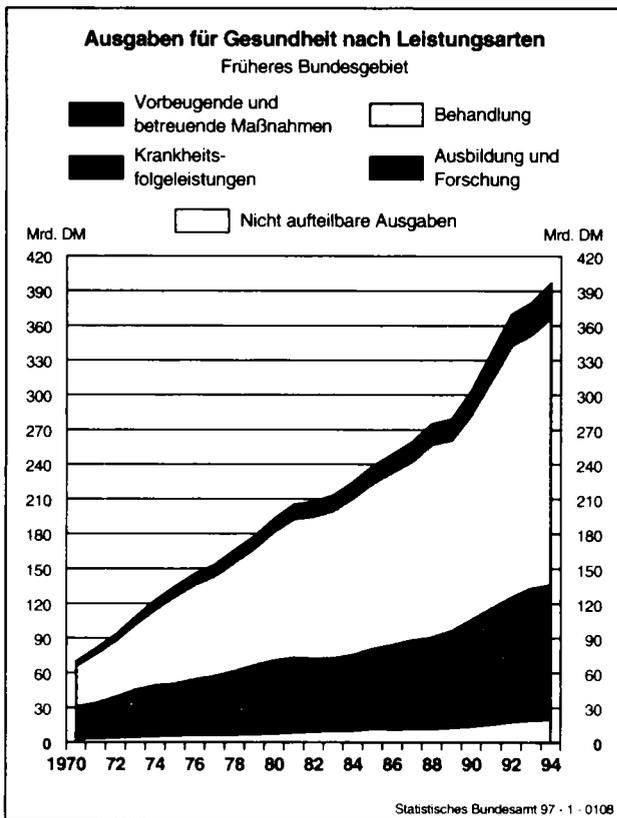
Mit + 4,5% auf 397,0 Mrd. DM lag der Ausgabenanstieg 1994 im früheren Bundesgebiet noch etwas unter der Entwicklung für Deutschland insgesamt. Dies galt auch für alle Hauptleistungsarten.

2.1 Leistungsarten

Den größten Zuwachs wiesen unter den Leistungsarten die Aufwendungen für die medizinische Behandlung auf; sie stiegen um 6,7% auf 274,7 Mrd. DM (siehe Tabelle 1 und Schaubild 4). In dieser Entwicklung zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr, als infolge des Gesundheitsreformgesetzes lediglich ein Anstieg von 1,4% zu verzeichnen war, eine gewisse Normalisierung. Allerdings wurden die teils zweistelligen Zuwachsraten der Jahre vor Inkrafttreten des Gesetzes deutlich unterschritten.

Innerhalb der Behandlungsleistungen stiegen die Aufwendungen für den Zahnersatz mit 10,3% am stärksten; der hohe Zuwachs ist vor dem Hintergrund der im Vorjahr um 16,7% zurückgegangenen Zahnersatzleistungen zu sehen. Überdurchschnittlich nahmen mit 8,3% auch die Ausgaben für stationäre Kurbehandlung zu. Geringere Steigerungsraten wiesen mit 7,0% die Ausgaben für Arznei-, Heil- und Hilfsmittel, mit 6,8% die Krankenhausbehandlung und mit 5,4% die ambulanten Behandlungsmaßnahmen auf.

Schaubild 4



Relativ stark stiegen mit 6,0% auf 34,8 Mrd. DM auch die Ausgaben für vorbeugende und betreuende Maßnahmen und hier besonders die Ausgaben für Vorsorge- und Früherkennungsleistungen (12,4%) und die Aufwendungen für Pflegemaßnahmen (9,3%). Die Aufwendungen für die Gesundheitsdienste verringerten sich gegenüber 1993 um 4,8%.

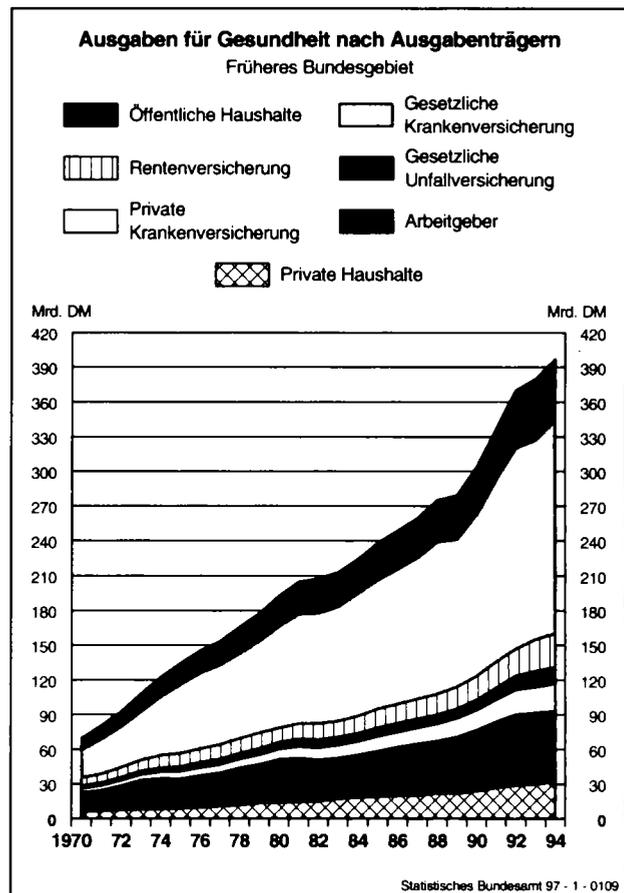
Mit einem Zuwachs von 3,3% auf 129,1 Mrd. DM stiegen die Ausgaben für Krankheitsfolgeleistungen nur unterdurchschnittlich. Allerdings stand hohen Zuwachsraten bei den Einkommensleistungen im Krankheitsfall wie zum Beispiel Krankengeld (+ 7,2%) und den Rentenleistungen bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit (+ 6,4%) eine Reduktion der Entgeltfortzahlungen um 1,6% gegenüber.

Die Aufwendungen für die Ausbildung von Medizinern, Zahnmedizinern und Apothekern und der übrigen Heilberufe sowie für die Gesundheitsforschung in und außerhalb von Hochschulen nahmen gegenüber 1993 um 1,5% zu und erreichten 8,2 Mrd. DM.

2.2 Träger der Gesundheitsausgaben

Der Ausgabenanstieg fiel mit 8,0% auf 225,0 Mrd. DM bei der gesetzlichen Krankenversicherung am stärksten aus (siehe Tabelle 2 und Schaubild 5). Im ersten Jahr nach Einführung des Gesundheitsreformgesetzes lagen die Zuwachsraten bei allen wichtigen Einzelleistungen der GKV erheblich über denen des Jahres 1993, in dem – meist infolge vorgezogener Inanspruchnahme – bestimmte Ausgabenkategorien wie die für Arzneimittel und Zahnersatz

Schaubild 5



sogar rückläufig waren. 1994 erhöhten sich mit 17,3% die Gesundheitsvorsorgeleistungen, mit 15,1% der Zahnersatz und mit 15,0% die Pflegemaßnahmen sehr stark. Auch die Aufwendungen für die stationäre Behandlung lagen um 9,3% über dem Vorjahresbetrag. Etwas geringer fielen die Steigerungsraten mit 7,4% bei Ausgaben für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel und mit 6,0% bei der ambulanten ärztlichen und zahnärztlichen Behandlung aus.

Auch die Rentenversicherung finanzierte mit 35,9 Mrd. DM 7,7% mehr an Gesundheitsleistungen als ein Jahr zuvor. Dabei stiegen die Übergangsgelder und sonstigen Zahlungen bei Heilbehandlung mit 11,9% am stärksten; hohe Zuwachsraten wiesen außerdem die vorzeitigen Rentenzahlungen (+ 7,5%) auf. Die stationäre Kurbehandlung „kostete“ 5,1% mehr als 1993.

Die Ausgaben der privaten Krankenversicherung in Höhe von 24,8 Mrd. DM lagen um 7,0% höher als im Vorjahr. Ausschlaggebend für diesen hohen Zuwachs waren insbesondere die Verwaltungsleistungen mit einem Plus von 10,5%, die Ausgaben für die ambulante Behandlung mit + 7,3% sowie für die Krankenhausbehandlung mit + 7,0%. In vielen Fällen wurden von Kassenpatienten bei der PKV Ergänzungstarife hinsichtlich der Leistungseinschränkungen bei den gesetzlichen Krankenkassen in Anspruch genommen.

Die Ausgaben der gesetzlichen Unfallversicherung erreichten 15,4 Mrd. DM und lagen damit um 5,2% über dem

Niveau von 1993. Die größten Steigerungsraten wiesen bei der GUV die ambulante Behandlung (+ 8,3 %) und die Renten und Abfindungen an Verletzte (+ 5,4 %) auf.

Mit 63,0 Mrd. DM wendeten die öffentlichen Haushalte 1994 lediglich 0,5 % mehr als im Vorjahr für die Gesundheit auf. Die staatlichen Sparmaßnahmen griffen insbesondere bei den Behandlungsausgaben; für die Krankenhausfinanzierung wendeten sie 7,4 % und für ambulante Behandlung im Rahmen der Sozialhilfe sogar 13,7 % weniger als 1993 auf. Dagegen erhöhten sich die öffentlichen Aufwendungen für Pflegemaßnahmen um 7,9 %.

Infolge des leichten Rückgangs der Entgeltfortzahlung um 1,6 % waren die Gesundheitsaufwendungen der Arbeitgeber um 0,2 % auf 69,1 Mrd. DM rückläufig. Allerdings tätigten die öffentlichen Arbeitgeber in einigen Leistungsbereichen wie der stationären Behandlung (+ 5,7 %), der ambulanten Behandlung (+ 5,3 %) und beim Zahnersatz (+ 4,6 %) höhere Ausgaben als 1993.

Die Gesundheitsausgaben der privaten Haushalte stiegen um 6,8 % auf 36,3 Mrd. DM.

Die Zuwachsraten lagen bei fast allen Trägern (Ausnahme: private Haushalte) für die neuen Länder über den entsprechenden Veränderungsraten im früheren Bundesgebiet. Insgesamt waren die Gesundheitsausgaben im Westen Deutschlands mit 397,0 Mrd. DM um 4,5 % höher als 1993.

Langfristig erhöhten sich die Gesundheitsausgaben seit dem Jahr 1970 im früheren Bundesgebiet um 470 %. Am stärksten stiegen in diesem Zeitraum die Aufwendungen zur Vorbeugung und Betreuung mit 690 %; für Ausbildung und Forschung wurden 646 % und für die medizinische Behandlung 555 % mehr als im Bezugsjahr ausgegeben.

Die geringste Zunahme wiesen mit 311 % die Krankheitsfolgeleistungen auf.

3 Indikatoren im Gesundheitsbereich

Für 1994 lag der Anteil der Ausgaben für Gesundheit (ohne die Einkommensleistungen im Krankheitsfall) bei 10,8 % des Bruttosozialprodukts (BSP) und damit geringfügig über der Vorjahresquote (10,6 %). Die Quote fiel dabei im früheren Bundesgebiet mit 10,2 % etwas niedriger aus (siehe Tabelle 5).

Pro Kopf der Bevölkerung errechneten sich gesundheitsbezogene Aufwendungen von 5759 DM gegenüber 5477 DM im Jahr 1993. Im früheren Bundesgebiet lagen die Ausgaben je Einwohner 1994 um 255 DM über dem Betrag für Deutschland insgesamt. Auf jeden Bundesbürger entfielen rein rechnerisch für die ambulante ärztliche und zahnärztliche Behandlung 1018 DM, für Arznei-, Heil- und Hilfsmittel 729 DM und für vorbeugende und betreuende Maßnahmen 427 DM.

Die durchschnittlichen Kosten je stationär behandeltem Kranken in Krankenhäusern, Hochschulkliniken und Kureinrichtungen beliefen sich 1994 auf 7 145 DM, 308 DM mehr als ein Jahr zuvor. Im Westen Deutschlands errechneten sich 7 218 DM (+ 272 DM). Die Zunahme resultierte aus Kostensteigerungen, die durch den weiteren Rückgang der Verweildauer in den Krankenhäusern (0,5 Prozentpunkte auf 12,7 Tage) nicht aufgefangen werden konnten. Für einen Pflegetag errechneten sich im Schnitt 487 DM. Gegenüber 1993 ergab sich ein Zuwachs von 31 DM (früheres Bundesgebiet: + 29 DM).

Tabelle 5: Indikatoren für den Gesundheitsbereich

Indikator	Früheres Bundesgebiet						Deutschland		
	1970	1980	1990	1992	1993	1994	1992	1993	1994
Prozent									
In Prozent des Bruttosozialprodukts									
Ausgaben im Gesundheitsbereich insgesamt (ohne Einkommensleistungen) ¹⁾	6,5	9,2	9,2	9,9	10,0	10,2	10,5	10,6	10,8
²⁾	6,5	8,0	8,4	9,3	9,5	9,7	-	-	-
Ausgaben im Gesundheitsbereich insgesamt ¹⁾	10,3	13,1	12,4	13,1	13,4	13,4	13,8	14,1	14,2
²⁾	10,3	12,0	11,7	12,6	13,0	13,1	-	-	-
DM									
Ausgaben je Einwohner									
Ausgaben im Gesundheitsbereich insgesamt ¹⁾	1149	3132	4766	5665	5781	6014	5271	5477	5759
²⁾	1149	1755	2072	2320	2312	2367	-	-	-
Ausgaben für vorbeugende und betreuende Maßnahmen ¹⁾	61	180	311	413	421	441	385	404	427
²⁾	61	102	134	168	167	170	-	-	-
Ausgaben für ambulante Behandlung ¹⁾	190	535	855	1015	1042	1085	930	969	1018
²⁾	190	249	310	346	350	360	-	-	-
Ausgaben für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel ¹⁾	128	377	646	781	707	750	734	683	729
²⁾	128	254	350	408	373	395	-	-	-
Ausgaben für stationäre Behandlung									
je stationär behandeltem Kranken ¹⁾	1519	3854	5733	6632	6946	7218	6496	6837	7145
²⁾	1519	1797	2076	2258	2336	2392	-	-	-
je Pflegetag ¹⁾	64	203	347	421	457	486	416	456	487
²⁾	64	95	126	143	154	161	-	-	-
je Krankenhausbett ¹⁾	20755	63142	109785	132965	141876	148670	128860	139631	148092
²⁾	20755	29437	39748	45272	47706	49261	-	-	-
1970 = 100									
Preisindex für die Lebenshaltung									
aller privaten Haushalte insgesamt	100	164,1	212,3	228,8	236,9	243,3	-	-	-
Waren und Dienstleistungen									
für die Körper- und Gesundheitspflege	100	175,8	231,5	245,4	252,5	258,9	-	-	-
Arzt-, Krankenhaus- und sonstige Dienstleistungen									
für die Gesundheitspflege	100	214,5	276,2	293,7	297,4	301,8	-	-	-
Index der Einzelhandelspreise									
Waren für Gesundheitspflege	100	148,8	184,6	191,5	189,8	189,6	-	-	-

¹⁾ In jeweiligen Preisen. - ²⁾ In konstanten Preisen (1970 = 100).

Pro Krankenhausbett mußten durchschnittlich 148092 DM bezahlt werden, 1993 lagen die Kosten noch um 8461 DM niedriger.

Mit Hilfe geeigneter Indizes der Preisstatistik läßt sich der Einfluß der Preise auf die Ausgabenentwicklung annäherungsweise ausschalten. Zur Berechnung der realen Gesundheitsaufwendungen wurde auf den Index für Arzt-, Krankenhaus- und sonstige Dienstleistungen und den Preisindex der Waren für die Gesundheitspflege zurückgegriffen. Als Basisjahr für die Preisbereinigung diente das Jahr 1970. Für 1994 ergaben sich pro Kopf der Bevölkerung reale Gesundheitsausgaben von 2367 DM. Dies bedeutet, daß 60,6% des Nominalbetrags von 6014 DM aus Preissteigerungen resultierten. Bei den vorbeugenden und betreuenden Maßnahmen errechneten sich preisbereinigt 170 DM, wobei der „Preiseffekt“ hier bei 61,5% lag, bei der ambulanten Behandlung – in Preisen von 1970 wurden durchschnittlich 360 DM ermittelt – waren es 66,8%. Bei den Arzneien, Heil- und Hilfsmitteln, für die pro Kopf real 395 DM ausgegeben wurden, lag der Preisanteil lediglich bei 47,3%. Hier standen Mengeneffekte und Strukturverschiebungen im Vordergrund.

Die preisbereinigten Ausgaben für einen Krankenhauspatienten lagen 1994 bei 2392 DM, für einen Pfliegetag ergaben sich 161 DM. Hier lag der „Preiseffekt“ bei jeweils 66,9%.

Aus Schaubild 6 geht die unterschiedlich starke Entwicklung der Ausgaben für Gesundheit und anderer wichtiger gesamtwirtschaftlicher Größen im Zeitverlauf hervor. Dabei

zeigt sich, daß die Gesundheitsausgaben seit 1970 mit +470% erheblich stärker gestiegen sind als der private Verbrauch (+346%), das nominale Bruttosozialprodukt (+338%) oder die Bruttolohn- und -gehaltsumme (+307%).

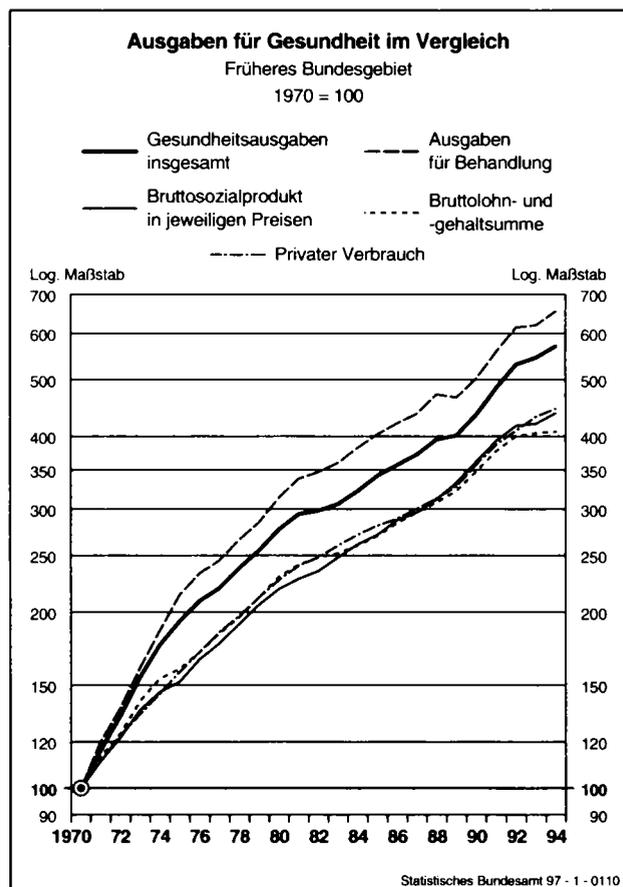
4 Ausblick

Aus den bisher vorliegenden Ergebnissen für das Jahr 1995 geht hervor, daß die Aufwendungen der GKV um 3,9% zugenommen haben. Besonders kräftig stiegen mit 15,6% die Aufwendungen für Krankengeld, mit 10,9% die Früherkennungsmaßnahmen sowie mit 9,9% die Heil- und Hilfsmittel. In den übrigen wichtigen Leistungsbereichen ergaben sich Zuwachsraten zwischen knapp 2% bei den zahnärztlichen Leistungen und knapp 8% bei Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln. Stark rückläufig waren infolge der Einführung der gesetzlichen Pflegeversicherung die Maßnahmen zur häuslichen Krankenpflege (30,2%).

Die Ausgaben der GKV im früheren Bundesgebiet nahmen gegenüber 1994 um 5,3% zu.

In den ersten drei Quartalen 1996 stiegen die GKV-Aufwendungen nach vorläufigen Ergebnissen um 3,6%. Dabei ergaben sich spürbare Ausgabenzuwächse bei den Arzneien, Heil- und Hilfsmitteln mit 9,4%, beim Zahnersatz mit 9,1% sowie bei der Behandlung durch Zahnärztinnen und Zahnärzte mit 6,2%. Für die Behandlung durch Ärztinnen und Ärzte wurden lediglich 2,8% mehr als nach drei Vierteljahren 1995 ausgegeben, bei der Krankenhausbehandlung ergab sich sogar ein leichtes Minus von 0,1%.

Schaubild 6



1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET						
	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
	MILL. DM						
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3 684	4 558	5 368	6 143	7 494	8 408	8 965
BEHANDLUNG	35 464	42 497	48 584	57 060	66 107	75 816	82 537
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	26 500	29 024	33 627	38 823	41 625	42 404	45 590
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985	2 028
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3 071	3 522	3 956	4 686	5 326	5 904	6 240
INSGESAMT	69 674	80 759	92 863	108 252	122 376	134 517	145 360

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	5.3	5.6	5.8	5.7	6.1	6.3	6.2
BEHANDLUNG	50.9	52.6	52.3	52.7	54.0	56.4	56.8
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	38.0	35.9	36.2	35.9	34.0	31.5	31.4
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.4	1.4	1.4	1.4	1.5	1.5	1.4
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.4	4.4	4.3	4.3	4.4	4.4	4.3
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	100	124	146	167	203	228	243
BEHANDLUNG	100	120	137	161	186	214	233
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	100	110	127	147	157	160	172
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	100	121	139	161	191	208	212
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	100	115	129	159	173	192	203
INSGESAMT	100	116	133	155	176	193	209

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET						
	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
	MILL. DM						
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	9 597	10 188	10 273	11 072	12 295	12 596	13 022
BEHANDLUNG	86 792	94 441	100 953	111 234	120 011	123 030	127 580
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	48 160	52 344	56 489	59 886	61 099	59 341	58 956
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2 198	2 271	2 910	3 156	3 317	3 448	3 540
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6 566	6 555	6 944	7 488	8 319	8 969	9 839
INSGESAMT	153 313	165 799	177 569	192 836	205 041	207 384	212 937

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6.3	6.1	5.8	5.7	6.0	6.1	6.1
BEHANDLUNG	56.6	57.0	56.9	57.7	58.5	59.3	59.9
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	31.4	31.6	31.8	31.1	29.8	28.6	27.7
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.4	1.4	1.6	1.6	1.6	1.7	1.7
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.3	4.0	3.9	3.9	4.1	4.3	4.6
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	261	277	279	301	334	342	353
BEHANDLUNG	245	266	285	314	338	347	360
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	182	198	213	226	231	224	222
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	230	238	305	330	347	361	371
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	214	213	226	244	271	292	320
INSGESAMT	220	238	255	277	294	298	306

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
 1.1 AUSGABEN FUER GESUNDEHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET						
	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	MILL. DM						
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13 772	14 751	15 500	16 561	17 453	18 100	19 840
BEHANDLUNG	135 433	143 036	149 333	154 937	167 221	165 134	178 194
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	61 567	64 846	68 282	71 786	73 694	78 297	86 625
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3 534	4 082	4 347	4 649	5 010	5 230	5 488
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	10 045	11 453	11 219	11 355	11 731	12 501	13 553
INSGESAMT	224 351	238 168	248 681	259 288	275 109	279 262	303 700

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6.1	6.2	6.2	6.4	6.3	6.5	6.5
BEHANDLUNG	60.4	60.1	60.1	59.8	60.8	59.1	58.7
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	27.4	27.2	27.5	27.7	26.8	28.0	28.5
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.6	1.7	1.7	1.8	1.8	1.9	1.8
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.5	4.8	4.5	4.4	4.3	4.5	4.5
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	374	400	421	450	474	491	539
BEHANDLUNG	382	403	421	437	472	466	502
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	232	245	258	271	278	295	327
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	370	427	455	487	525	548	575
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	327	373	365	370	382	407	441
INSGESAMT	322	342	357	372	395	401	436

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND			
	1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
	MILL. DM							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	23 567	26 943	27 688	29 098	26 613	31 193	32 839	34 793
BEHANDLUNG	197 895	217 809	219 518	232 220	223 147	253 926	257 583	274 714
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	93 921	100 848	106 934	108 833	105 031	114 242	125 007	129 140
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	6 021	6 620	7 032	7 120	6 564	7 428	8 068	8 185
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	15 541	17 634	18 861	19 714	17 558	20 064	21 975	22 741
INSGESAMT	336 945	369 854	380 033	396 985	378 913	426 853	445 472	469 573

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %								
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	7.0	7.3	7.3	7.3	7.0	7.3	7.4	7.4
BEHANDLUNG	58.7	58.9	57.8	58.5	58.9	59.5	57.8	58.5
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	27.9	27.3	28.1	27.4	27.7	26.8	28.1	27.5
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.8	1.8	1.9	1.8	1.7	1.7	1.8	1.7
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.6	4.8	5.0	5.0	4.6	4.7	4.9	4.8
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)								
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	640	731	752	790	.	.	.	.
BEHANDLUNG	558	614	619	655	.	.	.	.
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	354	381	404	411	.	.	.	.
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	630	693	736	746	.	.	.	.
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	506	574	614	642	.	.	.	.
INSGESAMT	484	531	545	570	.	.	.	.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	MILL. DM						
		1970	1971	FRUEHERES BUNDESGBEIT				
				1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3 684	4 558	5 368	6 143	7 494	8 408	8 965
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1 620	1 904	2 202	2 497	2 983	3 054	3 153
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	439	663	867	1 011	1 179	1 410	1 286
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1 625	1 991	2 299	2 635	3 332	3 944	4 526
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	494	582	630	675	859	953	1 054
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1 131	1 409	1 669	1 960	2 473	2 991	3 472
2	BEHANDLUNG	35 464	42 497	48 584	57 060	66 107	75 816	82 537
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	11 504	13 721	15 254	17 231	19 868	22 612	24 294
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	11 751	14 484	16 889	20 816	24 587	27 477	29 713
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2 430	2 742	3 102	3 516	3 877	4 156	4 154
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	9 779	11 550	13 339	15 497	17 775	21 571	24 376
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	7 765	8 998	10 310	11 951	13 758	15 502	17 109
2.4.2	ZAHNERSATZ	2 014	2 552	3 029	3 546	4 017	6 069	7 267
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	26 500	29 024	33 627	38 823	41 625	42 404	45 590
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	867	1 126	1 384	1 810	2 263	2 819	3 244
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	587	867	1 130	1 493	1 915	2 421	2 800
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	280	259	254	317	348	398	444
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	25 610	27 865	32 201	36 942	39 207	39 413	42 177
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	12 500	13 400	16 130	19 540	19 920	18 210	20 100
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	4 529	5 215	5 868	6 500	7 198	8 037	8 294
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	8 581	9 250	10 203	10 902	12 089	13 166	13 783
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	23	33	42	71	155	172	169
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985	2 028
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	820	996	1 132	1 351	1 597	1 699	1 733
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	135	162	196	189	227	286	295
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3 071	3 522	3 956	4 686	5 326	5 904	6 240
	INSGESAMT	69 674	80 759	92 863	108 252	122 376	134 517	145 360

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDEHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	MILL. DM						
		1977	1978	FRUEHERES BUNDESGBEIT				
		1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	9 597	10 188	10 273	11 072	12 295	12 596	13 022
1.1	GESUNDEHEITSDIENSTE	3 334	3 481	3 478	3 574	3 877	4 016	4 005
1.2	GESUNDEHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1 341	1 252	1 233	1 355	1 550	1 386	1 407
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4 922	5 455	5 562	6 143	6 868	7 194	7 610
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1 085	1 120	1 222	1 397	1 523	1 358	1 359
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3 837	4 335	4 340	4 746	5 345	5 836	6 251
2	BEHANDLUNG	86 792	94 441	100 953	111 234	120 011	123 030	127 580
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	25 814	28 202	30 291	32 945	35 454	36 292	38 243
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	31 356	34 153	35 494	39 113	41 876	44 774	46 315
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4 331	4 351	4 894	5 573	6 094	5 930	5 724
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	25 291	27 735	30 274	33 603	36 587	36 034	37 298
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17 778	19 482	21 062	23 225	25 196	25 642	27 206
2.4.2	ZAHNERSATZ	7 513	8 253	9 212	10 378	11 391	10 392	10 092
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	48 160	52 344	56 489	59 886	61 099	59 341	58 956
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3 515	3 712	3 993	4 561	5 301	5 926	6 159
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3 052	3 257	3 519	4 078	4 786	5 392	5 625
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	463	455	474	483	515	534	534
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	44 470	48 446	52 286	55 091	55 541	53 157	52 526
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	21 070	23 690	25 680	28 220	27 810	25 110	24 550
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8 476	9 086	10 223	12 044	12 221	11 662	11 293
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	14 924	15 670	16 383	14 827	15 510	16 385	16 683
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	175	186	210	234	257	258	271
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2 198	2 271	2 910	3 156	3 317	3 448	3 540
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1 894	1 921	2 508	2 719	2 827	2 943	3 103
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	304	350	402	437	490	505	437
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6 566	6 555	6 944	7 488	8 319	8 969	9 839
	INSGESAMT	153 313	165 799	177 569	192 836	205 041	207 384	212 937

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	MILL. DM						
		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
		FRUEHERES BUNDESGBIET						
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13 772	14 751	15 500	16 561	17 453	18 100	19 840
1.1	GESUNDEITSDIENSTE	4 201	4 424	4 505	4 734	5 006	5 206	5 488
1.2	GESUNDEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1 605	1 729	1 854	2 042	2 103	1 863	2 297
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7 966	8 598	9 141	9 785	10 344	11 031	12 055
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1 395	1 489	1 552	1 612	1 862	2 025	2 343
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	6 571	7 109	7 589	8 173	8 482	9 006	9 712
2	BEHANDLUNG	135 433	143 036	149 333	154 937	167 221	165 134	178 194
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	40 645	42 292	44 322	46 198	48 452	50 379	54 478
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	48 266	51 304	53 987	55 930	58 214	60 420	65 281
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6 177	6 799	7 235	7 340	7 853	6 973	7 258
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	40 345	42 641	43 789	45 469	52 702	47 362	51 177
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	29 377	31 257	33 042	35 222	38 633	37 755	41 177
2.4.2	ZAHNERSATZ	10 968	11 384	10 747	10 247	14 069	9 607	10 000
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	61 567	64 846	68 282	71 786	73 694	78 297	86 625
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6 446	6 705	7 378	8 356	9 357	10 254	11 414
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5 907	6 149	6 800	7 561	8 457	9 307	10 386
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	539	556	578	795	900	947	1 028
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	54 824	57 809	60 528	63 016	63 890	67 457	74 147
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25 790	27 760	30 110	31 730	31 530	33 810	37 520
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11 600	11 887	12 390	12 888	13 657	13 780	15 157
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	17 434	18 162	18 028	18 398	18 703	19 867	21 470
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	297	332	376	414	447	586	1 064
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3 534	4 082	4 347	4 649	5 010	5 230	5 488
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3 125	3 636	3 868	4 139	4 457	4 646	4 863
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	409	446	479	510	553	584	625
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	10 045	11 453	11 219	11 355	11 731	12 501	13 553
	INSGESAMT	224 351	238 168	248 681	259 288	275 109	279 262	303 700

1 ZUSAMMENFASSEND UEBERSICHTEN
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	MILL. DM							
		FRUEHERES BUNDESGBEIT				DEUTSCHLAND			
		1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	23 567	26 943	27 688	29 098	26 613	31 193	32 839	34 793
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	6 137	6 608	5 996	5 734	6 865	7 771	7 292	6 943
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SONEIT NICHT 1.1)	2 708	3 184	3 135	3 494	2 842	3 558	3 513	3 950
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SONEIT NICHT 1.1)	14 722	17 151	18 557	19 870	16 906	19 864	22 034	23 900
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2 355	2 531	2 616	2 675	2 497	2 758	2 853	2 939
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	12 367	14 620	15 941	17 195	14 409	17 106	19 181	20 961
2	BEHANDLUNG	197 895	217 809	219 518	232 220	223 147	253 926	257 583	274 714
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	60 448	66 288	68 487	71 639	66 518	75 296	78 783	83 018
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	72 065	78 674	83 515	88 357	83 591	93 227	99 448	106 221
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7 817	8 705	9 159	9 680	8 210	9 462	10 063	10 898
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS-MITTEL, ZAHNERSATZ	57 565	64 142	58 357	62 544	64 828	75 941	69 289	74 577
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	46 195	50 966	46 507	49 489	51 936	59 457	55 559	59 439
2.4.2	ZAHNERSATZ	11 370	13 176	11 850	13 055	12 892	16 484	13 730	15 138
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	93 921	100 848	106 934	108 833	105 031	114 242	125 007	129 140
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	12 132	14 661	16 214	16 506	13 673	15 913	18 361	19 129
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	11 034	13 494	15 015	15 300	12 573	14 619	16 952	17 665
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1 098	1 167	1 199	1 206	1 100	1 294	1 409	1 464
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	80 451	84 693	88 937	90 113	89 893	96 563	104 446	107 284
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	40 700	43 390	43 584	42 313	45 050	48 743	50 229	49 420
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	16 848	17 997	18 182	19 224	18 158	20 010	20 774	22 268
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	22 903	23 306	27 171	28 576	26 685	27 810	33 443	35 596
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1 338	1 494	1 783	2 214	1 465	1 766	2 200	2 727
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	6 021	6 620	7 032	7 120	6 564	7 428	8 068	8 185
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	5 313	6 065	6 433	6 631	5 856	6 774	7 332	7 576
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	708	555	599	489	708	654	736	609
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	15 541	17 634	18 861	19 714	17 558	20 064	21 975	22 741
	INSGESAMT	336 945	369 854	380 033	396 985	378 913	426 853	445 472	469 573

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	FRUEHERES BUNDESGBIET						
	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
	MILL. DM						
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	9 871	11 686	12 949	15 221	16 836	18 345	19 292
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	24 712	30 583	35 762	42 559	50 990	59 904	65 519
RENTENVERSICHERUNG 2)	6 561	7 198	8 224	9 107	10 430	11 131	11 605
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	2 520	2 708	3 095	3 373	3 800	4 453	4 815
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	3 616	3 982	4 320	4 739	5 563	6 131	6 638
ARBEITGEBER	16 495	18 052	21 327	25 537	26 588	25 872	27 785
PRIVATE HAUSHALTE	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646
INSGESAMT	69 674	80 759	92 863	108 252	122 376	134 517	145 360

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	14.2	14.5	13.9	14.1	13.8	13.6	13.3
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	35.5	37.9	38.5	39.3	41.7	44.5	45.1
RENTENVERSICHERUNG 2)	9.4	8.9	8.9	8.4	8.5	8.3	8.0
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.6	3.4	3.3	3.1	3.1	3.3	3.3
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5.2	4.9	4.7	4.4	4.5	4.6	4.6
ARBEITGEBER	23.7	22.4	23.0	23.6	21.7	19.2	19.1
PRIVATE HAUSHALTE	8.5	8.1	7.7	7.1	6.7	6.5	6.6
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	100	118	131	154	171	186	195
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	100	124	145	172	206	242	265
RENTENVERSICHERUNG 2)	100	110	125	139	159	170	177
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	100	107	123	134	151	177	191
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	100	110	119	131	154	170	185
ARBEITGEBER	100	109	129	155	161	157	168
PRIVATE HAUSHALTE	100	111	122	131	138	147	164
INSGESAMT	100	116	133	155	176	193	209

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	FRUEHERES BUNDESGBIET						
	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
	MILL. DM						
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	20 538	22 909	23 782	26 069	27 887	29 272	29 451
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	68 734	73 553	79 691	88 427	94 978	95 767	99 071
RENTENVERSICHERUNG 2)	12 312	12 601	13 065	11 853	12 986	13 791	13 562
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	5 121	5 485	5 857	6 270	6 853	7 369	7 381
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	6 911	7 349	8 046	8 815	9 757	10 235	10 880
ARBEITGEBER	29 216	32 498	34 815	37 968	38 333	36 069	35 604
PRIVATE HAUSHALTE	10 481	11 404	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988
INSGESAMT	153 313	165 799	177 569	192 836	205 041	207 384	212 937

	ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %						
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	13.4	13.8	13.4	13.5	13.6	14.1	13.8
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	44.8	44.4	44.9	45.9	46.3	46.2	46.5
RENTENVERSICHERUNG 2)	8.0	7.6	7.4	6.1	6.3	6.6	6.4
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3	3.6	3.5
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	4.5	4.4	4.5	4.6	4.8	4.9	5.1
ARBEITGEBER	19.1	19.6	19.6	19.7	18.7	17.4	16.7
PRIVATE HAUSHALTE	6.8	6.9	6.9	7.0	6.9	7.2	8.0
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

	MESSZAHLEN (1970 = 100)						
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	208	232	241	264	283	297	298
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	278	298	322	358	384	388	401
RENTENVERSICHERUNG 2)	188	192	199	181	198	210	207
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	203	218	232	249	272	292	293
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	191	203	223	244	270	283	301
ARBEITGEBER	177	197	211	230	232	219	216
PRIVATE HAUSHALTE	178	193	209	228	242	252	288
INSGESAMT	220	238	255	277	294	298	306

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	FRUEHERES BUNDESGBIET						
	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	MILL. DM						
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	29 228	31 401	32 340	33 690	35 635	37 737	40 492
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	106 400	111 885	117 194	122 199	131 735	127 579	139 843
RENTENVERSICHERUNG 2)	14 499	15 853	16 183	16 771	17 455	18 617	20 089
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	7 637	7 983	8 216	8 260	8 322	8 554	9 163
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	11 260	12 480	12 636	13 468	14 417	15 866	17 188
ARBEITGEBER	37 208	39 590	42 694	45 198	45 794	49 371	53 354
PRIVATE HAUSHALTE	18 119	18 976	19 418	19 702	21 751	21 538	23 571
INSGESAMT	224 351	238 168	248 681	259 288	275 109	279 262	303 700

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	13.0	13.2	13.0	13.0	13.0	13.5	13.3
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	47.4	47.0	47.1	47.1	47.9	45.7	46.0
RENTENVERSICHERUNG 2)	6.5	6.7	6.5	6.5	6.3	6.7	6.6
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.4	3.4	3.3	3.2	3.0	3.1	3.0
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5.0	5.2	5.1	5.2	5.2	5.7	5.7
ARBEITGEBER	16.6	16.6	17.2	17.4	16.6	17.7	17.6
PRIVATE HAUSHALTE	8.1	8.0	7.8	7.6	7.9	7.7	7.8
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	296	318	328	341	361	382	410
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	431	453	474	494	533	516	566
RENTENVERSICHERUNG 2)	221	242	247	256	266	284	306
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	303	317	326	328	330	339	364
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	311	345	349	372	399	439	475
ARBEITGEBER	226	240	259	274	278	299	323
PRIVATE HAUSHALTE	307	322	329	334	369	365	400
INSGESAMT	322	342	357	372	395	401	436

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND			
	1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
	MILL. DM							
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	43 528	49 266	52 763	52 322	50 766	57 696	62 706	63 046
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	157 858	173 953	172 398	184 643	181 422	207 316	208 323	224 971
RENTENVERSICHERUNG 2)	21 838	22 882	27 031	28 573	25 508	27 114	33 383	35 947
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	10 689	12 405	14 025	14 751	11 148	13 275	14 656	15 415
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	18 837	21 040	22 102	23 440	19 242	21 530	23 131	24 754
ARBEITGEBER	57 565	61 773	62 198	61 539	61 937	67 203	69 248	69 114
PRIVATE HAUSHALTE	26 630	28 535	29 516	31 717	28 890	32 719	34 025	36 326
INSGESAMT	336 945	369 854	380 033	396 985	378 913	426 853	445 472	469 573

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %								
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	12.9	13.3	13.9	13.2	13.4	13.5	14.1	13.4
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	46.8	47.0	45.4	46.5	47.9	48.6	46.8	47.9
RENTENVERSICHERUNG 2)	6.5	6.2	7.1	7.2	6.7	6.4	7.5	7.7
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.2	3.4	3.7	3.7	2.9	3.1	3.3	3.3
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5.6	5.7	5.8	5.9	5.1	5.0	5.2	5.3
ARBEITGEBER	17.1	16.7	16.4	15.5	16.3	15.7	15.5	14.7
PRIVATE HAUSHALTE	7.9	7.7	7.8	8.0	7.6	7.7	7.6	7.7
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)								
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	441	499	535	530	.	.	.	.
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	639	704	698	747	.	.	.	.
RENTENVERSICHERUNG 2)	333	349	412	435	.	.	.	.
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	424	492	557	585	.	.	.	.
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	521	582	611	648	.	.	.	.
ARBEITGEBER	349	374	377	373	.	.	.	.
PRIVATE HAUSHALTE	451	484	500	538	.	.	.	.
INSGESAMT	484	531	545	570	.	.	.	.

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG)

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSEND E UEBERSICHTEN

1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	MILL. DM						
		1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	2 534	2 706	2 863	3 130	3 598	4 067	4 184
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	15	18	15	14	19	29	29
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	44	99	150	205	261	311	316
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE, WOHNUNGSFUERSORGE)	280	259	254	317	348	398	444
3.2.2	PFLEGE GELD I. R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	237	272	301	334	410	513	559
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	1 958	2 058	2 143	2 260	2 560	2 816	2 836
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442	5 510
3.2.2	KRANKENGELD, MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDENFUERSORGE	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442	5 510
	RENTENVERSICHERUNG	4 453	4 764	5 393	5 741	6 401	7 128	7 868
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	61	78	106	146	187	361	410
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	256	321	362	379	419	547	571
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	4 136	4 365	4 925	5 216	5 795	6 220	6 887
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	1 437	1 476	1 686	1 808	1 961	2 169	2 356
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	13	16	19	23	25	35	45
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGE GELD	386	318	350	370	396	425	456
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	1 038	1 142	1 317	1 415	1 540	1 709	1 855
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	442	490	566	654	764	908	987
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEGELD	442	490	566	654	764	908	987
	ARBEITGEBER	14 047	15 189	18 065	21 690	22 274	20 833	22 516
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	12 500	13 400	16 130	19 540	19 920	18 210	20 100
3.2.2	ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	98	104	117	139	160	202	211
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	1 449	1 685	1 818	2 011	2 194	2 421	2 205
	INSGESAMT	26 023	28 335	32 745	37 647	40 047	40 547	43 421

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	MILL. DM						
		FRUEHERES BUNDESGBEIT						
		1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	4 432	4 549	4 893	5 281	5 533	5 476	5 181
1.1	DEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	7	8	9	7	6	12	11
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	368	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	463	455	474	483	515	534	534
3.2.2	PFLEGEgeld I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	607	697	725	787	856	827	803
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	2 987	2 973	3 083	2 933	2 682	2 450	2 147
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	5 660	6 070	6 931	8 366	8 245	7 793	7 583
3.2.2	KRANKENGELD, MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDENFUERSORGE	5 660	6 070	6 931	8 366	8 245	7 793	7 583
	RENTENVERSICHERUNG	8 517	8 744	9 106	7 501	8 301	9 136	9 430
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	395	357	216	130	140	219	182
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	557	552	630	822	954	842	697
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	7 565	7 835	8 260	6 549	7 207	8 075	8 551
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	2 516	2 800	2 995	3 163	3 338	3 486	3 494
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	51	53	56	60	64	73	77
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGEgeld	475	508	575	616	646	624	598
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	1 990	2 239	2 364	2 487	2 628	2 789	2 819
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	964	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEgeld	964	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328
	ARBEITGEBER	23 665	26 539	28 608	31 333	31 070	28 456	28 000
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	21 070	23 690	25 680	28 220	27 810	25 110	24 550
3.2.2	ZUMENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	213	226	252	255	267	275	284
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM DEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	2 382	2 623	2 676	2 858	2 993	3 071	3 166
	INSGESAMT	45 754	49 735	53 643	56 842	57 740	55 648	55 016

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN

1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	MILL. DM						
		1984	1985	FRUEHERES BUNDESGBIET					1990
		1986	1987	1988	1989			
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	4 874	4 705	4 639	5 101	5 555	5 828	6 232
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDEHEITSDIENST	10	11	1	1	2	6	7
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	1 688	1 741	1 940	2 236	2 580	2 746	3 034
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	539	556	578	795	900	947	1 028
3.2.2	PFLEGE GELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	796	852	921	1 012	1 147	1 212	1 300
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	1 841	1 545	1 199	1 057	926	917	863
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	7 789	7 854	8 076	8 270	8 731	8 718	9 839
3.2.2	KRANKENGELD, MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDENFUERSORGE	7 789	7 854	8 076	8 270	8 731	8 718	9 839
	RENTENVERSICHERUNG	10 374	11 320	11 406	11 838	12 178	13 171	14 525
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	154	141	157	187	196	207	217
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	684	752	787	841	900	898	906
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	9 536	10 427	10 462	10 810	11 082	12 066	13 402
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3 594	3 661	3 757	3 858	3 985	4 095	4 302
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	72	71	75	84	103	124	156
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGE GELD	622	653	688	725	745	751	808
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	2 900	2 937	2 994	3 049	3 137	3 220	3 338
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 422	1 487	1 625	1 707	1 760	1 807	1 888
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEGELD	1 422	1 487	1 625	1 707	1 760	1 807	1 888
	ARBEITGEBER	29 234	31 302	33 776	35 545	35 462	37 868	41 803
3.2.1	ENTGELT FORTZAHLUNG	25 790	27 760	30 110	31 730	31 530	33 810	37 520
3.2.2	ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	287	289	293	333	374	394	416
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	3 157	3 253	3 373	3 482	3 558	3 664	3 867
	INSGESAMT	57 287	60 329	63 279	66 319	67 671	71 487	78 589

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

		MILL. DM							
SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND			
		1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	5 617	6 885	7 095	6 577	6 651	7 439	8 002	7 613
1.1	DEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	9	10	6	1	18	21	10	4
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	2 470	3 815	3 864	3 204	3 456	4 107	4 312	3 718
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	1 098	1 167	1 199	1 206	1 100	1 294	1 409	1 464
3.2.2	PFLEGEgeld I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	1 177	1 119	1 225	1 394	1 214	1 234	1 377	1 557
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	863	774	801	772	863	783	894	870
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	11 283	12 109	12 018	12 708	12 499	13 908	14 291	15 331
3.2.2	KRANKENGELD,MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDENFUERSORGE	11 283	12 109	12 018	12 708	12 499	13 908	14 291	15 331
	RENTENVERSICHERUNG	15 738	16 012	19 530	20 795	19 076	19 673	25 143	27 197
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	247	289	350	455	257	313	383	511
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	989	1 036	1 267	1 359	994	1 068	1 333	1 491
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	14 502	14 687	17 913	18 981	17 825	18 292	23 427	25 195
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	4 681	5 077	5 395	5 658	5 140	5 947	6 026	6 322
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	191	237	282	309	191	237	282	309
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGEgeld	1 002	1 213	1 296	1 325	1 002	1 213	1 296	1 325
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	3 488	3 627	3 817	4 024	3 947	4 497	4 448	4 688
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 931	2 000	1 985	2 031	1 973	2 047	2 077	2 145
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEgeld	1 931	2 000	1 985	2 031	1 973	2 047	2 077	2 145
	ARBEITGEBER	45 216	48 128	48 615	47 519	49 576	53 521	55 303	54 682
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	40 700	43 390	43 584	42 313	45 050	48 743	50 229	49 420
3.2.2	ZUHENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	466	520	391	407	476	540	400	419
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM DEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	4 050	4 218	4 640	4 799	4 050	4 238	4 674	4 843
	INSGESAMT	84 466	90 211	94 638	95 288	94 915	102 535	110 842	113 290

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.1 RECHNUNGSJAHR 1970 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3684	2011	838	-	116	18	701	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1620	795	125	-	-	-	700	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	439	74	248	-	116	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1625	1142	465	-	-	18	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	494	14	462	-	-	18	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1131	1128	3	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	35464	3991	19440	1737	538	2116	1743	5899
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	11504	501	7621	13	250	624	555	1940
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	11751	3305	6251	-	271	900	602	422
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2430	63	58	1557	11	-	139	602
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	9779	122	5510	167	6	592	447	2935
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	7765	122	4682	8	-	513	388	2052
2.4.2	ZAHNERSATZ	2014	-	828	159	6	79	59	883
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	26500	2914	3110	4533	1450	442	14051	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	867	707	-	134	26	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	587	427	-	134	26	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	280	280	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	25610	2195	3110	4392	1424	442	14047	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	12500	-	-	-	-	-	12500	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	4529	237	3110	256	386	442	98	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	8581	1958	-	4136	1038	-	1449	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	23	12	-	7	-	-	4	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	955	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	820	820	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	135	135	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3071	-	1324	291	416	1040	-	-
	INSGESAMT	69674	9871	24712	6561	2520	3616	16495	5899

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN-
NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG
IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),
VERSORGUNGSWERKE.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.2 RECHNUNGSJAHR 1971 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	4558	2443	1138	-	131	20	826	-
1.1	GESUNDEITSDIENSTE	1904	942	137	-	-	-	825	-
1.2	GESUNDEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	663	78	453	-	131	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1991	1423	548	-	-	20	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	582	19	543	-	-	20	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1409	1404	5	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	42497	4826	24157	1991	610	2332	2031	6550
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	13721	577	9365	16	274	686	647	2156
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	14484	4026	7944	-	320	1017	721	456
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2742	83	60	1766	10	-	164	659
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	11550	140	6788	209	6	629	499	3279
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	8998	140	5579	10	-	539	427	2303
2.4.2	ZAHNERSATZ	2552	-	1209	199	6	90	72	976
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	29024	3259	3710	4877	1493	490	15195	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1126	915	-	178	33	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	867	656	-	178	33	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	259	259	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	27865	2330	3710	4686	1460	490	15189	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	13400	-	-	-	-	-	13400	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	5215	272	3710	321	318	490	104	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	9250	2058	-	4365	1142	-	1685	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	33	14	-	13	-	-	6	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1158	1158	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	996	996	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	162	162	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3522	-	1578	330	474	1140	-	-
	INSGESAMT	80759	11686	30583	7198	2708	3982	18052	6550

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.3 RECHNUNGSJAHR 1972 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	5368	2875	1376	-	148	17	952	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	2202	1110	142	-	-	-	950	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	867	85	632	-	148	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	2299	1680	602	-	-	17	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	630	18	595	-	-	17	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1669	1662	7	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	48584	5187	28341	2284	688	2594	2304	7186
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	15254	643	10462	19	294	730	707	2399
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	16889	4303	9718	-	365	1186	855	462
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3102	98	75	2013	22	-	194	700
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	13339	143	8086	252	7	678	548	3625
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	10310	143	6562	12	-	574	464	2555
2.4.2	ZAHNERSATZ	3029	-	1524	240	7	104	84	1070
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	33627	3559	4172	5551	1708	566	18071	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1384	1098	-	246	40	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1130	844	-	246	40	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	254	254	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	32201	2444	4172	5287	1667	566	18065	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	16130	-	-	-	-	-	16130	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	5868	301	4172	362	350	566	117	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	10203	2143	-	4925	1317	-	1818	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	42	17	-	18	1	-	6	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1328	1328	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1132	1132	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	196	196	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3956	-	1873	389	551	1143	-	-
	INSGESAMT	92863	12949	35762	8224	3095	4320	21327	7186

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.4 RECHNUNGSJAHR 1973 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6143	3227	1564	-	171	4	1177	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	2497	1163	159	-	-	-	1175	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1011	93	745	-	171	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	2635	1971	660	-	-	4	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	675	22	649	-	-	4	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1960	1949	11	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	57060	6427	33988	2668	771	2827	2663	7716
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	17231	732	11991	22	317	776	795	2598
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	20816	5429	12144	-	411	1346	1029	457
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3516	117	79	2324	35	-	234	727
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	15497	149	9774	322	8	705	605	3934
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	11951	149	7914	16	-	580	498	2794
2.4.2	ZAHNERSATZ	3546	-	1860	306	8	125	107	1140
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	38823	4027	4637	5970	1838	654	21697	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1810	1414	-	345	51	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1493	1097	-	345	51	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	317	317	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	36942	2594	4624	5595	1785	654	21690	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	19540	-	-	-	-	-	19540	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	6500	334	4624	379	370	654	139	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	10902	2260	-	5216	1415	-	2011	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	71	19	13	30	2	-	7	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1540	1540	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1351	1351	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	189	189	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4686	-	2370	469	593	1254	-	-
	INSGESAMT	108252	15221	42559	9107	3373	4739	25537	7716

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.5 RECHNUNGSJAHR 1974 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	7494	3981	1898	210	199	3	1203	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	2983	1391	182	210	-	-	1200	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1179	107	870	-	199	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	3332	2483	846	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	859	28	828	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	2473	2455	18	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	66107	6283	41285	3045	870	3354	3101	8169
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	19868	853	13992	22	327	997	987	2690
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	24587	5132	15761	-	510	1564	1175	445
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3877	136	96	2595	24	-	269	757
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	17775	162	11436	428	9	793	670	4277
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	13758	162	9350	30	-	627	529	3060
2.4.2	ZAHNERSATZ	4017	-	2086	398	9	166	141	1217
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	41625	4748	5121	6707	2001	764	22284	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	2263	1757	-	445	61	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1915	1409	-	445	61	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	348	348	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	39207	2970	5049	6214	1936	764	22274	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	19920	-	-	-	-	-	19920	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	7198	410	5049	419	396	764	160	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	12089	2560	-	5795	1540	-	2194	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	155	21	72	48	4	-	10	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1824	1824	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1597	1597	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	227	227	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	5326	-	2686	468	730	1442	-	-
	INSGESAMT	122376	16836	50990	10430	3800	5563	26588	8169

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAMMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.6 RECHNUNGSJAHR 1975 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	8408	4538	2200	226	227	2	1215	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3054	1412	201	226	-	-	1215	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1410	125	1058	-	227	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	3944	3001	941	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	953	34	917	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	2991	2967	24	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	75816	6376	49310	2919	973	3744	3813	8681
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	22612	988	16168	9	327	1046	1144	2930
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	27477	5074	18091	-	633	1793	1471	415
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4156	150	149	2723	3	-	357	774
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	21571	164	14902	187	10	905	841	4562
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	15502	164	10722	9	-	694	631	3282
2.4.2	ZAHNERSATZ	6069	-	4180	178	10	211	210	1280
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	42404	5446	5521	7468	2217	908	20844	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	2819	2092	-	648	79	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	2421	1694	-	648	79	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	398	398	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	39413	3329	5442	6767	2134	908	20833	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	18210	-	-	-	-	-	18210	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8037	513	5442	547	425	908	202	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	13166	2816	-	6220	1709	-	2421	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	172	25	79	53	4	-	11	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1985	1985	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1699	1699	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	286	286	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	5904	-	2873	518	1036	1477	-	-
	INSGESAMT	134517	18345	59904	11131	4453	6131	25872	8681

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.7 RECHNUNGSJAHR 1976 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	8965	5028	2174	225	246	2	1290	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3153	1425	213	225	-	-	1290	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1286	119	921	-	246	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4526	3484	1040	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1054	41	1011	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3472	3443	29	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	82537	6374	54737	2659	1106	4045	3970	9646
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	24294	1039	17276	5	402	1140	1191	3241
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	29713	5080	20023	-	678	1913	1524	495
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4154	83	231	2573	15	-	374	878
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	24376	172	17207	81	11	992	881	5032
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17109	172	11895	-	-	741	661	3640
2.4.2	ZAHNERSATZ	7267	-	5312	81	11	251	220	1392
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	45590	5862	5589	8219	2408	987	22525	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3244	2439	1	711	93	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	2800	1995	1	711	93	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	444	444	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	42177	3395	5510	7458	2311	987	22516	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	20100	-	-	-	-	-	20100	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8294	559	5510	571	456	987	211	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	13783	2836	-	6887	1855	-	2205	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	169	28	78	50	4	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2028	2028	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1733	1733	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	295	295	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6240	-	3019	502	1055	1664	-	-
	INSGESAMT	145360	19292	65519	11605	4815	6638	27785	9646

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.8 RECHNUNGSJAHR 1977 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	9597	5463	2239	224	274	2	1395	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3334	1496	219	224	-	-	1395	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1341	116	951	-	274	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4922	3851	1069	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1085	49	1034	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3837	3802	35	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	86792	6553	57465	2740	1180	4226	4147	10481
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	25814	1083	18328	3	447	1175	1247	3531
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	31356	5221	21270	-	703	2017	1590	555
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4331	75	218	2673	17	-	390	958
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	25291	174	17649	64	13	1034	920	5437
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17778	174	12246	-	-	727	652	3979
2.4.2	ZAHNERSATZ	7513	-	5403	64	13	307	268	1458
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	48160	6324	5741	8887	2570	964	23674	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3515	2701	1	712	101	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3052	2238	1	712	101	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	463	463	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	44470	3594	5660	8122	2465	964	23665	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	21070	-	-	-	-	-	21070	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8476	607	5660	557	475	964	213	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	14924	2987	-	7565	1990	-	2382	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	175	29	80	53	4	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2198	2198	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1894	1894	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	304	304	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6566	-	3289	461	1097	1719	-	-
	INSGESAMT	153313	20538	68734	12312	5121	6911	29216	10481

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.9 RECHNUNGSJAHR 1978 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	10188	6013	2200	232	296	2	1445	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3481	1580	224	232	-	-	1445	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1252	113	843	-	296	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	5455	4320	1133	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1120	37	1081	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4335	4283	52	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	94441	7981	61815	2812	1269	4655	4505	11404
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	28202	1234	19640	1	466	1355	1401	4105
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	34153	6501	22725	-	768	2162	1688	309
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4351	72	370	2752	20	-	396	741
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	27735	174	19080	59	15	1138	1020	6249
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	19482	174	13325	-	-	763	684	4536
2.4.2	ZAHNERSATZ	8253	-	5755	59	15	375	336	1713
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	52344	6644	6152	9109	2858	1033	26548	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3712	2943	1	662	106	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3257	2488	1	662	106	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	455	455	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	48446	3670	6070	8387	2747	1033	26539	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	23690	-	-	-	-	-	23690	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	9086	697	6070	552	508	1033	226	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	15670	2973	-	7835	2239	-	2623	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	186	31	81	60	5	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2271	2271	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1921	1921	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	350	350	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6555	-	3386	448	1062	1659	-	-
	INSGESAMT	165799	22909	73553	12601	5485	7349	32498	11404

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.10 RECHNUNGSJAHR 1979 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	10273	6080	2293	241	326	3	1330	-
1.1	GESUNDEHEITSDIENSTE	3478	1669	238	241	-	-	1330	-
1.2	GESUNDEHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1233	114	793	-	326	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	5562	4297	1262	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1222	45	1174	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4340	4252	88	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	100953	7437	66740	3051	1389	5160	4863	12313
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	30291	1244	21046	1	513	1527	1546	4414
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	35494	5971	24194	-	850	2357	1789	333
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4894	42	637	2984	9	-	418	804
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	30274	180	20863	66	17	1276	1110	6762
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	21062	180	14391	-	-	833	725	4933
2.4.2	ZAHNERSATZ	9212	-	6472	66	17	443	385	1829
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	56489	7355	7020	9325	3057	1110	28622	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3993	3515	1	364	113	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3519	3041	1	364	113	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	474	474	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	52286	3808	6931	8890	2939	1110	28608	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25680	-	-	-	-	-	25680	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	10223	725	6931	630	575	1110	252	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	16383	3083	-	8260	2364	-	2676	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	210	32	88	71	5	-	14	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2910	2910	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2508	2508	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	402	402	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6944	-	3638	448	1085	1773	-	-
	INSGESAMT	177569	23782	79691	13065	5857	8046	34815	12313

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.11 RECHNUNGSJAHR 1980 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 1)	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	11072	6542	2603	260	364	3	1300	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3574	1759	255	260	-	-	1300	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1355	117	874	-	364	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	6143	4666	1474	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1397	52	1342	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4746	4614	132	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	111234	8359	73367	3472	1496	5781	5325	13434
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	32945	1350	22788	1	544	1734	1729	4799
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	39113	6778	26519	-	906	2632	1936	342
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5573	44	778	3401	24	-	457	869
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	33603	187	23282	70	22	1415	1203	7424
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	23225	187	15931	-	-	901	766	5440
2.4.2	ZAHNERSATZ	10378	-	7351	70	22	514	437	1984
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	59886	8012	8464	7637	3232	1198	31343	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	4561	4256	1	180	124	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	4078	3773	1	180	124	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	483	483	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	55091	3720	8366	7371	3103	1198	31333	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	28220	-	-	-	-	-	28220	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12044	787	8366	822	616	1198	255	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	14827	2933	-	6549	2487	-	2858	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	234	36	97	86	5	-	10	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3156	3156	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2719	2719	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	437	437	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	7488	-	3993	484	1178	1833	-	-
	INSGESAMT	192836	26069	88427	11853	6270	8815	37968	13434

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.12 RECHNUNGSJAHR 1981 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	12295	7256	2931	272	403	3	1430	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3877	1914	261	272	-	-	1430	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1550	122	1025	-	403	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	6868	5220	1645	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1523	57	1463	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	5345	5163	182	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	120011	8731	79285	3805	1591	6531	5821	14247
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	35454	1456	24458	1	571	1957	1904	5107
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	41876	7037	28492	-	968	2980	2109	290
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6094	49	901	3730	29	-	499	886
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	36587	189	25434	74	23	1594	1309	7964
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	25196	189	17324	-	-	1006	826	5851
2.4.2	ZAHNERSATZ	11391	-	8110	74	23	588	483	2113
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	61099	8583	8345	8424	3412	1253	31082	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	5301	5005	2	162	132	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	4786	4490	2	162	132	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	515	515	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	55541	3538	8245	8161	3274	1253	31070	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	27810	-	-	-	-	-	27810	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12221	856	8245	954	646	1253	267	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	15510	2682	-	7207	2628	-	2993	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	257	40	98	101	6	-	12	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3317	3317	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2827	2827	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	490	490	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	8319	-	4417	485	1447	1970	-	-
	INSGESAMT	205041	27887	94978	12986	6853	9757	38333	14247

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.13 RECHNUNGSJAHR 1982 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	12596	7713	2637	257	436	3	1550	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4016	1937	272	257	-	-	1550	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SONEIT NICHT 1.1)	1386	92	858	-	436	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SONEIT NICHT 1.1)	7194	5684	1507	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1358	59	1296	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	5836	5625	211	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	123030	9337	80468	3713	1652	6930	6049	14881
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	36292	1543	24793	1	560	2085	1979	5331
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	44774	7567	30490	-	1021	3220	2227	249
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5930	42	751	3667	47	-	530	893
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	36034	185	24434	45	24	1625	1313	8408
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	25642	185	17445	-	-	1008	815	6189
2.4.2	ZAHNERSATZ	10392	-	6989	45	24	617	498	2219
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	59341	8774	7898	9335	3563	1301	28470	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	5926	5459	6	317	144	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5392	4925	6	317	144	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	534	534	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	53157	3277	7793	8917	3413	1301	28456	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25110	-	-	-	-	-	25110	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11662	827	7793	842	624	1301	275	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	16385	2450	-	8075	2789	-	3071	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	258	38	99	101	6	-	14	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3448	3448	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2943	2943	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	505	505	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	8969	-	4764	486	1718	2001	-	-
	INSGESAMT	207384	29272	95767	13791	7369	10235	36069	14881

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN-
NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG
IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),
VERSORGUNGSWERKE.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.14 RECHNUNGSJAHR 1983 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13022	8027	2709	254	459	3	1570	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4005	1898	283	254	-	-	1570	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SONEIT NICHT 1.1)	1407	84	864	-	459	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SONEIT NICHT 1.1)	7610	6045	1562	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1359	60	1296	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	6251	5985	266	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	127580	9185	83550	3169	1684	6986	6018	16988
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	98243	1567	25839	1	561	1996	1884	6395
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	46315	7396	31851	-	1058	3344	2275	391
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5724	41	896	3142	40	-	545	1060
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	37298	181	24964	26	25	1646	1314	9142
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	27206	181	18300	-	-	1020	814	6891
2.4.2	ZAHNERSATZ	10092	-	6664	26	25	626	500	2251
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	58956	8699	7700	9641	3572	1328	28016	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6159	5712	8	291	148	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5625	5178	8	291	148	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	534	534	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	52526	2950	7583	9248	3417	1328	28000	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	24550	-	-	-	-	-	24550	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11293	803	7583	697	598	1328	284	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	16683	2147	-	8551	2819	-	3166	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	271	37	109	102	7	-	16	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3540	3540	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3103	3103	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	437	437	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	9839	-	5112	498	1666	2563	-	-
	INSGESAMT	212937	29451	99071	13562	7381	10880	35604	16988

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAMMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.15 RECHNUNGSJAHR 1984 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13772	8320	2995	282	481	3	1691	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4201	1937	292	282	-	-	1690	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1605	86	1037	-	481	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7966	6297	1666	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1395	58	1334	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	6571	6239	332	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	135433	8677	90083	3113	1754	7419	6268	18119
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	40645	1591	27613	1	576	2093	1926	6845
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	48266	6743	34042	-	1095	3584	2398	404
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6177	166	1176	3083	57	-	575	1120
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	40345	177	27252	29	26	1742	1369	9750
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	29377	177	19914	-	-	1093	859	7334
2.4.2	ZAHNERSATZ	10968	-	7338	29	26	649	510	2416
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	61567	8697	7923	10602	3674	1422	29249	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6446	6021	12	268	145	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5907	5482	12	268	145	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	539	539	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	54824	2637	7789	10220	3522	1422	29234	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25790	-	-	-	-	-	25790	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11600	796	7789	684	622	1422	287	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	17434	1841	-	9536	2900	-	3157	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	297	39	122	114	7	-	15	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3534	3534	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3125	3125	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	409	409	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	10045	-	5399	502	1728	2416	-	-
	INSGESAMT	224351	29228	106400	14499	7637	11260	37208	18119

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.16 RECHNUNGSJAHR 1985 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	14751	8969	3264	256	510	-	1752	-
1.1	GESUNDEHEITSDIENSTE	4424	2109	309	256	-	-	1750	-
1.2	GESUNDEHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1729	91	1126	-	510	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	8598	6769	1829	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1489	71	1418	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	7109	6698	411	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	143036	9614	94750	3528	1811	7839	6518	18976
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	42292	1625	28595	-	607	2306	2080	7079
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	51304	7658	35873	-	1136	3751	2455	431
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6799	159	1312	3500	43	-	604	1181
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	42641	172	28970	28	25	1782	1379	10285
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	31257	172	21304	-	-	1204	932	7645
2.4.2	ZAHNERSATZ	11384	-	7666	28	25	578	447	2640
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	64846	8736	8009	11552	3742	1487	31320	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6705	6296	16	248	145	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	6149	5740	16	248	145	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	556	556	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	57809	2397	7854	11179	3590	1487	31302	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	27760	-	-	-	-	-	27760	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11887	852	7854	752	653	1487	289	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	18162	1545	-	10427	2937	-	3253	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	332	43	139	125	7	-	18	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4082	4082	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOECHSCHULEN	3636	3636	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOECHSCHULEN	446	446	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11453	-	5862	517	1920	3154	-	-
	INSGESAMT	238168	31401	111885	15853	7983	12480	39590	18976

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.17 RECHNUNGSJAHR 1986 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	15500	9353	3516	254	535	-	1842	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4505	2083	328	254	-	-	1840	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1854	98	1219	-	535	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	9141	7172	1969	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1552	71	1481	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	7589	7101	488	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	149333	9546	99534	3716	1873	8190	7056	19418
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	44322	1788	30009	-	633	2378	2229	7285
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	53987	7438	38328	-	1177	3975	2693	376
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7235	150	1523	3690	39	-	662	1171
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	43789	170	29674	26	24	1837	1472	10586
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	33042	170	22777	-	-	1229	985	7881
2.4.2	ZAHNERSATZ	10747	-	6897	26	24	608	487	2705
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	68282	9094	8258	11662	3847	1625	33796	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	7378	6926	22	273	157	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	6800	6348	22	273	157	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	578	578	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	60528	2120	8076	11249	3682	1625	33776	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	30110	-	-	-	-	-	30110	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12390	921	8076	787	688	1625	293	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	18028	1199	-	10462	2994	-	3373	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	376	48	160	140	8	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4347	4347	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3868	3868	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	479	479	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11219	-	5886	551	1961	2821	-	-
	INSGESAMT	248681	32340	117194	16183	8216	12636	42694	19418

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.18 RECHNUNGSJAHR 1987 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	16561	10004	3818	164	573	-	2002	-
1.1	GESUNDEITSDIENSTE	4734	2209	361	164	-	-	2000	-
1.2	GESUNDEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2042	103	1364	-	573	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	9785	7692	2093	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1612	97	1515	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	8173	7595	578	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	154937	9071	103871	3913	1890	8856	7634	19702
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	46198	1944	31144	1	654	2646	2460	7349
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	55930	6807	40133	-	1207	4244	3229	310
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7340	155	1767	3891	7	-	362	1158
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	45469	165	30827	21	22	1966	1583	10885
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	35222	165	24544	-	-	1352	1089	8072
2.4.2	ZAHNERSATZ	10247	-	6283	21	22	614	494	2813
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	71786	9966	8478	12113	3960	1707	35562	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	8356	7841	28	309	178	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	7561	7046	28	309	178	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	795	795	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	63016	2069	8270	11651	3774	1707	35545	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	31730	-	-	-	-	-	31730	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12888	1012	8270	841	725	1707	333	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	18398	1057	-	10810	3049	-	3482	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	414	56	180	153	8	-	17	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4649	4649	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4139	4139	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	510	510	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11355	-	6032	581	1837	2905	-	-
	INSGESAMT	259288	33690	122199	16771	8260	13468	45198	19702

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN-
NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG
IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),
VERSORGUNGSWERKE.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.19 RECHNUNGSJAHR 1988 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	17453	10332	4195	172	602	-	2152	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5006	2293	391	172	-	-	2150	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2103	109	1390	-	602	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	10344	7930	2414	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1862	114	1748	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	8482	7816	666	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	167221	9366	112206	4237	1919	9580	8162	21751
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	48452	1914	32359	1	677	2753	2535	8213
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	58214	7127	41459	-	1213	4583	3449	383
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7853	160	1788	4211	8	-	386	1300
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	52702	165	36600	25	21	2244	1792	11855
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	38633	165	26949	-	-	1477	1180	8862
2.4.2	ZAHNERSATZ	14069	-	9651	25	21	767	612	2993
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	73694	10927	8959	12470	4098	1760	35480	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	9357	8790	34	326	207	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	8457	7890	34	326	207	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	900	900	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	63890	2073	8731	11982	3882	1760	35462	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	31530	-	-	-	-	-	31530	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	13657	1147	8731	900	745	1760	374	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	18703	926	-	11082	3137	-	3558	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	447	64	194	162	9	-	18	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5010	5010	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4457	4457	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	553	553	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11731	-	6375	576	1703	3077	-	-
	INSGESAMT	275109	35635	131735	17455	8322	14417	45794	21751

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.20 RECHNUNGSJAHR 1989 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	18100	10884	4176	167	641	-	2232	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5206	2421	388	167	-	-	2230	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1863	95	1125	-	641	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	11031	8368	2663	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2025	145	1880	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	9006	8223	783	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	165134	10050	107294	4384	2008	10608	9252	21538
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	50379	1906	33249	1	777	3458	3195	7793
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	60420	7827	42459	-	1199	4878	3769	288
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6973	158	1392	4372	8	-	422	621
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	47362	159	30194	11	24	2272	1866	12836
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	37755	159	25333	-	-	1623	1333	9307
2.4.2	ZAHNERSATZ	9607	-	4861	11	24	649	533	3529
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	78297	11573	9346	13468	4216	1807	37887	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	10254	9372	298	347	237	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	9307	8425	298	347	237	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	947	947	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	67457	2129	8718	12964	3971	1807	37868	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	33810	-	-	-	-	-	33810	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	13780	1212	8718	898	751	1807	394	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	19867	917	-	12066	3220	-	3664	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	586	72	330	157	8	-	19	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5230	5230	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4646	4646	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	584	584	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	12501	-	6763	598	1689	3451	-	-
	INSGESAMT	279262	37737	127579	18617	8554	15866	49371	21538

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.21 RECHNUNGSJAHR 1990 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	19840	12027	4637	169	704	-	2303	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5488	2584	435	169	-	-	2300	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2297	85	1505	-	704	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	12055	9358	2697	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2343	186	2157	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	9712	9172	540	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	178194	10350	116560	4453	2184	11848	9228	23571
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	54478	2046	35885	-	871	3980	3279	8417
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	65281	7999	46638	-	1280	5335	3688	341
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7258	149	1538	4453	10	-	409	699
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	51177	156	32499	-	23	2533	1852	14114
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	41177	156	27659	-	-	1804	1319	10239
2.4.2	ZAHNERSATZ	10000	-	4840	-	23	729	533	3875
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	86625	12627	11015	14834	4438	1888	41823	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	11414	10385	376	370	283	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	10386	9357	376	370	283	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1028	1028	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	74147	2163	9839	14308	4146	1888	41803	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	37520	-	-	-	-	-	37520	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	15157	1300	9839	906	808	1888	416	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	21470	863	-	13402	3338	-	3867	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1064	79	800	156	9	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5488	5488	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4863	4863	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	625	625	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	13553	-	7631	633	1837	3452	-	-
	INSGESAMT	303700	40492	139843	20089	9163	17188	53354	23571

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.22 RECHNUNGSJAHR 1991 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	23567	13319	6739	190	876	-	2443	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	6137	3020	487	190	-	-	2440	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2708	74	1755	-	876	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	14722	10225	4497	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2355	22	2333	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	12367	10203	2164	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	197895	11099	129869	4906	2531	12973	9887	26630
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	60448	2348	39756	1	1003	4342	3479	9519
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	72065	8447	51866	-	1507	5829	3953	463
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7817	143	1498	4905	-4	-	438	837
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	57565	161	36749	-	25	2802	2017	15811
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	46195	161	31136	-	-	1991	1439	11474
2.4.2	ZAHNERSATZ	11370	-	5613	-	25	811	584	4337
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	93921	13089	12764	16069	4833	1931	45235	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	12132	10959	430	410	333	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	11034	9861	430	410	333	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1098	1098	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	80451	2040	11283	15491	4490	1931	45216	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	40700	-	-	-	-	-	40700	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	16848	1177	11283	989	1002	1931	466	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	22903	863	-	14502	3488	-	4050	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1338	90	1051	168	10	-	19	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	6021	6021	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	5313	5313	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	708	708	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	15541	-	8486	673	2449	3933	-	-
	INSGESAMT	336945	43528	157858	21838	10689	18837	57565	26630

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.23 RECHNUNGSJAHR 1991 (DEUTSCHLAND)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG 1)	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	26613	15611	7481	202	876	-	2443	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	6865	3697	526	202	-	-	2440	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2842	82	1881	-	876	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	16906	11832	5074	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2497	22	2475	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	14409	11810	2599	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	223147	13982	149516	5078	2531	13251	9899	28890
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	66518	2388	44898	1	1003	4414	3479	10335
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	83591	11290	60240	-	1507	5954	3958	642
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	8210	143	1565	5077	-4	-	439	990
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	64828	161	42813	-	25	2883	2023	16923
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	51936	161	36013	-	-	2033	1434	12295
2.4.2	ZAHNERSATZ	12892	-	6800	-	25	850	589	4628
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	105031	14609	14112	19450	5292	1973	49595	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	13673	12439	438	463	333	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	12573	11339	438	463	333	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1100	1100	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	89893	2077	12499	18819	4949	1973	49576	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	45050	-	-	-	-	-	45050	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	18158	1214	12499	994	1002	1973	476	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	26685	863	-	17825	3947	-	4050	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	1465	93	1175	168	10	-	19	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	6564	6564	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	5856	5856	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	708	708	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	17558	-	10313	778	2449	4018	-	-
	INSGESAMT	378913	50766	181422	25508	11148	19242	61937	28890

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.24 RECHNUNGSJAHR 1992 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	26943	15104	7928	209	999	-	2703	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	6608	3148	551	209	-	-	2700	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3184	76	2106	-	999	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	17151	11880	5271	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2531	24	2507	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	14620	11856	2764	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	217809	12207	142856	5537	3167	14585	10922	28535
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	66288	2654	43492	3	1209	4601	3838	10491
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	78674	9233	56367	-	1891	6426	4301	456
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	8705	137	1642	5534	38	-	475	879
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	64142	183	41355	-	29	3558	2308	16709
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	50966	183	34514	-	-	2280	1608	12381
2.4.2	ZAHNERSATZ	13176	-	6841	-	29	1278	700	4328
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	100848	15335	13742	16371	5252	2000	48148	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	14661	13348	429	482	402	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	13494	12181	429	482	402	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1167	1167	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	84693	1893	12109	15723	4840	2000	48128	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	43390	-	-	-	-	-	43390	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	17997	1119	12109	1036	1213	2000	520	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	23306	774	-	14687	3627	-	4218	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	1494	94	1204	166	10	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	6620	6620	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	6065	6065	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	555	555	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	17634	-	9427	765	2987	4455	-	-
	INSGESAMT	369854	49266	173953	22882	12405	21040	61773	28535

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG
IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),
VERSORGUNGSWERKE.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.25 RECHNUNGSJAHR 1992 (DEUTSCHLAND)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	31193	18106	9155	230	999	-	2703	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	7771	4204	637	230	-	-	2700	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3558	78	2478	-	999	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	19864	13824	6040	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2758	25	2733	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	17106	13799	3307	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	253926	15559	170761	5836	3167	14925	10959	32719
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	75296	2856	50714	4	1209	4708	3838	11967
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	93227	12382	67244	-	1891	6576	4315	819
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	9462	138	1797	5832	38	-	476	1181
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	75941	183	51006	-	29	3641	2330	18752
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	59457	183	41461	-	-	2333	1614	13866
2.4.2	ZAHNERSATZ	16484	-	9545	-	29	1308	716	4886
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	114242	16603	15822	20107	6122	2047	53541	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	15913	14487	443	581	402	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	14619	13193	443	581	402	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1294	1294	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	96563	2017	13908	19360	5710	2047	53521	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	48743	-	-	-	-	-	48743	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	20010	1234	13908	1068	1213	2047	540	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	27810	783	-	18292	4497	-	4238	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1766	99	1471	166	10	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	7428	7428	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	6774	6774	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	654	654	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	20064	-	11578	941	2987	4558	-	-
	INSGESAMT	426853	57696	207316	27114	13275	21530	67203	32719

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.26 RECHNUNGSJAHR 1993 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	27688	16358	8085	200	1119	-	1926	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5996	3324	549	200	-	-	1923	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3135	76	1937	-	1119	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	18557	12958	5599	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2616	26	2590	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	15941	12932	3009	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	219518	12503	140825	6021	3404	15615	11634	29516
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	68487	2933	44446	7	1350	5049	3955	10747
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	83515	9241	60587	-	2017	6716	4470	484
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	9159	131	1588	6014	6	-	496	924
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	58357	198	34204	-	31	3850	2713	17361
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	46507	198	29291	-	-	2376	1674	12968
2.4.2	ZAHNERSATZ	11850	-	4913	-	31	1474	1039	4393
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	106934	16870	13916	19929	5596	1985	48638	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	16214	14742	421	579	472	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	15015	13543	421	579	472	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1199	1199	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	88937	2026	12018	19180	5113	1985	48615	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	43584	-	-	-	-	-	43584	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	18182	1225	12018	1267	1296	1985	391	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	27171	801	-	17913	3817	-	4640	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	1783	102	1477	170	11	-	23	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	7032	7032	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	6433	6433	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	599	599	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	18861	-	9572	881	3906	4502	-	-
	INSGESAMT	380033	52763	172398	27031	14025	22102	62198	29516

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESETZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.27 RECHNUNGSJAHR 1993 (DEUTSCHLAND)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	32839	19832	9436	228	1119	-	2224	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	7292	4204	639	228	-	-	2221	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3513	80	2311	-	1119	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	22034	15548	6486	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2853	27	2826	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	19181	15521	3660	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	257583	15687	169976	6452	3404	16341	11698	34025
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	78783	3166	52656	8	1350	5284	3975	12344
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	99448	12191	72896	-	2017	7028	4496	820
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	10063	132	1764	6444	6	-	499	1218
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	69289	198	42660	-	31	4029	2728	19643
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	55559	198	36553	-	-	2487	1684	14637
2.4.2	ZAHNERSATZ	13730	-	8107	-	31	1542	1044	5006
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	125007	19119	16636	25622	6227	2077	55326	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	18361	16741	456	692	472	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	16952	15332	456	692	472	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1409	1409	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	104446	2271	14291	24760	5744	2077	55303	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	50229	-	-	-	-	-	50229	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	20774	1377	14291	1333	1296	2077	400	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	33443	894	-	23427	4448	-	4674	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	2200	107	1889	170	11	-	23	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	8068	8068	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	7332	7332	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	736	736	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	21975	-	12275	1081	3906	4713	-	-
	INSGESAMT	445472	62706	208323	33383	14656	23131	69248	34025

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.28 RECHNUNGSJAHR 1994 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	29098	16956	8933	212	1167	-	1830	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5734	3137	556	212	-	-	1829	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3494	65	2261	-	1167	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	19870	13754	6116	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2675	18	2657	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	17195	13736	3459	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	232220	11184	150866	6155	3650	16478	12170	31717
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	71639	2526	46626	10	1462	5371	4147	11497
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	88357	8344	65517	-	2120	7122	4708	546
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	9680	120	1851	6145	35	-	522	1007
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	62544	194	36872	-	33	3985	2793	18667
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	49489	194	31198	-	-	2440	1710	13947
2.4.2	ZAHNERSATZ	13055	-	5674	-	33	1545	1083	4720
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	108833	17062	15055	21273	5873	2031	47539	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	16506	14783	456	754	513	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	15300	13577	456	754	513	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1206	1206	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	90113	2166	12708	20340	5349	2031	47519	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	42313	-	-	-	-	-	42313	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	19224	1394	12708	1359	1325	2031	407	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	28576	772	-	18981	4024	-	4799	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	2214	113	1891	179	11	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	7120	7120	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	6631	6631	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	489	489	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	19714	-	9789	933	4061	4931	-	-
	INSGESAMT	396985	52322	184643	28573	14751	23440	61539	31717

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.29 RECHNUNGSJAHR 1994 (DEUTSCHLAND)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	34793	20766	10482	245	1167	-	2133	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	6943	3925	641	245	-	-	2132	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3950	71	2711	-	1167	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	23900	16770	7130	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2939	19	2920	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	20961	16751	4210	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	274714	14331	183941	6786	3650	17401	12279	36326
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	83018	2732	55824	11	1462	5672	4185	13132
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	106221	11283	79684	-	2120	7521	4753	860
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	10898	122	2150	6775	35	-	526	1290
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	74577	194	46283	-	33	4208	2815	21044
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	59439	194	39255	-	-	2576	1723	15691
2.4.2	ZAHNERSATZ	15138	-	7028	-	33	1632	1092	5353
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	129140	19764	18219	27773	6537	2145	54702	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	19129	17219	489	908	513	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	17665	15755	489	908	513	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1464	1464	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	107284	2427	15331	26686	6013	2145	54682	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	49420	-	-	-	-	-	49420	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	22268	1557	15331	1491	1325	2145	419	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	35596	870	-	25195	4688	-	4843	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	2727	118	2399	179	11	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	8185	8185	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	7576	7576	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	609	609	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	22741	-	12329	1143	4061	5208	-	-
	INSGESAMT	469573	63046	224971	35947	15415	24754	69114	36326

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	2 011 1 210 15 731 55	2 443 1 492 18 877 56	2 875 1 756 15 1 043 61	3 227 2 054 14 1 087 72	3 981 2 576 19 1 247 139	4 538 3 105 29 1 296 108	5 028 3 579 29 1 309 111
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	795 15 725 55	942 18 868 56	1 110 15 1 034 61	1 163 14 1 077 72	1 391 19 1 233 139	1 412 29 1 275 108	1 425 29 1 285 111
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	74	78	85	93	107	125	119
	- VORBEUGENDE GESUNDHEITS- HILFE I.R. DER SOZIAL- HILFE	S	71	74	79	87	99	115	109
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	3	4	6	6	8	10	10
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	1 142 1 136 6	1 423 1 414 9	1 680 1 671 9	1 971 1 961 10	2 483 2 469 14	3 001 2 980 21	3 484 3 460 24
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	14 8 6	19 10 9	18 9 9	22 12 10	28 14 14	34 13 21	41 17 24
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	3	4	4	5	6	7	9
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS. S LZ	11 5 6	15 6 9	14 5 9	17 7 10	22 8 14	27 6 21	32 8 24
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	1 128	1 404	1 662	1 949	2 455	2 967	3 443
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	992	1 235	1 459	1 707	2 158	2 607	3 022
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	136	169	203	242	297	360	421
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	3 991 757 1 259 1 975	4 826 885 1 710 2 231	5 187 975 1 793 2 419	6 427 1 098 2 284 3 045	6 283 1 253 1 676 3 344	6 376 1 426 1 399 3 551	6 374 1 414 1 361 3 599
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	501	577	643	732	853	988	1 039
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	272	329	381	443	524	624	678
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	191	201	213	238	278	308	295
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	38	47	49	51	51	56	66

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

FRUEHERES BUNDESGBIET

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	3 305	4 026	4 303	5 429	5 132	5 074	5 080
		S	71	85	91	100	112	124	120
		LZ	1 259	1 710	1 793	2 284	1 676	1 399	1 361
		IZ	1 975	2 231	2 419	3 045	3 344	3 551	3 599
	- IN KRANKENHAEUERN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	2 530	3 008	3 218	4 198	3 877	4 001	4 180
		LZ	878	1 148	1 174	1 528	950	872	919
		IZ	1 652	1 860	2 044	2 670	2 927	3 129	3 261
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	704	933	994	1 131	1 143	949	780
		LZ	381	562	619	756	726	527	442
		IZ	323	371	375	375	417	422	338
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	71	85	91	100	112	124	120
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOFFERFUERSORGE)	S	63	83	98	117	136	150	83
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	122	140	143	149	162	164	172
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	2 914	3 259	3 559	4 027	4 748	5 446	5 862
		S	357	491	639	773	993	1 238	1 522
		E	2 519	2 688	2 848	3 116	3 579	4 038	4 155
		LZ	6	7	3	3	4	5	17
		IZ	32	73	69	135	172	165	168
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	707	915	1 098	1 414	1 757	2 092	2 439
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494
		E	324	358	404	522	609	709	760
		LZ	6	7	3	3	4	5	17
		IZ	32	73	69	135	172	165	168
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	427	656	844	1 097	1 409	1 694	1 995
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494
		E	44	99	150	205	261	311	316
		LZ	6	7	3	3	4	5	17
		IZ	32	73	69	135	172	165	168
	- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	67	140	200	314	393	433	452
		E	44	99	150	205	261	311	316
		LZ	6	7	3	3	4	5	17
		IZ	17	34	47	106	128	117	119
	- SCHULAUSSILDUNG, BERUFLICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	313	441	587	719	936	1 166	1 445
	- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	32	36	35	35	36	47	49
	- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	15	39	22	29	44	48	49

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	280	259	254	317	348	398	444
	- BLINDENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	233	206	197	252	279	330	376
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOEFFERFUERSORGE	E	47	53	57	65	69	68	68
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	2 195	2 330	2 444	2 594	2 970	3 329	3 395
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL (PFLEGEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	237	272	301	334	410	513	559
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	1 958	2 058	2 143	2 260	2 560	2 816	2 836
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	S	12	14	17	19	21	25	28
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	12	14	17	19	21	25	28
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOEFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	955 707 248	1 158 874 284	1 328 1 014 314	1 540 1 203 337	1 824 1 436 388	1 985 1 578 407	2 028 1 731 297
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	820 606 214	996 748 248	1 132 862 270	1 351 1 049 302	1 597 1 250 347	1 699 1 347 352	1 733 1 489 244
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	135 101 34	162 126 36	196 152 44	189 154 35	227 186 41	286 231 55	295 242 53
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	9 871 2 324 2 534 2 703 2 310	11 686 2 868 2 706 3 468 2 644	12 949 3 370 2 863 3 853 2 863	15 221 3 925 3 130 4 577 3 589	16 836 4 832 3 598 4 363 4 043	18 345 5 769 4 067 4 278 4 231	19 292 6 515 4 184 4 418 4 175

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	5 463 3 936 7 1 407 113	6 013 4 415 8 1 475 115	6 080 4 389 9 1 554 128	6 542 4 757 7 1 650 128	7 256 5 312 6 1 765 173	7 713 5 744 12 1 794 163	8 027 6 096 11 1 801 119
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	1 496 7 1 376 113	1 580 8 1 457 115	1 669 9 1 532 128	1 759 7 1 624 128	1 914 6 1 735 173	1 937 12 1 762 163	1 898 11 1 768 119
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	116	113	114	117	122	92	84
	- VORBEUGENDE GESUNDHEITS- HILFE I.R. DER SOZIAL- HILFE	S	105	100	100	101	104	76	68
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	11	13	14	16	18	16	16
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	3 851 3 820 31	4 320 4 302 18	4 297 4 275 22	4 666 4 640 26	5 220 5 190 30	5 684 5 652 32	6 045 6 012 33
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	49 18 31	37 19 18	45 23 22	52 26 26	57 27 30	59 27 32	60 27 33
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	9	9	10	10	12	13	15
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS. S LZ	40 9 31	28 10 18	35 13 22	42 16 26	45 15 30	46 14 32	45 12 33
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	3 802	4 283	4 252	4 614	5 163	5 625	5 985
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	3 334	3 771	4 069	4 397	4 914	5 362	5 728
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	468	512	183	217	249	263	257
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	6 553 1 448 1 597 3 508	7 981 1 615 2 123 4 243	7 437 1 680 1 573 4 184	8 359 1 791 1 744 4 824	8 731 1 917 2 115 4 699	9 337 1 955 1 852 5 530	9 185 1 864 1 859 5 462
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 083	1 234	1 244	1 350	1 456	1 543	1 567
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	667	727	752	792	872	953	993
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	342	429	392	459	481	492	481
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	74	78	100	99	103	98	93

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET								
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983		
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	5 221	6 501	5 971	6 778	7 037	7 567	7 396		
		S	116	195	214	210	223	185	75		
		LZ	1 597	2 123	1 573	1 744	2 115	1 852	1 859		
			IZ	3 508	4 243	4 184	4 824	4 699	5 530	5 462	
	- IN KRANKENHAEUERN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	4 119	4 971	4 684	5 253	5 199	5 867	5 749		
		LZ	993	1 367	1 077	1 145	1 276	1 210	1 202		
		IZ	3 126	3 604	3 607	4 108	3 923	4 657	4 547		
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	986	1 395	1 073	1 315	1 615	1 515	1 572		
		LZ	604	756	496	599	839	642	657		
		IZ	382	639	577	716	776	873	915		
		- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	116	135	214	210	223	185	75	
	2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE)	S	75	72	42	44	49	42	41	
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	174	174	180	187	189	185	181		
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	6 324	6 644	7 355	8 012	8 583	8 774	8 699		
		S	1 747	1 914	2 251	2 449	2 792	3 113	3 375		
		E	4 425	4 541	4 884	5 274	5 527	5 464	5 170		
		LZ	30	59	94	120	135	91	75		
		IZ	122	130	126	169	129	106	79		
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	2 701	2 943	3 515	4 256	5 005	5 459	5 712		
		S	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338		
		E	831	871	1 076	1 554	1 989	2 187	2 220		
		LZ	30	59	94	120	135	91	75		
		IZ	122	130	126	169	129	106	79		
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	2 238	2 488	3 041	3 773	4 490	4 925	5 178		
		S	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338		
		E	368	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686		
		LZ	30	59	94	120	135	91	75		
		IZ	122	130	126	169	129	106	79		
			- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	480	554	770	1 310	1 690	1 813	1 820
				E	368	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686
				LZ	30	59	94	120	135	91	75
				IZ	82	79	74	119	81	69	59
			- SCHULAUSSILDUNG, BERUFLICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	1 671	1 839	2 180	2 375	2 718	3 046	3 313
			- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	47	44	39	38	34	29	25
			- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	40	51	52	50	48	37	20

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.
 1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	463	455	474	483	515	534	534
	- BLINDENHILFE I.R. DER SO- ZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	413	410	430	436	468	492	493
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOPFER- FUERSORGE	E	50	45	44	47	47	42	41
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	3 594	3 670	3 808	3 720	3 538	3 277	2 950
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUN- GEN IM KRANKHEITSFALL (PFLE- GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	607	697	725	787	856	827	803
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	2 987	2 973	3 083	2 933	2 682	2 450	2 147
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	29	31	32	36	40	38	37
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	29	31	32	36	40	38	37
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	2 198 1 892 306	2 271 1 874 397	2 910 2 519 391	3 156 2 665 491	3 317 2 811 506	3 448 2 954 494	3 540 3 042 498
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	1 894 1 638 256	1 921 1 603 318	2 508 2 178 330	2 719 2 303 416	2 827 2 426 401	2 943 2 537 406	3 103 2 696 407
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	304 254 50	350 271 79	402 341 61	437 362 75	490 385 105	505 417 88	437 346 91
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	20 538 7 131 4 432 4 926 4 049	22 909 7 944 4 549 5 531 4 885	23 782 8 320 4 893 5 740 4 829	26 069 8 997 5 281 6 179 5 612	27 887 10 021 5 533 6 826 5 507	29 272 10 812 5 476 6 691 6 293	29 451 11 335 5 181 6 777 6 158

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	8 320 6 354 10 1 816 140	8 969 6 820 11 1 950 188	9 353 7 230 1 1 949 173	10 004 7 753 1 2 102 148	10 332 7 997 2 2 204 129	10 884 8 418 6 2 309 151	12 027 9 395 7 2 471 154
1.1	GESUNDEHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDEHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	1 937 10 1 787 140	2 109 11 1 910 188	2 089 1 1 909 173	2 209 1 2 060 148	2 293 2 2 162 129	2 421 6 2 264 151	2 584 7 2 423 154
1.2	GESUNDEHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	86	91	98	103	109	95	85
	- VORBEUGENDE GESUNDEHEIT- HILFE I.R. DER SOZIAL- HILFE	S	71	75	80	85	90	78	65
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	15	16	18	18	19	17	20
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	6 297 6 268 29	6 769 6 729 40	7 172 7 132 40	7 692 7 650 42	7 930 7 888 42	8 368 8 323 45	9 358 9 310 48
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	58 29 29	71 31 40	71 31 40	97 55 42	114 72 42	145 100 45	186 138 48
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	15	16	16	17	18	18	19
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS. S LZ	43 14 29	55 15 40	55 15 40	80 38 42	96 54 42	127 82 45	167 119 48
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	6 239	6 698	7 101	7 595	7 816	8 223	9 172
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	5 983	6 436	6 824	7 311	7 736	8 131	9 062
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTEMHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	256	262	277	284	80	92	110
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	8 677 2 020 1 513 5 144	9 614 2 027 2 186 5 401	9 546 2 181 1 714 5 651	9 071 2 333 1 001 5 737	9 366 2 311 987 6 068	10 050 2 295 1 440 6 315	10 350 2 407 1 655 6 288
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 591	1 625	1 788	1 944	1 914	1 906	2 046
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	1 021	1 049	1 182	1 323	1 405	1 381	1 496
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	480	493	517	520	410	429	454
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	2	1	1
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	90	83	89	101	97	95	95

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET								
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990		
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	6 743	7 658	7 438	6 807	7 127	7 827	7 999		
		S	86	71	73	69	72	72	56		
		LZ	1 513	2 186	1 714	1 001	987	1 440	1 655		
			IZ	5 144	5 401	5 651	5 737	6 068	6 315	6 288	
	- IN KRANKENHAUSERN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	5 340	6 257	6 032	5 839	6 031	6 581	6 796		
		LZ	1 032	1 665	1 265	968	954	1 353	1 561		
		IZ	4 308	4 592	4 767	4 871	5 077	5 228	5 235		
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	1 317	1 330	1 333	899	1 024	1 174	1 147		
		LZ	481	521	449	33	33	87	94		
		IZ	836	809	884	866	991	1 087	1 053		
		- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	86	71	73	69	72	72	56	
	2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE)	S	166	159	150	155	160	158	149	
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	177	172	170	165	165	159	156		
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	8 697	8 736	9 094	9 966	10 927	11 573	12 627		
		S	3 640	3 862	4 237	4 623	5 107	5 527	6 207		
		E	4 864	4 694	4 638	5 100	5 553	5 822	6 225		
		LZ	81	95	125	156	173	147	129		
		IZ	112	85	94	87	94	77	66		
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	6 021	6 296	6 926	7 841	8 790	9 372	10 385		
		S	3 601	3 819	4 189	4 567	5 043	5 455	6 128		
		E	2 227	2 297	2 518	3 031	3 480	3 693	4 062		
		LZ	81	95	125	156	173	147	129		
		IZ	112	85	94	87	94	77	66		
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	5 482	5 740	6 348	7 046	7 890	8 425	9 357		
		S	3 601	3 819	4 189	4 567	5 043	5 455	6 128		
		E	1 688	1 741	1 940	2 236	2 580	2 746	3 034		
		LZ	81	95	125	156	173	147	129		
		IZ	112	85	94	87	94	77	66		
			- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFS- FOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	1 835	1 877	2 128	2 449	2 819	2 942	3 194
				E	1 688	1 741	1 940	2 236	2 580	2 746	3 034
				LZ	81	95	125	156	173	147	129
				IZ	66	41	63	57	66	49	31
			- SCHULAUSBILDUNG, BERUF- LICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGS- HILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	3 582	3 801	4 172	4 551	5 026	5 439	6 112
	- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	19	18	17	16	17	16	16		
	- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUF- LICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	46	44	31	30	28	28	35		

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACH-
LEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	539	556	578	795	900	947	1 028
	- BLINDENHILFE I.R. DER SO- ZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	499	513	534	755	819	860	906
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOFFER- FUERSORGE	E	40	43	44	40	81	87	122
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	2 637	2 397	2 120	2 069	2 073	2 129	2 163
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUN- GEN IM KRANKHEITSFALL (PFLE- GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	796	852	921	1 012	1 147	1 212	1 300
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	1 841	1 545	1 199	1 057	926	917	863
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	39	43	48	56	64	72	79
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	39	43	48	56	61	69	75
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	3	3	4
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	3 534 3 090 444	4 082 3 597 485	4 347 3 775 572	4 649 4 019 630	5 010 4 284 726	5 230 4 475 755	5 488 4 755 733
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	3 125 2 756 369	3 636 3 224 412	3 868 3 381 487	4 139 3 607 532	4 457 3 841 616	4 646 4 010 636	4 863 4 256 607
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	409 334 75	446 373 73	479 394 85	510 412 98	553 443 110	584 465 119	625 499 126
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	29 228 12 014 4 874 6 500 5 840	31 401 12 709 4 705 7 828 6 159	32 340 13 648 4 639 7 563 6 490	33 690 14 709 5 101 7 278 6 602	35 635 15 415 5 555 7 648 7 017	37 737 16 240 5 828 8 371 7 298	40 492 18 009 6 232 9 010 7 241

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT				DEUTSCHLAND			
			1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	13 319 10 299 9 2 795 216	15 104 11 956 10 2 888 250	16 358 13 034 6 3 077 241	16 956 13 819 1 2 919 217	15 611 11 914 18 3 414 265	18 106 13 902 21 3 747 436	19 832 15 628 10 3 825 369	20 766 16 841 4 3 605 316
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	3 020 9 2 795 216	3 148 10 2 888 250	3 324 6 3 077 241	3 137 1 2 919 217	3 697 18 3 414 265	4 204 21 3 747 436	4 204 10 3 825 369	3 925 4 3 605 316
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	74	76	76	65	82	78	80	71
	- VORBEUGENDE GESUNDHEITS- HILFE I.R. DER SOZIAL- HILFE	S	62	57	53	44	62	57	54	44
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	12	19	23	21	20	21	26	27
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	10 225 10 225 -	11 880 11 880 -	12 958 12 958 -	13 754 13 754 -	11 832 11 832 -	13 824 13 824 -	15 548 15 548 -	16 770 16 770 -
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	22 22 -	24 24 -	26 26 -	18 18 -	22 22 -	25 25 -	27 27 -	19 19 -
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	22	24	26	18	22	25	27	19
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE (AB 1991 NICHT AUSGLIEDERBAR)	ZUS. S LZ	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	10 203	11 856	12 932	13 736	11 810	13 799	15 521	16 751
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	10 083	11 716	12 783	13 580	11 689	13 654	15 363	16 577
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	120	140	149	156	121	145	158	174
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	11 099 2 708 1 626 6 785	12 207 3 034 1 843 7 330	12 503 3 313 1 641 7 549	11 184 2 904 848 7 432	13 982 2 748 2 146 9 088	15 559 3 237 2 454 9 868	15 687 3 547 2 097 10 043	14 331 3 112 1 102 10 117
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 348	2 654	2 933	2 526	2 388	2 856	3 166	2 732
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	1 733	1 995	2 206	1 824	1 765	2 093	2 356	1 987
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	515	556	607	597	523	660	690	640
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	1	1	1	1	1	1	1	1
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	99	102	119	104	99	102	119	104

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN.
1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS
SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

3 AUSGABEN DER DEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT				DEUTSCHLAND				
			1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994	
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	8 447	9 233	9 241	8 344	11 290	12 382	12 191	11 283	
		S	56	60	51	64	56	60	51	64	
		LZ	1 626	1 843	1 641	848	2 146	2 454	2 097	1 102	
		IZ	6 765	7 330	7 549	7 432	9 088	9 868	10 043	10 117	
	- IN KRANKENHAUSEN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	7 324	7 724	7 716	6 870	10 188	10 897	10 590	9 404	
		LZ	1 623	1 685	1 499	703	2 245	2 416	2 064	878	
		IZ	5 701	6 039	6 217	6 167	7 943	8 481	8 526	8 526	
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	1 067	1 449	1 474	1 410	1 046	1 425	1 550	1 815	
		LZ	3	158	142	145	-99	38	33	224	
		IZ	1 064	1 291	1 332	1 265	1 145	1 387	1 517	1 591	
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	56	60	51	64	56	60	51	64	
	2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOFFERFUERSORGE)	S	143	137	131	120	143	138	132	122
	2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS-MITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	161	183	198	194	161	183	198	194
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	13 089	15 395	16 870	17 062	14 609	16 603	19 119	19 764	
		S	7 073	8 084	9 378	10 239	7 545	8 777	10 643	11 850	
		E	5 608	6 875	7 089	6 576	6 633	7 418	7 992	7 609	
		LZ	131	166	135	33	154	172	144	35	
		IZ	277	210	268	214	277	236	340	270	
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	10 959	13 348	14 742	14 783	12 439	14 487	16 741	17 219	
		S	6 983	7 990	9 276	10 126	7 452	8 678	10 536	11 732	
		E	3 568	4 982	5 063	4 410	4 556	5 401	5 721	5 182	
		LZ	131	166	135	33	154	172	144	35	
		IZ	277	210	268	214	277	236	340	270	
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	9 861	12 181	13 543	13 577	11 339	13 193	15 332	15 755	
		S	6 983	7 990	9 276	10 126	7 452	8 678	10 536	11 732	
		E	2 470	3 815	3 864	3 204	3 456	4 107	4 312	3 718	
		LZ	131	166	135	33	154	172	144	35	
		IZ	277	210	268	214	277	236	340	270	
-	LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFS-FOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	2 696	4 036	4 082	3 322	3 705	4 360	4 611	3 894	
		E	2 470	3 815	3 864	3 204	3 456	4 107	4 312	3 718	
		LZ	131	166	135	33	154	172	144	35	
		IZ	95	55	83	85	95	81	155	141	
-	SCHULAUSSBILDUNG, BERUFLICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	6 967	7 973	9 260	10 110	7 436	8 661	10 520	11 715	
-	BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	16	17	16	16	16	17	16	17	
-	FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	182	155	185	129	182	155	185	129	

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT				DEUTSCHLAND			
			1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	1 098	1 167	1 199	1 206	1 100	1 294	1 409	1 464
	- BLINDENHILFE I.R. DER SO- ZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	965	1 033	1 069	1 074	965	1 151	1 269	1 321
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOEPFER- FUERSORGE	E	133	134	130	132	135	143	140	143
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	2 040	1 893	2 026	2 166	2 077	2 017	2 271	2 427
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUN- GEN IM KRANKHEITSFALL (PFLE- GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	1 177	1 119	1 225	1 394	1 214	1 234	1 377	1 557
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	863	774	801	772	863	783	894	870
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	90	94	102	113	93	99	107	118
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	85	89	96	106	88	93	100	109
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	5	5	6	7	5	6	7	9
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	6 021 5 268 753	6 620 5 879 741	7 032 6 282 750	7 120 6 361 759	6 564 5 773 791	7 428 6 607 821	8 068 7 183 885	8 185 7 242 943
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	5 313 4 711 602	6 065 5 422 643	6 433 5 778 655	6 631 5 937 694	5 856 5 216 640	6 774 6 084 690	7 332 6 589 743	7 576 6 737 839
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	708 557 151	555 457 98	599 504 95	489 424 65	708 557 151	654 523 131	736 594 142	609 505 104
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	43 528 20 080 5 617 9 820 8 011	49 266 23 074 6 885 10 776 8 531	52 763 25 725 7 095 11 135 8 808	52 322 26 962 6 577 10 161 8 622	50 766 22 207 6 651 11 487 10 421	57 696 25 916 7 439 12 980 11 361	62 706 29 818 8 002 13 249 11 637	63 046 31 803 7 613 11 984 11 646

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN.
1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS
SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	2 011 1 210 15 731 55	2 443 1 492 18 877 56	2 875 1 756 15 1 043 61	3 227 2 054 14 1 087 72	3 981 2 576 19 1 247 139	4 538 3 105 29 1 296 108	5 028 3 579 29 1 309 111
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	795 15 725 55	942 18 868 56	1 110 15 1 034 61	1 163 14 1 077 72	1 391 19 1 233 139	1 412 29 1 275 108	1 425 29 1 285 111
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	74	78	85	93	107	125	119
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	1 142 1 136 6	1 423 1 414 9	1 680 1 671 9	1 971 1 961 10	2 483 2 469 14	3 001 2 980 21	3 484 3 460 24
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	14 8 6	19 10 9	18 9 9	22 12 10	28 14 14	34 13 21	41 17 24
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	1 128	1 404	1 662	1 949	2 455	2 967	3 443
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	11 040 2 500 6 565 1 975	13 239 2 916 8 092 2 231	15 083 3 279 9 385 2 419	17 893 3 761 11 087 3 045	21 001 4 364 13 293 3 344	23 524 5 239 14 734 3 551	24 623 5 384 15 640 3 599
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 056	1 224	1 350	1 527	1 840	2 132	2 230
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	9 213 673 6 565 1 975	11 129 806 8 092 2 231	12 750 946 9 385 2 419	15 261 1 129 11 087 3 045	17 924 1 287 13 293 3 344	19 880 1 595 14 734 3 551	20 883 1 644 15 640 3 599
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	202	247	292	351	405	507	457
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	569	639	691	754	832	1 005	1 053
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	510	567	607	647	691	795	833
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	59	72	84	107	141	210	220

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER
 PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUEER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	7 509	8 318	9 415	10 887	11 868	12 348	12 952
		S	361	497	645	780	1 003	1 249	1 531
		E	7 110	7 741	8 698	9 969	10 689	10 929	11 236
		LZ	6	7	3	3	4	5	17
		IZ	32	73	69	135	172	165	168
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	707	915	1 098	1 414	1 757	2 092	2 439
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494
		E	324	358	404	522	609	709	760
		LZ	6	7	3	3	4	5	17
		IZ	32	73	69	135	172	165	168
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	427	656	844	1 097	1 409	1 694	1 995
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494
		E	44	99	150	205	261	311	316
		LZ	6	7	3	3	4	5	17
		IZ	32	73	69	135	172	165	168
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	280	259	254	317	348	398	444
		E	280	259	254	317	348	398	444
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	6 786	7 383	8 294	9 447	10 080	10 220	10 476
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	3 044	3 260	3 907	4 709	4 763	4 304	4 696
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	255	286	318	353	430	535	580
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	3 487	3 837	4 069	4 385	4 887	5 381	5 200
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	16	20	23	26	31	36	37
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985	2 028
		LZ	707	874	1 014	1 203	1 436	1 578	1 731
		IZ	248	284	314	337	388	407	297
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	820	996	1 132	1 351	1 597	1 699	1 733
		LZ	606	748	862	1 049	1 250	1 347	1 489
		IZ	214	248	270	302	347	352	244
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	135	162	196	189	227	286	295
		LZ	101	126	152	154	186	231	242
		IZ	34	36	44	35	41	55	53
	INSGESAMT	ZUS.	21 515	25 158	28 701	33 547	38 674	42 395	44 631
		S	4 071	4 905	5 680	6 595	7 943	9 593	10 494
		E	7 125	7 759	8 713	9 983	10 708	10 958	11 265
		LZ	8 009	9 850	11 445	13 380	15 980	17 613	18 697
		IZ	2 310	2 644	2 863	3 589	4 043	4 231	4 175

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER
PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	5 463	6 013	6 080	6 542	7 256	7 713	8 027
		S	3 936	4 415	4 389	4 757	5 312	5 744	6 096
		E	7	8	9	7	6	12	11
		LZ	1 407	1 475	1 554	1 650	1 765	1 794	1 801
		IZ	113	115	128	128	173	163	119
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	1 496	1 580	1 669	1 759	1 914	1 937	1 898
		E	7	8	9	7	6	12	11
		LZ	1 376	1 457	1 532	1 624	1 735	1 762	1 768
		IZ	113	115	128	128	173	163	119
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	116	113	114	117	122	92	84
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	3 851	4 320	4 297	4 666	5 220	5 684	6 045
		LZ	3 820	4 302	4 275	4 640	5 190	5 652	6 012
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	49	37	45	52	57	59	60
		S	18	19	23	26	27	27	27
		LZ	31	18	22	26	30	32	33
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	3 802	4 283	4 252	4 614	5 163	5 625	5 985
2	BEHANDLUNG	ZUS.	25 737	29 868	30 832	34 784	36 900	39 387	40 385
		S	5 595	6 120	6 543	7 116	7 738	8 004	7 882
		LZ	16 634	19 505	20 105	22 844	24 463	25 853	27 041
		IZ	3 508	4 243	4 184	4 824	4 699	5 530	5 462
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 330	2 635	2 790	3 079	3 360	3 522	3 451
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS.	21 848	25 571	26 292	29 814	31 494	33 795	34 853
		S	1 706	1 823	2 003	2 146	2 332	2 412	2 350
		LZ	16 634	19 505	20 105	22 844	24 463	25 853	27 041
		IZ	3 508	4 243	4 184	4 824	4 699	5 530	5 462
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	465	468	460	501	548	572	586
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 094	1 194	1 290	1 390	1 498	1 498	1 495
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	826	858	905	953	1 015	1 000	995
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	268	336	385	437	483	498	500

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	13 789	14 924	16 229	17 627	18 299	17 991	17 938
		S	1 756	1 923	2 265	2 459	2 804	3 127	3 391
		E	11 881	12 812	13 744	14 879	15 231	14 667	14 393
		LZ	30	59	94	120	135	91	75
		IZ	122	130	126	169	129	106	79
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	2 701	2 943	3 515	4 256	5 005	5 459	5 712
		S	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338
		E	831	871	1 076	1 554	1 989	2 187	2 220
		LZ	30	59	94	120	135	91	75
		IZ	122	130	126	169	129	106	79
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	2 238	2 488	3 041	3 773	4 490	4 925	5 178
		S	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338
		E	368	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686
		LZ	30	59	94	120	135	91	75
		IZ	122	130	126	169	129	106	79
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	463	455	474	483	515	534	534
		E	463	455	474	483	515	534	534
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	11 050	11 941	12 668	13 325	13 242	12 480	12 173
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	4 885	5 453	5 874	6 429	6 332	5 712	5 566
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	630	723	757	822	893	862	837
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	5 535	5 765	6 037	6 074	6 017	5 906	5 770
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	38	40	46	46	52	52	53
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	2 198	2 271	2 910	3 156	3 317	3 448	3 540
		LZ	1 892	1 874	2 519	2 665	2 811	2 954	3 042
		IZ	306	397	391	491	506	494	498
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	1 894	1 921	2 508	2 719	2 827	2 943	3 103
		LZ	1 638	1 603	2 178	2 303	2 426	2 537	2 696
		IZ	256	318	330	416	401	406	407
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	304	350	402	437	490	505	437
		LZ	254	271	341	362	385	417	346
		IZ	50	79	61	75	105	88	91
INSGESAMT	ZUS.	S	47 187	53 076	56 051	62 109	65 772	68 539	69 890
		E	11 287	12 458	13 197	14 332	15 854	16 875	17 369
		LZ	11 888	12 820	13 753	14 886	15 237	14 679	14 404
		LZ	19 963	22 913	24 272	27 279	29 174	30 692	31 959
		IZ	4 049	4 885	4 829	5 612	5 507	6 293	6 158

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER
 PFLEGESATZINNahmen.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET								
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990		
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	8 320	8 969	9 353	10 004	10 332	10 884	12 027		
		S	6 354	6 820	7 230	7 753	7 997	8 418	9 395		
		E	10	11	1	1	2	6	7		
		LZ	1 816	1 950	1 949	2 102	2 204	2 309	2 471		
		IZ	140	188	173	148	129	151	154		
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	1 937	2 109	2 083	2 209	2 293	2 421	2 584		
		E	10	11	1	1	2	6	7		
		LZ	1 787	1 910	1 909	2 060	2 162	2 264	2 423		
		IZ	140	188	173	148	129	151	154		
		S	86	91	98	103	109	95	85		
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	86	91	98	103	109	95	85		
		1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	6 297	6 769	7 172	7 692	7 930	8 368	9 358
				S	6 268	6 729	7 132	7 650	7 888	8 323	9 310
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	LZ	29	40	40	42	42	45	48		
		ZUS.	58	71	71	97	114	145	186		
		S	29	31	31	55	72	100	138		
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	LZ	29	40	40	42	42	45	48		
		S	6 239	6 698	7 101	7 595	7 816	8 223	9 172		
		ZUS.	41 388	43 271	45 543	47 508	49 385	52 379	55 324		
2	BEHANDLUNG	S	8 288	8 545	9 237	9 967	10 473	11 547	11 635		
		LZ	27 956	29 325	30 655	31 804	32 844	34 517	37 401		
		IZ	5 144	5 401	5 651	5 737	6 068	6 315	6 288		
		S	3 517	3 705	4 017	4 404	4 449	5 101	5 325		
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	3 517	3 705	4 017	4 404	4 449	5 101	5 325		
		2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS.	35 584	37 252	39 072	40 839	42 433	44 673	47 433
				S	2 484	2 526	2 766	3 298	3 521	3 841	3 744
				LZ	27 956	29 325	30 655	31 804	32 844	34 517	37 401
2.2	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	IZ	5 144	5 401	5 651	5 737	6 068	6 315	6 288		
		S	741	763	812	517	546	580	558		
		2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 546	1 551	1 642	1 748	1 957	2 025	2 008
				2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	1 036	1 104	1 155	1 254	1 345	1 492	1 475
2.4.2	ZAHNERSATZ					S	510	447	487	494	612	533	533

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER
 PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	18 213	18 982	19 791	21 578	22 292	23 386	25 287
		S	3 655	3 880	4 257	4 640	5 125	5 546	6 227
		E	14 365	14 922	15 315	16 695	16 900	17 616	18 865
		LZ	81	95	125	156	173	147	129
		IZ	112	85	94	87	94	77	66
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	6 021	6 296	6 926	7 841	8 790	9 372	10 385
		S	3 601	3 819	4 189	4 567	5 043	5 455	6 128
		E	2 227	2 297	2 518	3 031	3 480	3 693	4 062
		LZ	81	95	125	156	173	147	129
		IZ	112	85	94	87	94	77	66
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	5 482	5 740	6 348	7 046	7 890	8 425	9 357
		S	3 601	3 819	4 189	4 567	5 043	5 455	6 128
		E	1 688	1 741	1 940	2 236	2 580	2 746	3 034
		LZ	81	95	125	156	173	147	129
		IZ	112	85	94	87	94	77	66
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	539	556	578	795	900	947	1 028
		S	-	-	-	-	-	-	-
		E	539	556	578	795	900	947	1 028
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	12 138	12 625	12 797	13 664	13 420	13 923	14 803
		E	5 827	6 253	6 761	7 451	7 310	7 657	8 280
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	5 827	6 253	6 761	7 451	7 310	7 657	8 280
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	833	891	964	1 055	1 191	1 256	1 346
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	5 478	5 481	5 072	5 158	4 919	5 010	5 177
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	54	61	68	73	82	91	99
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	3 534	4 082	4 347	4 649	5 010	5 230	5 488
		LZ	3 090	3 597	3 775	4 019	4 284	4 475	4 755
		IZ	444	485	572	630	726	755	733
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	3 125	3 636	3 868	4 139	4 457	4 646	4 863
		LZ	2 756	3 224	3 381	3 607	3 841	4 010	4 256
		IZ	369	412	487	532	616	636	607
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	409	446	479	510	553	584	625
		LZ	334	373	394	412	443	465	499
		IZ	75	73	85	98	110	119	126
INSGESAMT		ZUS.	71 455	75 304	79 034	83 739	87 019	91 879	98 126
		S	18 297	19 245	20 724	22 360	23 595	25 511	27 257
		E	14 375	14 933	15 316	16 696	16 902	17 622	18 872
		LZ	32 943	34 967	36 504	38 081	39 505	41 448	44 756
		IZ	5 840	6 159	6 490	6 602	7 017	7 298	7 241

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER
PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM				DEUTSCHLAND			
			FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	13 319	15 104	16 358	16 956	15 611	18 106	19 832	20 766
		S	10 299	11 956	13 034	13 819	11 914	13 902	15 628	16 841
		E	9	10	6	1	18	21	10	4
		LZ	2 795	2 888	3 077	2 919	3 414	3 747	3 825	3 605
		IZ	216	250	241	217	265	436	369	316
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	3 020	3 148	3 324	3 137	3 697	4 204	4 204	3 925
		S	9	10	6	1	18	21	10	4
		LZ	2 795	2 888	3 077	2 919	3 414	3 747	3 825	3 605
		IZ	216	250	241	217	265	436	369	316
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	74	76	76	65	82	78	80	71
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	10 225	11 880	12 958	13 754	11 832	13 824	15 548	16 770
		LZ	10 225	11 880	12 958	13 754	11 832	13 824	15 548	16 770
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	22	24	26	18	22	25	27	19
		LZ	22	24	26	18	22	25	27	19
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	10 203	11 856	12 932	13 736	11 810	13 799	15 521	16 751
2	BEHANDLUNG	ZUS.	61 438	67 427	71 093	72 655	70 298	79 250	84 274	86 356
		S	12 595	13 956	14 947	15 074	12 647	14 196	15 245	15 391
		LZ	42 078	46 141	48 597	50 149	48 563	55 186	58 986	60 848
		IZ	6 765	7 330	7 549	7 432	9 088	9 868	10 043	10 117
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	5 827	6 492	6 888	6 673	5 867	6 694	7 141	6 917
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS.	52 852	57 832	60 667	62 353	61 665	69 429	73 576	75 782
		S	4 009	4 361	4 521	4 772	4 014	4 375	4 547	4 817
		LZ	42 078	46 141	48 597	50 149	48 563	55 186	58 986	60 848
		IZ	6 765	7 330	7 549	7 432	9 088	9 868	10 043	10 117
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	581	612	627	642	582	614	631	648
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	2 178	2 491	2 911	2 987	2 184	2 513	2 926	3 009
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	1 594	1 791	1 872	1 904	1 595	1 797	1 882	1 917
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	584	700	1 039	1 083	589	716	1 044	1 092

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG
 DER PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND			
			1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	26 448	29 534	31 430	31 295	29 465	32 007	35 213	35 354
		S	7 092	8 104	9 401	10 259	7 564	8 797	10 666	11 870
		E	18 948	21 054	21 626	20 789	21 470	22 802	24 063	23 179
		LZ	131	166	135	33	154	172	144	35
		IZ	277	210	268	214	277	236	340	270
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	10 959	13 348	14 742	14 783	12 439	14 487	16 741	17 219
		S	6 983	7 990	9 276	10 126	7 452	8 678	10 536	11 732
		E	3 568	4 982	5 063	4 410	4 556	5 401	5 721	5 182
		LZ	131	166	135	33	154	172	144	35
		IZ	277	210	268	214	277	236	340	270
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	9 861	12 181	13 543	13 577	11 339	13 193	15 332	15 755
		S	6 983	7 990	9 276	10 126	7 452	8 678	10 536	11 732
		E	2 470	3 815	3 864	3 204	3 456	4 107	4 312	3 718
		LZ	131	166	135	33	154	172	144	35
		IZ	277	210	268	214	277	236	340	270
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	1 098	1 167	1 199	1 206	1 100	1 294	1 409	1 464
		E	1 098	1 167	1 199	1 206	1 100	1 294	1 409	1 464
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	15 380	16 072	16 563	16 379	16 914	17 401	18 342	17 997
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	8 764	9 322	9 298	8 785	10 261	10 507	10 796	10 093
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 243	1 199	1 324	1 508	1 280	1 314	1 478	1 676
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	E	5 373	5 551	5 941	6 086	5 373	5 580	6 068	6 228
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	S	109	114	125	133	112	119	130	138
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	6 021	6 620	7 032	7 120	6 564	7 428	8 068	8 185
		LZ	5 268	5 879	6 282	6 361	5 773	6 607	7 183	7 242
		IZ	753	741	750	759	791	821	885	943
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	5 313	6 065	6 433	6 631	5 856	6 774	7 332	7 576
		LZ	4 711	5 422	5 778	5 937	5 216	6 084	6 589	6 737
		IZ	602	643	655	694	640	690	743	839
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	708	555	599	489	708	654	736	609
		LZ	557	457	504	424	557	523	594	505
		IZ	151	98	95	65	151	131	142	104
INSGESAMT		ZUS.	107 226	118 685	125 913	128 026	121 938	136 791	147 387	150 661
		S	29 986	34 016	37 382	39 152	32 125	36 895	41 539	44 102
		E	18 957	21 064	21 632	20 790	21 488	22 823	24 073	23 183
		LZ	50 272	55 074	58 091	59 462	57 904	65 712	70 138	71 730
		IZ	8 011	8 531	8 808	8 622	10 421	11 361	11 637	11 646

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZEINNAHMEN..

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	838	1 138	1 376	1 564	1 898	2 200	2 174
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	125	137	142	159	182	201	213
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	248	453	632	745	870	1 058	921
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFUERDERUNG	S	18	22	27	38	43	49	49
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON KRANKHEITEN	S	-	132	221	270	313	377	401
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	230	299	384	437	514	632	471
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	465	548	602	660	846	941	1 040
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	462	543	595	649	828	917	1 011
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	3	5	7	11	18	24	29
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	19 440 19 405 12 23	24 157 24 127 19 11	28 341 28 301 21 19	33 988 33 951 18 19	41 285 41 236 32 17	49 310 49 265 13 32	54 737 54 652 13 72
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	7 621	9 365	10 462	11 991	13 992	16 168	17 276
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	5 638	6 994	7 771	8 777	9 946	11 256	12 021
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	1 765	2 077	2 305	2 725	3 404	4 129	4 333
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	218	294	386	489	642	783	922
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	6 251	7 944	9 718	12 144	15 761	18 091	20 023
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	6 065	7 703	9 412	11 746	15 248	17 474	19 326
	- KRANKENTRANSPORT	S	186	241	306	398	513	617	697
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	58	60	75	79	96	149	231
	- GENESENDEKUREN	S	23	30	35	42	47	104	146
	- INVESTITIONEN DER EIGENBETRIEBE 2)	IZ	23	11	19	19	17	32	72
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	12	19	21	18	32	13	13

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUER EIGEN-
BETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	5 510	6 788	8 086	9 774	11 436	14 902	17 207
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	4 682	5 579	6 562	7 914	9 350	10 722	11 895
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	4 224	4 971	5 754	6 753	7 883	8 901	9 711
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	458	608	808	1 161	1 467	1 821	2 184
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	828	1 209	1 524	1 860	2 086	4 180	5 312
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	3 110 - 3 110	3 710 - 3 710	4 172 - 4 172	4 637 13 4 624	5 121 72 5 049	5 521 79 5 442	5 589 79 5 510
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	-	-	-	-	-	-	1
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	-	-
	- BEHINDERTENSPORT, ARBEITSTHERAPIE	S	-	-	-	-	-	-	1
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442	5 510
	- KRANKENGELD	E	2 467	2 958	3 436	3 896	4 263	4 664	4 733
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	639	743	726	717	776	772	771
	- GENESENDENKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	4	9	10	11	10	6	6
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTS- HILFE)	S	-	-	-	13	72	79	78
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	1 324 1 270 54	1 578 1 520 58	1 873 1 792 81	2 370 2 289 81	2 686 2 573 113	2 873 2 799 74	3 019 2 954 65
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	24 712 20 243 3 110 1 270 54 12 23	30 583 25 265 3 710 1 520 58 19 11	35 762 29 677 4 172 1 792 81 21 19	42 559 35 528 4 624 2 289 81 18 19	50 990 43 206 5 049 2 573 113 32 17	59 904 51 544 5 442 2 799 74 13 32	65 519 56 905 5 510 2 954 65 13 72

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2 239	2 200	2 293	2 603	2 931	2 637	2 709
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	219	224	238	255	261	272	283
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	951	843	793	874	1 025	858	864
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFUERDERUNG	S	54	63	78	102	119	128	139
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON KRANKHEITEN	S	436	439	419	430	504	487	473
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	461	341	296	342	402	243	252
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 069	1 133	1 262	1 474	1 645	1 507	1 562
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	1 034	1 081	1 174	1 342	1 463	1 296	1 296
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	35	52	88	132	182	211	266
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	57 465 57 428 17 20	61 815 61 810 9 -4	66 740 66 723 14 3	73 367 73 341 13 13	79 285 79 225 17 43	80 468 80 364 17 87	83 550 83 442 20 88
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	18 328	19 640	21 046	22 788	24 458	24 793	25 839
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	12 608	13 321	14 275	15 521	16 682	17 101	17 941
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	4 652	5 015	5 279	5 576	6 005	6 138	6 344
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	1 068	1 304	1 492	1 691	1 771	1 554	1 554
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	21 270	22 725	24 194	26 519	28 492	30 490	31 851
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	20 547	21 932	23 265	25 419	27 256	29 434	30 681
	- KRANKENTRANSPORT	S	723	793	929	1 100	1 236	1 056	1 170
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	218	370	637	778	901	751	896
	- GENESENDEKUREN	S	181	365	620	752	841	647	788
	- INVESTITIONEN DER EIGENBETRIEBE 2)	IZ	20	-4	3	13	43	87	88
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	17	9	14	13	17	17	20

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAEENDE FUER EIGEN-
BETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	17 649	19 080	20 863	23 282	25 434	24 434	24 964
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	12 246	13 325	14 391	15 931	17 324	17 445	18 300
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	9 913	10 711	11 439	12 639	13 710	13 840	14 502
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	2 333	2 614	2 952	3 292	3 614	3 605	3 798
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	5 403	5 755	6 472	7 351	8 110	6 989	6 664
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	5 741 81 5 660	6 152 82 6 070	7 020 89 6 931	8 464 98 8 366	8 345 100 8 245	7 898 105 7 793	7 700 117 7 583
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	1	1	1	1	2	6	8
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	-	-
	- BEHINDERTENSPORT, ARBEITSTHERAPIE	S	1	1	1	1	2	6	8
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	5 660	6 070	6 931	8 366	8 245	7 793	7 583
	- KRANKENGELD	E	4 910	5 309	5 942	6 655	6 441	5 897	5 782
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	744	752	978	1 701	1 795	1 889	1 796
	- GENESENDENKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	6	9	11	10	9	7	5
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE)	S	80	81	88	97	98	99	109
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	3 289 3 184 105	3 386 3 283 103	3 638 3 552 86	3 993 3 845 148	4 417 4 149 268	4 764 4 517 247	5 112 4 752 360
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	68 734 59 748 5 660 3 184 105 17 20	73 553 64 092 6 070 3 283 103 9 -4	79 691 69 105 6 931 3 552 86 14 3	88 427 76 042 8 366 3 845 148 13 13	94 978 82 256 8 245 4 149 268 17 43	95 767 83 106 7 793 4 517 247 17 87	99 071 86 268 7 583 4 752 360 20 88

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2 995	3 264	3 516	3 818	4 195	4 176	4 637
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	292	309	328	361	391	388	435
1.2	GESUNDEHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 037	1 126	1 219	1 364	1 390	1 125	1 505
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDEHEITSFUERDERUNG	S	161	170	183	196	213	322	372
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON KRANKHEITEN	S	487	505	519	549	483	533	788
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	389	451	517	619	694	270	345
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 666	1 829	1 969	2 093	2 414	2 663	2 697
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	1 334	1 418	1 481	1 515	1 748	1 880	2 157
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	332	411	488	578	666	783	540
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	90 083 90 035 8 40	94 750 94 694 11 45	99 534 99 454 11 69	103 871 103 735 10 126	112 206 112 277 9 -80	107 294 107 303 9 -18	116 560 116 557 7 -4
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	27 613	28 595	30 009	31 144	32 359	33 249	35 885
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	19 109	19 859	20 491	21 204	21 880	22 904	24 634
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	6 627	6 724	7 234	7 454	7 774	7 779	8 260
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	1 877	2 012	2 284	2 486	2 705	2 566	2 991
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	34 042	35 873	38 328	40 133	41 459	42 459	46 638
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	32 734	34 436	36 756	38 441	39 719	41 075	45 099
	- KRANKENTRANSPORT	S	1 308	1 437	1 572	1 692	1 740	1 384	1 539
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	1 176	1 312	1 523	1 767	1 788	1 392	1 538
	- GENESENDEKUREN	S	1 128	1 256	1 443	1 631	1 859	1 401	1 535
	- INVESTITIONEN DER EIGENBETRIEBE 2)	IZ	40	45	69	126	-80	-18	-4
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	8	11	11	10	9	9	7

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUER EIGEN-
BETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	27 252	28 970	29 674	30 827	36 600	30 194	32 499
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	19 914	21 304	22 777	24 544	26 949	25 333	27 659
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	15 595	16 657	17 676	18 979	20 519	20 315	21 939
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	4 319	4 647	5 101	5 565	6 430	5 018	5 720
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	7 338	7 666	6 897	6 283	9 651	4 861	4 840
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	7 923 134 7 789	8 009 155 7 854	8 258 182 8 076	8 478 208 8 270	8 959 228 8 731	9 346 628 8 718	11 015 1 176 9 839
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	12	16	22	28	34	298	376
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	226	296
	- BEHINDERTENSSPORT, ARBEITSTHERAPIE	S	12	16	22	28	34	72	80
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	7 789	7 854	8 076	8 270	8 731	8 718	9 839
	- KRANKENGELD	E	6 301	6 379	6 875	7 391	7 782	7 814	8 824
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	1 483	1 471	1 197	876	946	903	1 014
	- GENESENDENKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	5	4	4	3	3	1	1
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE)	S	122	139	160	180	194	330	800
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	5 399 5 098 301	5 862 5 380 482	5 886 5 785 101	6 032 6 042 -10	6 375 6 290 85	6 763 6 660 103	7 631 7 395 236
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	106 400 93 164 7 789 5 098 301 8 40	111 885 98 113 7 854 5 380 482 11 45	117 194 103 152 8 076 5 785 101 11 69	122 199 107 761 8 270 6 042 -10 10 126	131 735 116 700 8 731 6 290 85 9 -80	127 579 112 107 8 718 6 660 103 9 -18	139 843 122 370 9 839 7 395 236 7 -4

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM							
			FRÜHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND			
			1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	6 739	7 928	8 085	8 933	7 481	9 155	9 436	10 482
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	487	551	549	556	526	637	639	641
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRÜHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 755	2 106	1 937	2 261	1 881	2 478	2 311	2 711
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFÖRDERUNG	S	470	681	496	630	525	839	635	788
	- MASSNAHMEN ZUR FRÜHER- KENNUNG VON KRANKHEITEN	S	872	986	986	1 139	923	1 145	1 141	1 328
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FÜR EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	413	439	455	492	433	494	535	595
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	4 497	5 271	5 599	6 116	5 074	6 040	6 486	7 130
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	2 333	2 507	2 590	2 657	2 475	2 733	2 826	2 920
1.3.2	HAESULICHE KRANKENPFLEGE	S	2 164	2 764	3 009	3 459	2 599	3 307	3 660	4 210
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	129 869 129 872 7 -10	142 856 142 845 7 4	140 825 140 818 7 -	150 866 150 814 5 47	149 516 149 515 7 -6	170 761 170 750 7 4	169 976 169 968 8 -	183 941 183 890 5 46
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	39 756	43 492	44 446	46 626	44 898	50 714	52 656	55 824
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	27 021	29 241	30 192	31 342	30 369	33 720	35 401	37 234
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	9 228	10 268	10 516	10 992	10 821	12 649	13 042	13 686
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	3 507	3 983	3 738	4 292	3 708	4 345	4 213	4 904
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	51 866	56 367	60 587	65 517	60 240	67 244	72 896	79 684
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	50 099	54 294	58 215	62 793	58 113	64 684	69 899	76 189
	- KRANKENTRANSPORT	S	1 767	2 073	2 372	2 724	2 127	2 560	2 997	3 495
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	1 498	1 642	1 588	1 851	1 565	1 797	1 764	2 150
	- GENESENDENKUREN	S	1 501	1 631	1 581	1 799	1 564	1 786	1 756	2 099
	- INVESTITIONEN DER EIGEN- BETRIEBE 2)	IZ	-10	4	-	47	-6	4	-	46
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	7	7	7	5	7	7	8	5

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VOR-JAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FÜR
EIGENBETRIEBE.

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND			
			1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	36 749	41 355	34 204	36 872	42 813	51 006	42 660	46 283
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	31 136	34 514	29 291	31 198	36 013	41 461	36 553	39 255
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	24 608	27 222	21 922	22 986	28 599	32 691	27 599	29 279
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	6 528	7 292	7 369	8 212	7 414	8 770	8 954	9 976
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	5 613	6 841	4 913	5 674	6 800	9 545	6 107	7 028
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	12 764 1 481 11 283	13 742 1 633 12 109	13 916 1 898 12 018	15 055 2 347 12 708	14 112 1 613 12 499	15 822 1 914 13 908	16 636 2 345 14 291	18 219 2 888 15 331
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	430	429	421	456	438	443	456	489
	- REHABILITATIONSKUREN	S	338	306	288	306	343	316	299	319
	- BEHINDERTENSPORT, ARBEITSTHERAPIE	S	92	123	133	150	95	127	157	170
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	11 283	12 109	12 018	12 708	12 499	13 908	14 291	15 331
	- KRANKENGELD	E	10 236	11 016	10 902	11 637	11 247	12 643	13 007	14 099
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	1 046	1 092	1 115	1 070	1 251	1 263	1 283	1 230
	- GENESENDEKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	1	1	1	1	1	2	1	2
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE)	S	1 051	1 204	1 477	1 891	1 175	1 471	1 889	2 399
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	8 486 8 160 326	9 427 8 990 437	9 572 9 253 319	9 789 9 789 -	10 313 9 457 856	11 578 10 899 679	12 275 11 630 645	12 329 12 329 -
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	157 858 138 092 11 283 8 160 326 7 -10	179 953 152 406 12 109 8 990 437 7 4	172 398 150 801 12 018 9 253 319 7 -	184 643 162 094 12 708 9 789 - 5 47	181 422 158 609 12 499 9 457 856 7 -6	207 316 181 819 13 908 10 899 679 7 4	208 323 181 749 14 291 11 630 645 8 -	224 971 197 260 15 331 12 329 - 5 46

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUER
EIGENBETRIEBE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	-	-	-	-	210	226	225
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	-	-	-	-	210	226	225
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	1 737 1 669 - 68	1 991 1 916 - 75	2 284 2 197 - 87	2 668 2 568 - 100	3 045 2 907 - 138	2 919 2 791 - 128	2 659 2 552 - 107
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	13	16	19	22	22	9	5
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	1 557	1 766	2 013	2 324	2 595	2 723	2 573
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	1 489	1 691	1 926	2 224	2 457	2 595	2 466
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	-	-	-	-
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	68	75	87	100	138	128	107
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	167	209	252	322	428	187	81
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	8	10	12	16	30	9	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	159	199	240	306	398	178	81
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	4 533 80 4 453	4 877 113 4 764	5 551 158 5 393	5 970 229 5 741	6 707 306 6 401	7 468 340 7 128	8 219 351 7 868
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	134 73 61	178 100 78	246 140 106	345 199 146	445 258 187	648 287 361	711 301 410
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	14	22	30	38	34	41	46
	- STATIONAERE BERUFSFOERDERUNG 2)	S	59	78	110	161	224	246	255
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG	E	61	78	106	146	187	361	410

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN.

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	4 392	4 686	5 287	5 595	6 214	6 767	7 458
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	256	321	362	379	419	547	571
	- UEBERGANGSGELD	E	206	258	288	298	330	472	509
	- ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	50	63	74	81	89	75	62
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN 2)	E	4 136	4 365	4 925	5 216	5 795	6 220	6 887
	- GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	E	4 006	4 217	4 754	5 026	5 564	5 974	6 613
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	44	47	55	65	86	85	96
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND ZUSATZVERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	80	94	108	114	133	144	159
	- VERSORGUNGSWERKE	E	6	7	8	11	12	17	19
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHILFEN DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	7	13	18	30	48	53	50
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	291	330	389	469	468	518	502
		PS	196	216	252	310	336	365	379
		I	29	32	38	43	55	53	40
		LZ	66	82	99	116	77	100	83
	INSGESAMT	ZUS.	6 561	7 198	8 224	9 107	10 430	11 131	11 605
		S	1 749	2 029	2 355	2 797	3 423	3 357	3 128
		E	4 453	4 764	5 393	5 741	6 401	7 128	7 868
		PS	196	216	252	310	336	365	379
		I	29	32	38	43	55	53	40
		LZ	66	82	99	116	77	100	83
		IZ	68	75	87	100	138	128	107

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	224	232	241	260	272	257	254
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	224	232	241	260	272	257	254
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	2 740 2 615 - 125	2 812 2 700 - 112	3 051 2 910 - 141	3 472 3 307 - 165	3 805 3 624 - 181	3 713 3 478 - 235	3 169 2 889 - 280
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	3	1	1	1	1	1	1
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	2 673	2 752	2 984	3 401	3 730	3 667	3 142
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	2 548	2 640	2 843	3 236	3 549	3 432	2 862
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	-	-	-	-
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	125	112	141	165	181	235	280
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	64	59	66	70	74	45	26
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	-	-	-	-	-	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	64	59	66	70	74	45	26
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	8 887 370 8 517	9 109 365 8 744	9 325 219 9 106	7 637 136 7 501	8 424 123 8 301	9 335 199 9 136	9 641 211 9 430
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	712 317 395	662 305 357	364 148 216	180 50 130	162 22 140	317 98 219	291 109 182
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	43	40	43	41	40	39	39
	- STATIONAERE BERUFSFOERDERUNG 2)	S	274	265	105	9	-18	59	70
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG	E	395	357	216	130	140	219	182

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	8 122	8 387	8 890	7 371	8 161	8 917	9 248
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	557	552	630	822	954	842	697
	- UEBERGANGSGELD	E	496	492	563	746	865	763	633
	- ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	61	60	67	76	89	79	64
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN 2)	E	7 565	7 835	8 260	6 549	7 207	8 075	8 551
	- GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	E	7 274	7 560	7 869	6 117	6 701	7 504	7 894
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	106	85	89	121	134	149	163
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND ZUSATZVERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	166	169	278	283	342	385	457
	- VERSORGUNGSWERKE	E	19	21	24	28	30	37	37
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	53	60	71	86	101	101	102
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	461	448	448	484	485	486	498
		PS	395	410	421	457	461	465	480
		I	34	18	10	7	7	6	4
		LZ	32	20	17	20	17	15	14
	INSGESAMT	ZUS.	12 312	12 601	13 065	11 853	12 986	13 791	13 562
		S	3 209	3 297	3 370	3 703	4 019	3 934	3 354
		E	8 517	8 744	9 106	7 501	8 301	9 136	9 430
		PS	395	410	421	457	461	465	480
		I	34	18	10	7	7	6	4
		LZ	32	20	17	20	17	15	14
		IZ	125	112	141	165	181	235	280

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	282	256	254	164	172	167	169
1.1	GESUNDEHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	282	256	254	164	172	167	169
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	3 113 2 901 - 212	3 528 3 301 - 227	3 716 3 486 - 230	3 913 3 679 3 231	4 237 4 005 2 230	4 384 4 106 19 259	4 453 4 164 12 277
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	1	-	-	1	1	1	-
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	3 083	3 500	3 630	3 891	4 211	4 372	4 453
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	2 871	3 273	3 460	3 657	3 979	4 094	4 164
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	3	2	19	12
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	212	227	230	231	230	259	277
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	29	28	26	21	25	11	-
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	-	-	-	-	-	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	29	28	26	21	25	11	-
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	10 602 228 10 374	11 552 232 11 320	11 662 256 11 406	12 113 275 11 838	12 470 292 12 178	13 468 297 13 171	14 834 309 14 525
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	268 114 154	248 107 141	273 116 157	309 122 187	326 130 196	347 140 207	370 153 217
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	39	33	34	39	45	52	61
	- STATIONAERE BERUFS- FOERDERUNG 2)	S	75	74	82	83	85	88	92
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFS- FOERDERUNG	E	154	141	157	187	196	207	217

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG
IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),
VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE
RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE
MASSNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	10 220	11 179	11 249	11 651	11 982	12 964	14 308
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	684	752	787	841	900	898	906
	- UEBERGANGSGELD	E	614	677	708	658	711	728	741
	- ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	70	75	79	183	189	170	165
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN 2)	E	9 536	10 427	10 462	10 810	11 082	12 066	13 402
	- GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	E	8 827	9 498	9 701	9 911	10 344	11 314	12 614
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	179	193	206	222	241	257	268
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND ZUSATZVERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	480	683	500	619	435	429	447
	- VERSORGUNGSWERKE	E	50	53	55	58	62	66	73
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	114	125	140	153	162	157	156
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	502	517	551	581	576	598	633
		PS	478	493	524	552	546	559	597
		I	5	6	6	8	10	13	13
		LZ	19	18	21	21	20	26	23
	INSGESAMT	ZUS.	14 499	15 853	16 183	16 771	17 455	18 617	20 089
		S	3 411	3 789	3 996	4 118	4 469	4 570	4 642
		E	10 374	11 320	11 406	11 838	12 178	13 171	14 525
		PS	478	493	524	552	546	559	597
		I	5	6	6	8	10	13	13
		LZ	19	18	21	21	22	26	23
		LZ	212	227	230	231	230	259	277

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM							
			FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND			
			1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	190	209	200	212	202	230	228	245
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	190	209	200	212	202	230	228	245
2	BEHANDLUNG	ZUS.	4 906	5 537	6 021	6 155	5 078	5 836	6 452	6 786
		S	4 619	5 158	5 584	5 666	4 780	5 430	5 991	6 259
		LZ	9	23	26	27	12	30	30	31
		IZ	278	356	411	462	286	376	431	502
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	1	3	7	10	1	4	8	11
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	4 905	5 534	6 014	6 145	5 077	5 832	6 444	6 775
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	4 618	5 155	5 577	5 656	4 779	5 426	5 983	6 242
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	9	23	26	27	12	30	30	31
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	278	356	411	462	286	376	431	502
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	-	-	-	-	-	-	-	-
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	-	-	-	-	-	-	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	-	-	-	-	-	-	-	-
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	16 069	16 371	19 929	21 273	19 450	20 107	25 622	27 773
		S	331	359	399	478	374	434	479	576
		E	15 738	16 012	19 530	20 795	19 076	19 673	25 143	27 197
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	410	482	579	754	463	581	692	908
		S	163	193	229	299	206	268	309	397
		E	247	289	350	455	257	313	383	511
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	67	89	113	148	104	154	167	213
	- STATIONAERE BERUFS- FOERDERUNG 2)	S	96	104	116	151	102	114	142	184
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFS- FOERDERUNG	E	247	289	350	455	257	313	383	511

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN.

3) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND			
			1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	15 491	15 723	19 180	20 340	18 819	19 360	24 760	26 686
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	989	1 036	1 267	1 359	994	1 068	1 333	1 491
	- UEBERGANGSGELD	E	883	912	1 119	1 206	886	940	1 179	1 327
	- ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	106	124	148	153	108	128	154	164
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN 3)	E	14 502	14 687	17 913	18 981	17 825	18 292	23 427	25 195
	- GESETZLICHE RENTENVER- SICHERUNG	E	13 685	13 753	17 013	18 007	17 008	17 358	22 527	24 221
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERS- KASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	279	294	295	347	279	294	295	347
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZ- VERSICHERUNG IM OEFFENT- LICHEN DIENST UND ZUSATZ- VERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	460	559	500	515	460	559	500	515
	- VERSORGUNGSWERKE	E	78	81	105	112	78	81	105	112
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEI- STUNGEN (BETRIEBS- UND HAUS- HALTSHILFE DER LANDWIRT- SCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	168	166	170	179	168	166	170	179
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I LZ	673 649 22 2	765 740 22 3	881 844 37 -	933 880 53 -	778 730 46 2	941 897 41 3	1 081 1 015 66 -	1 143 1 049 94 -
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	21 838 5 140 15 738 649 22 11 278	22 882 5 726 16 012 740 22 26 356	27 031 6 183 19 530 844 37 26 411	28 573 6 356 20 795 880 53 27 462	25 508 5 356 19 076 730 46 14 286	27 114 6 094 19 673 897 41 33 376	33 383 6 698 25 143 1 015 66 30 431	35 947 7 074 27 197 1 049 94 31 502

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN.

3) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	116	131	148	171	199	227	246
1.2	GESUNDEHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHUETUNG UND ERSTE HILFE)	S	116	131	148	171	199	227	246
2	BEHANDLUNG	ZUS.	538	610	688	771	870	973	1 106
		S	527	600	666	736	846	970	1 091
		LZ	11	10	17	16	7	2	2
		IZ	-	-	5	19	17	1	13
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	250	274	294	317	327	327	402
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	271	320	365	411	510	633	678
	- HEILANSTALTSPFLEGE	S	240	285	325	363	454	553	592
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	31	35	40	48	56	80	86
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	11	10	22	35	24	3	15
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	11	10	17	16	7	2	2
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	-	-	5	19	17	1	13
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	6	6	7	8	9	10	11
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	1 450	1 493	1 708	1 838	2 001	2 217	2 408
		S	13	17	22	30	40	48	52
		E	1 437	1 476	1 686	1 808	1 961	2 169	2 356
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	ZUS.	26	33	40	51	61	79	93
		S	13	17	21	28	36	44	48
		E	13	16	19	23	25	35	45
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	1 424	1 460	1 667	1 785	1 936	2 134	2 311
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	386	318	350	370	396	425	456
	- VERLETZTENGELD, UEBERGANGSGELD	E	366	295	324	340	362	386	409
	- PFLEGE GELD	E	20	23	26	30	34	39	47
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN (RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE 2)	E	1 038	1 142	1 317	1 415	1 540	1 709	1 855
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	-	-	1	2	4	4	4
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	416	474	551	593	730	1 036	1 055
		PS	416	465	514	554	693	961	1 007
		I	-	19	37	39	37	75	48
	INSGESAMT	ZUS.	2 520	2 708	3 095	3 373	3 800	4 453	4 815
		S	656	748	836	937	1 085	1 245	1 389
		E	1 437	1 476	1 686	1 808	1 961	2 169	2 356
		PS	416	465	514	554	693	961	1 007
		I	-	19	37	39	37	75	48
		LZ	11	10	17	16	7	2	2
		IZ	-	-	5	19	17	1	13

*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	274	296	326	364	403	436	459
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHUETUNG UND ERSTE HILFE)	S	274	296	326	364	403	436	459
2	BEHANDLUNG	ZUS.	1 180	1 269	1 389	1 496	1 591	1 652	1 684
		S	1 163	1 249	1 380	1 472	1 562	1 605	1 644
		LZ	3	3	5	10	5	2	1
		IZ	14	17	4	14	24	45	39
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	447	466	513	544	571	560	561
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	703	768	850	906	968	1 021	1 058
	- HEILANSTALTSPFLEGE	S	621	680	750	795	848	904	935
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	82	88	100	111	120	117	123
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	17	20	9	24	29	47	40
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	3	3	5	10	5	2	1
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	14	17	4	14	24	45	39
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	13	15	17	22	23	24	25
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	2 570	2 858	3 057	3 232	3 412	3 563	3 572
		S	54	58	62	69	74	77	78
		E	2 516	2 800	2 995	3 163	3 338	3 486	3 494
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	ZUS.	101	106	113	124	132	144	148
		S	50	53	57	64	68	71	71
		E	51	53	56	60	64	73	77
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	2 465	2 747	2 939	3 103	3 274	3 413	3 417
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	475	508	575	616	646	624	598
	- VERLETZTENGELD, UEBERGANGSGELD	E	425	453	514	549	573	546	517
	- PFLEGE GELD	E	50	55	61	67	73	78	81
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN (RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE) 2)	E	1 990	2 239	2 364	2 487	2 628	2 789	2 819
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	4	5	5	5	6	6	7
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	1 097	1 062	1 085	1 178	1 447	1 718	1 666
		PS	1 049	1 022	1 068	1 138	1 382	1 649	1 587
		I	48	40	17	40	65	69	79
		LZ	3	3	5	10	5	2	1
		IZ	14	17	4	14	24	45	39
	INSGESAMT	ZUS.	5 121	5 485	5 857	6 270	6 853	7 369	7 381
		S	1 491	1 603	1 768	1 905	2 039	2 118	2 181
		E	2 516	2 800	2 995	3 163	3 338	3 486	3 494
		PS	1 049	1 022	1 068	1 138	1 382	1 649	1 587
		I	48	40	17	40	65	69	79
		LZ	3	3	5	10	5	2	1
		IZ	14	17	4	14	24	45	39

*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
 2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG *)
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBEIT						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	481	510	535	573	602	641	704
1.2	GESUNDEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHÜTUNG UND ERSTE HILFE)	S	481	510	535	573	602	641	704
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	1 754 1 697 7 50	1 811 1 768 13 30	1 873 1 834 3 36	1 890 1 883 2 5	1 919 1 911 2 6	2 008 2 000 1 7	2 184 2 174 2 8
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	576	607	633	654	677	777	871
2.2	STATIONÄRE BEHANDLUNG	S	1 095	1 136	1 177	1 207	1 213	1 199	1 280
	- HEILANSTALTPFLEGE	S	963	997	1 027	1 047	1 044	1 028	1 094
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	132	139	150	160	169	171	186
2.3	STATIONÄRE KURBEHANDLUNG	ZUS.	57	43	39	7	8	8	10
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	7	13	3	2	2	1	2
	- INVESTITIONEN FÜR EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	50	30	36	5	6	7	8
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	26	25	24	22	21	24	23
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	3 674 80 3 594	3 742 81 3 661	3 847 90 3 757	3 960 102 3 858	4 098 113 3 985	4 216 121 4 095	4 438 136 4 302
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	ZUS. S E	145 73 72	145 74 71	157 82 75	178 94 84	207 104 103	237 113 124	283 127 156
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	3 522	3 590	3 682	3 774	3 882	3 971	4 146
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	622	653	688	725	745	751	808
	- VERLETZTENGELD, UEBERGANGSGELD	E	536	564	595	628	642	643	694
	- PFLEGE GELD	E	86	89	93	97	103	108	114
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN (RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE) 2)	E	2 900	2 937	2 994	3 049	3 137	3 220	3 338
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (AUFWENDUNGEN FÜR ERSATZKRAEFTE)	S	7	7	8	8	9	8	9
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	1 728 1 666 62	1 920 1 783 137	1 961 1 814 147	1 837 1 790 47	1 703 1 676 27	1 689 1 662 27	1 837 1 780 57
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	7 637 2 258 3 594 1 666 62 7 50	7 983 2 359 3 661 1 783 137 13 30	8 216 2 459 3 757 1 814 147 3 36	8 260 2 558 3 858 1 790 47 2 5	8 322 2 626 3 985 1 676 27 2 6	8 554 2 762 4 095 1 662 27 1 7	9 163 3 014 4 302 1 780 57 2 8

*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FÜR SCHÜLER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSÄTZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGARTEN UND AUSGABEARTEN

		MILL.DM								
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT				DEUTSCHLAND			
			1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	876	999	1 119	1 167	876	999	1 119	1 167
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHUETUNG UND ERSTE HILFE)	S	876	999	1 119	1 167	876	999	1 119	1 167
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	2 531 2 535 3 -7	3 167 3 129 8 30	3 404 3 398 6 -	3 650 3 615 1 34	2 531 2 535 3 -7	3 167 3 129 8 30	3 404 3 398 6 -	3 616 3 615 1 -
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 003	1 209	1 350	1 462	1 003	1 209	1 350	1 462
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	1 507	1 891	2 017	2 120	1 507	1 891	2 017	2 120
	- HEILANSTALTSPFLEGE	S	1 289	1 612	1 694	1 750	1 289	1 612	1 694	1 750
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGEgeld)	S	218	279	323	370	218	279	323	370
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	-4	38	6	35	-4	38	6	1
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	3	8	6	1	3	8	6	1
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	-7	30	-	34	-7	30	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	25	29	31	33	25	29	31	33
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	4 833 152 4 681	5 252 175 5 077	5 596 201 5 395	5 873 215 5 658	5 292 152 5 140	6 122 175 5 947	6 227 201 6 026	6 537 215 6 322
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSSHILFE)	ZUS. S E	333 142 191	402 165 237	472 190 282	513 204 309	333 142 191	402 165 237	472 190 282	513 204 309
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	4 490	4 840	5 113	5 349	4 949	5 710	5 744	6 013
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 002	1 213	1 296	1 325	1 002	1 213	1 296	1 325
	- VERLETZTENGELD, UEBERGANGSGELD	E	874	1 063	1 132	1 145	874	1 063	1 132	1 145
	- PFLEGEgeld	E	128	150	164	180	128	150	164	180
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI-KEITSRENTEN (RENTEN UND AB- FINDUNGEN AN VERLETZTE 2)	E	3 488	3 627	3 817	4 024	3 947	4 497	4 448	4 688
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEI- STUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	10	10	11	11	10	10	11	11
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	2 449 2 209 240	2 987 2 757 230	3 906 3 589 317	4 061 3 791 270	2 449 2 209 240	2 987 2 757 230	3 906 3 589 317	4 061 3 791 270
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	10 689 3 563 4 681 2 209 240 3 -7	12 405 4 303 5 077 2 757 230 8 30	14 025 4 718 5 395 3 589 317 6 -	14 751 4 997 5 658 3 791 270 1 34	11 148 3 563 5 140 2 209 240 3 -7	13 275 4 303 5 947 2 757 230 8 30	14 656 4 718 6 026 3 589 317 6 -	15 381 4 997 6 322 3 791 270 1 -

*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAEZTLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	18	20	17	4	3	2	2
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHENHILFE)	S	18	20	17	4	3	2	2
2	BEHANDLUNG	S	2 116	2 332	2 594	2 827	3 354	3 744	4 045
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	624	686	730	776	997	1 046	1 140
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	572	626	660	692	886	905	973
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	52	60	70	84	111	141	167
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	900	1 017	1 186	1 346	1 564	1 793	1 913
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	592	629	678	705	793	905	992
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	513	539	574	580	627	694	741
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	436	454	466	454	478	503	517
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	77	85	108	126	149	191	224
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	79	90	104	125	166	211	251
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	442	490	566	654	764	908	987
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	442	490	566	654	764	908	987
	- KRANKENTAGEGELD	E	171	187	213	253	295	332	345
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	271	303	353	401	469	576	642
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	1 040 15 900 125	1 140 11 1 037 92	1 143 21 1 093 29	1 254 -24 1 212 66	1 442 -48 1 421 69	1 477 38 1 380 59	1 664 48 1 505 111
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	3 616 2 149 442 900 125	3 982 2 363 490 1 037 92	4 320 2 632 566 1 093 29	4 739 2 807 654 1 212 66	5 563 3 309 764 1 421 69	6 131 3 784 908 1 380 59	6 698 4 095 987 1 505 111

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER
FRANCHISE.

8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2	2	3	3	3	3	3
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHEN- HILFE)	S	2	2	3	3	3	3	3
2	BEHANDLUNG	S	4 226	4 655	5 160	5 781	6 531	6 930	6 986
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 175	1 355	1 527	1 734	1 957	2 085	1 996
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	971	1 105	1 232	1 391	1 565	1 674	1 578
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	204	250	295	343	392	411	418
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	2 017	2 162	2 357	2 632	2 980	3 220	3 344
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 034	1 138	1 276	1 415	1 594	1 625	1 646
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	727	763	833	901	1 006	1 008	1 020
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	501	518	543	579	668	677	687
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	226	245	290	322	338	331	333
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	307	375	443	514	588	617	626
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	964	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	964	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328
	- KRANKENTAGEGELD	E	348	379	423	469	504	521	523
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	616	654	687	729	749	780	805
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	1 719 32 1 504 183	1 659 42 1 505 112	1 773 42 1 538 193	1 833 40 1 680 113	1 970 43 1 744 183	2 001 34 1 865 102	2 563 30 2 325 208
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	6 911 4 260 964 1 504 183	7 349 4 699 1 033 1 505 112	8 046 5 205 1 110 1 538 193	8 815 5 824 1 198 1 680 113	9 757 6 577 1 253 1 744 183	10 235 6 967 1 301 1 865 102	10 880 7 019 1 328 2 325 208

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER
FRANCHISE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	3	-	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHEN- HILFE)	S	3	-	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	7 419	7 839	8 190	8 856	9 580	10 608	11 848
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 093	2 306	2 378	2 646	2 753	3 458	3 980
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	1 661	1 728	1 770	1 926	2 125	2 399	2 738
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	432	578	608	720	628	1 059	1 242
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	3 584	3 751	3 975	4 244	4 583	4 878	5 335
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 742	1 782	1 837	1 966	2 244	2 272	2 533
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	1 093	1 204	1 229	1 352	1 477	1 623	1 804
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	728	808	802	858	923	1 008	1 097
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	365	396	427	494	554	615	707
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	649	578	608	614	767	649	729
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	1 422	1 487	1 625	1 707	1 760	1 807	1 888
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 422	1 487	1 625	1 707	1 760	1 807	1 888
	- KRANKENTAGEGELD	E	566	623	670	708	751	789	852
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	856	864	955	999	1 009	1 018	1 036
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	2 416 32 2 122 262	3 154 37 2 901 216	2 821 59 2 510 252	2 905 71 2 672 162	3 077 71 2 818 188	3 451 90 3 184 177	3 452 115 3 145 192
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	11 260 7 454 1 422 2 122 262	12 480 7 876 1 487 2 901 216	12 636 8 249 1 625 2 510 252	13 468 8 927 1 707 2 672 162	14 417 9 651 1 760 2 818 188	15 866 10 698 1 807 3 184 177	17 188 11 963 1 888 3 145 192

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER
FRANCHISE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND			
			1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	-	-	-	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHENHILFE)	S	-	-	-	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	12 973	14 585	15 615	16 478	13 251	14 925	16 341	17 401
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	4 342	4 601	5 049	5 371	4 414	4 708	5 284	5 672
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	3 019	3 398	3 678	3 937	3 084	3 477	3 849	4 158
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	1 323	1 203	1 371	1 434	1 330	1 231	1 435	1 514
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	5 829	6 426	6 716	7 122	5 954	6 576	7 028	7 521
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	2 802	3 558	3 850	3 985	2 883	3 641	4 029	4 208
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	1 991	2 280	2 376	2 440	2 033	2 333	2 487	2 576
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	1 196	1 349	1 382	1 395	1 221	1 380	1 446	1 473
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	795	931	994	1 045	812	953	1 041	1 103
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	811	1 278	1 474	1 545	850	1 308	1 542	1 632
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	1 931	2 000	1 985	2 031	1 973	2 047	2 077	2 145
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 931	2 000	1 985	2 031	1 973	2 047	2 077	2 145
	- KRANKENTAGEGELD	E	894	953	952	988	913	975	996	1 044
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	1 037	1 047	1 033	1 043	1 060	1 072	1 081	1 101
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	3 933 115 3 526 292	4 455 150 3 884 421	4 502 139 4 010 353	4 931 133 4 368 430	4 018 118 3 602 298	4 558 153 3 974 431	4 713 146 4 197 370	5 208 141 4 613 454
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	18 837 13 088 1 931 3 526 292	21 040 14 735 2 000 3 884 421	22 102 15 754 1 985 4 010 353	23 440 16 611 2 031 4 368 430	19 242 13 369 1 973 3 602 298	21 530 15 078 2 047 3 974 431	23 131 16 487 2 077 4 197 370	24 754 17 542 2 145 4 613 454

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER
FRANCHISE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	701	826	952	1 177	1 203	1 215	1 290
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITS- DIENST)	S	700	825	950	1 175	1 200	1 215	1 290
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGE- LEISTUNGEN)	S	1	1	2	2	3	-	-
2	BEHANDLUNG	S	1 743	2 031	2 304	2 663	3 101	3 813	3 970
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	555	647	707	795	987	1 144	1 191
	- BEIHILFEN	S	470	544	593	667	840	982	1 027
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	85	103	114	128	147	162	164
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	602	721	855	1 029	1 175	1 471	1 524
	- BEIHILFEN	S	542	645	769	925	1 054	1 332	1 394
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	60	76	86	104	121	139	130
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	139	164	194	234	269	357	374
	- BEIHILFEN	S	136	161	191	230	263	351	367
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	3	3	3	4	6	6	7
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	447	499	548	605	670	841	881
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL (BEIHILFEN)	S	388	427	464	498	529	631	661
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	59	72	84	107	141	210	220
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	14 051 4 14 047	15 195 6 15 189	18 071 6 18 065	21 697 7 21 690	22 284 10 22 274	20 844 11 20 833	22 525 9 22 516
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	14 047	15 189	18 065	21 690	22 274	20 833	22 516
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	12 500	13 400	16 130	19 540	19 920	18 210	20 100
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	98	104	117	139	160	202	211
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT	E	80	90	100	120	140	180	190
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	18	14	17	19	20	22	21
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	1 449	1 685	1 818	2 011	2 194	2 421	2 205
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	1 400	1 633	1 756	1 942	2 115	2 332	2 113
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	49	52	62	69	79	89	92
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (FUERSORGE- LEISTUNGEN)	S	4	6	6	7	10	11	9
	INSGESAMT	ZUS. S E	16 495 2 448 14 047	18 052 2 863 15 189	21 327 3 262 18 065	25 537 3 847 21 690	26 588 4 314 22 274	25 872 5 039 20 833	27 785 5 269 22 516

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	1 395	1 445	1 330	1 300	1 430	1 550	1 570
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITSDIENST)	S	1 395	1 445	1 330	1 300	1 430	1 550	1 570
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	-	-	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	4 147	4 505	4 863	5 325	5 821	6 049	6 018
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 247	1 401	1 546	1 729	1 904	1 979	1 884
	- BEIHILFEN	S	1 074	1 215	1 329	1 475	1 607	1 685	1 593
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	173	186	217	254	297	294	291
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	1 590	1 688	1 789	1 936	2 109	2 227	2 275
	- BEIHILFEN	S	1 457	1 550	1 641	1 791	1 957	2 081	2 135
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	133	138	148	145	152	146	140
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	390	396	418	457	499	530	545
	- BEIHILFEN	S	383	388	410	448	489	520	534
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	7	8	8	9	10	10	11
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	920	1 020	1 110	1 203	1 309	1 313	1 314
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (BEIHILFEN)	S	652	684	725	766	826	815	814
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	268	336	385	437	483	498	500
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	23 674 9 23 665	26 548 9 26 539	28 622 14 28 608	31 343 10 31 333	31 082 12 31 070	28 470 14 28 456	28 016 16 28 000
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	23 665	26 539	28 608	31 333	31 070	28 456	28 000
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	21 070	23 690	25 680	28 220	27 810	25 110	24 550
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	213	226	252	255	267	275	284
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEITGEBER BEI KRANKHEIT	E	190	200	220	220	230	240	250
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	23	26	32	35	37	35	34
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	E	2 382	2 623	2 676	2 858	2 993	3 071	3 166
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	2 286	2 516	2 567	2 742	2 867	2 937	3 028
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	96	107	109	116	126	134	138
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	9	9	14	10	12	14	16
	INSGESAMT	ZUS. S E	29 216 5 551 23 665	32 498 5 959 26 539	34 815 6 207 28 608	37 968 6 635 31 333	38 333 7 263 31 070	36 069 7 613 28 456	35 604 7 604 28 000

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	1 691	1 752	1 842	2 002	2 152	2 232	2 303
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITS- DIENST)	S	1 690	1 750	1 840	2 000	2 150	2 230	2 300
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGE- LEISTUNGEN)	S	1	2	2	2	2	2	3
2	BEHANDLUNG	S	6 268	6 518	7 056	7 634	8 162	9 252	9 228
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 926	2 080	2 229	2 460	2 535	3 195	3 279
	- BEIHILFEN	S	1 646	1 785	1 906	2 131	2 199	2 841	2 909
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	280	295	323	329	336	354	370
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	2 398	2 455	2 693	3 229	3 449	3 769	3 688
	- BEIHILFEN	S	2 254	2 322	2 548	3 076	3 294	3 606	3 510
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	144	133	145	153	155	163	178
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	575	604	662	362	386	422	409
	- BEIHILFEN	S	563	581	637	342	366	401	390
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	12	23	25	20	20	21	19
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 369	1 379	1 472	1 583	1 792	1 866	1 852
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL (BEIHILFEN)	S	859	932	985	1 089	1 180	1 333	1 319
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	510	447	487	494	612	533	533
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	29 249 15 29 234	31 320 18 31 302	33 796 20 33 776	35 562 17 35 545	35 480 18 35 462	37 887 19 37 868	41 823 20 41 803
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	29 234	31 302	33 776	35 545	35 462	37 868	41 803
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	25 790	27 760	30 110	31 730	31 530	33 810	37 520
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	287	289	293	333	374	394	416
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT	E	250	250	250	290	330	350	370
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	37	39	43	43	44	44	46
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	3 157	3 253	3 373	3 482	3 558	3 664	3 867
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM DEFFENTLICHEN DIENST	E	3 013	3 104	3 215	3 321	3 393	3 494	3 696
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	144	149	158	161	165	170	171
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (FUERSORGE- LEISTUNGEN)	S	15	18	20	17	18	19	20
	INSGESAMT	ZUS. S E	37 208 7 974 29 234	39 590 8 288 31 302	42 694 8 918 33 776	45 198 9 653 35 545	45 794 10 332 35 462	49 371 11 503 37 868	53 354 11 551 41 803

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

		MILL. DM								
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT				DEUTSCHLAND			
			1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2 443	2 703	1 926	1 830	2 443	2 703	2 224	2 133
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITSDIENST)	S	2 440	2 700	1 923	1 829	2 440	2 700	2 221	2 132
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	3	3	3	1	3	3	3	1
2	BEHANDLUNG	S	9 887	10 922	11 634	12 170	9 899	10 959	11 698	12 279
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	3 479	3 838	3 955	4 147	3 479	3 838	3 975	4 185
	- BEIHILFEN	S	3 125	3 447	3 557	3 762	3 125	3 447	3 576	3 796
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	354	391	398	385	354	391	399	389
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	3 953	4 301	4 470	4 708	3 958	4 315	4 496	4 753
	- BEIHILFEN	S	3 776	4 081	4 259	4 490	3 781	4 095	4 282	4 529
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	177	220	211	218	177	220	214	224
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	438	475	496	522	439	476	499	526
	- BEIHILFEN	S	419	454	473	499	420	455	476	503
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	19	21	23	23	19	21	23	23
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	2 017	2 308	2 713	2 793	2 023	2 330	2 728	2 815
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (BEIHILFEN)	S	1 433	1 608	1 674	1 710	1 434	1 614	1 684	1 723
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	584	700	1 039	1 083	589	716	1 044	1 092
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	45 235 19 45 216	48 148 20 48 128	48 638 23 48 615	47 539 20 47 519	49 595 19 49 576	53 541 20 53 521	55 326 23 55 303	54 702 20 54 682
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	45 216	48 128	48 615	47 519	49 576	53 521	55 303	54 682
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	40 700	43 390	43 584	42 313	45 050	48 743	50 229	49 420
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	466	520	391	407	476	540	400	419
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEITGEBER BEI KRANKHEIT	E	400	440	292	293	410	460	299	300
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	66	80	99	114	66	80	101	119
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	E	4 050	4 218	4 640	4 799	4 050	4 238	4 674	4 843
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	3 905	4 061	4 475	4 630	3 905	4 061	4 476	4 631
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	145	157	165	169	145	177	198	212
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	19	20	23	20	19	20	23	20
	INSGESAMT	ZUS. S E	57 565 12 349 45 216	61 773 13 645 48 128	62 198 13 583 48 615	61 539 14 020 47 519	61 937 12 361 49 576	67 203 13 682 53 521	69 248 13 945 55 303	69 114 14 432 54 682

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

10 AUSGABEN DER PRIVATEN HAUSHALTE FUER GESUNDHEIT
NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

RECHNUNGSJAHR 1970 - 1976

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM						
			FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
2	BEHANDLUNG	S	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 940	2 156	2 399	2 598	2 690	2 930	3 241
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	422	456	462	457	445	415	495
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	602	659	700	727	757	774	878
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	2 935	3 279	3 625	3 934	4 277	4 562	5 032
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	2 052	2 303	2 555	2 794	3 060	3 282	3 640
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	883	976	1 070	1 140	1 217	1 280	1 392
	INSGESAMT	S	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646

RECHNUNGSJAHR 1977 - 1983

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM						
			FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
2	BEHANDLUNG	S	10 481	11 404	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	3 531	4 105	4 414	4 799	5 107	5 331	6 395
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	555	309	333	342	290	249	391
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	958	741	804	869	886	893	1 060
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	5 437	6 249	6 762	7 424	7 964	8 408	9 142
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	3 979	4 536	4 933	5 440	5 851	6 189	6 891
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	1 458	1 713	1 829	1 984	2 113	2 219	2 251
	INSGESAMT	S	10 481	11 404	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988

RECHNUNGSJAHR 1984 - 1990

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM						
			FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
2	BEHANDLUNG	S	18 119	18 976	19 418	19 702	21 751	21 538	23 571
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	6 845	7 079	7 285	7 349	8 213	7 793	8 417
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	404	431	376	310	383	288	341
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	1 120	1 181	1 171	1 158	1 300	621	699
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	9 750	10 285	10 586	10 885	11 855	12 836	14 114
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	7 334	7 645	7 881	8 072	8 862	9 307	10 239
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	2 416	2 640	2 705	2 813	2 993	3 529	3 875
	INSGESAMT	S	18 119	18 976	19 418	19 702	21 751	21 538	23 571

1) S = SACHLEISTUNGEN.

10 AUSGABEN DER PRIVATEN HAUSHALTE FUER GESUNDHEIT
NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

RECHNUNGSJAHR 1991 - 1994

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM							
			FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND			
			1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
2	BEHANDLUNG	S	26 630	28 535	29 516	31 717	28 890	32 719	34 025	36 326
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	9 519	10 491	10 747	11 497	10 335	11 967	12 344	13 132
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	463	456	484	546	642	819	820	860
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	837	879	924	1 007	990	1 181	1 218	1 290
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	15 811	16 709	17 361	18 667	16 923	18 752	19 643	21 044
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	11 474	12 381	12 968	13 947	12 295	13 866	14 637	15 691
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	4 337	4 328	4 393	4 720	4 628	4 886	5 006	5 353
	INSGESAMT	S	26 630	28 535	29 516	31 717	28 890	32 719	34 025	36 326

1) S = SACHLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	FRUEHERES BUNDESGBIET							
		1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	
	ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT								
						%			
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENS- LEISTUNGEN)	A)	6.5	7.0	7.3	7.7	8.4	9.1	9.1
2		B)	6.5	6.9	7.0	7.3	7.7	8.3	8.1
3	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	10.3	10.8	11.3	11.8	12.4	13.1	12.9
4		B)	10.3	10.7	11.0	11.4	11.9	12.3	12.0
	AUSGABEN JE EINWOHNER								
						DM			
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	1 149	1 318	1 506	1 747	1 972	2 176	2 362
6		B)	1 149	1 221	1 305	1 410	1 468	1 513	1 571
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	61	74	87	99	121	136	146
8		B)	61	70	76	82	92	96	99
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	190	224	247	278	320	366	395
10		B)	190	200	201	207	214	224	227
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	128	147	167	193	222	251	278
12		B)	128	140	152	168	183	198	214
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG								
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A)	1 519	1 785	2 034	2 431	2 763	3 034	3 178
14		B)	1 519	1 591	1 652	1 808	1 847	1 859	1 827
15	- PRO PFLEGETAG	A)	64	77	89	109	127	143	154
16		B)	64	69	72	81	85	87	89
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	20 755	24 957	28 507	34 393	39 725	43 345	46 594
18		B)	20 755	22 243	23 158	25 571	26 554	26 560	26 794
	INDEXREIHEN								
						MESSZAHLEN			
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE								
19	- INSGESAMT		100	105.3	111.1	118.8	127.1	134.7	140.4
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE		100	106.9	113.8	121.6	131.8	141.3	147.9
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		100	112.2	123.1	134.5	149.6	163.2	173.9
	INDEX DER EINZELHANDELSPREISE								
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		100	105.0	109.9	114.9	120.9	126.8	129.8

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	FRUEHERES BUNDESGBIET							
		1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	
	ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT					%			
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENS- LEISTUNGEN)	A)	9.0	9.0	8.9	9.2	9.6	9.5	9.4
2		B)	8.0	8.0	7.9	8.0	8.3	8.3	8.2
3	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	12.8	12.9	12.7	13.1	13.3	13.0	12.7
4		B)	11.8	12.0	11.8	12.0	12.0	11.7	11.4
	AUSGABEN JE EINWOHNER					DM			
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	2 497	2 704	2 894	3 132	3 324	3 365	3 467
6		B)	1 595	1 671	1 717	1 755	1 765	1 700	1 695
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	156	166	167	180	199	204	212
8		B)	102	104	101	102	108	105	104
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	420	460	494	535	575	589	623
10		B)	230	240	246	249	253	248	256
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	290	318	343	377	408	416	443
12		B)	217	233	243	254	266	261	267
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG								
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A)	3 265	3 435	3 558	3 854	4 151	4 390	4 500
14		B)	1 786	1 795	1 770	1 797	1 825	1 852	1 847
15	- PRO PFLEGETAG	A)	163	176	184	203	224	243	251
16		B)	89	92	91	95	99	103	103
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	49 363	53 861	56 720	63 142	68 962	74 169	76 220
18		B)	27 004	28 155	28 219	29 437	30 326	31 282	31 289
	INDEXREIHEN					MESSZAHLEN			
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE								
19	- INSGESAMT		145.6	149.5	155.7	164.1	174.5	183.7	189.7
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE		153.6	159.7	166.5	175.8	184.9	195.1	203.2
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		182.8	191.3	201.0	214.5	227.4	237.1	243.6
	INDEX DER EINZELHANDELSPREISE								
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		133.5	136.5	141.5	148.8	153.5	159.5	165.6

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	FRUEHERES BUNDESGBIET							
		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
	ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT								
						%			
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENSLEISTUNGEN)	A)	9.5	9.7	9.6	9.6	9.8	9.2	9.2
2		B)	8.2	8.5	8.6	8.6	8.8	8.3	8.4
3	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	12.7	13.0	12.8	12.9	13.1	12.4	12.4
4		B)	11.4	11.8	11.9	12.1	12.2	11.6	11.7
	AUSGABEN JE EINWOHNER								
						DM			
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	3 667	3 903	4 072	4 245	4 458	4 455	4 766
6		B)	1 757	1 842	1 903	1 957	2 032	1 969	2 072
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	225	242	254	271	283	289	311
8		B)	109	115	119	125	129	127	134
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	664	693	726	756	785	804	855
10		B)	268	279	288	292	298	296	310
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	480	512	541	577	626	602	646
12		B)	283	293	305	323	345	327	350
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG								
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A)	4 590	4 780	4 859	4 916	4 995	5 040	5 733
14		B)	1 852	1 924	1 928	1 898	1 896	1 854	2 076
15	- PRO PFLEGETAG	A)	258	275	287	297	310	321	347
16		B)	104	111	114	115	118	118	126
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	80 216	86 111	90 782	93 916	98 192	100 624	109 785
18		B)	32 371	34 666	36 025	36 261	37 279	37 008	39 748
	INDEXREIHEN								
						MESSZAHLEN			
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE								
19	- INSGESAMT		194.3	198.4	198.1	198.6	201.2	206.7	212.3
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE		207.4	209.8	212.8	216.6	219.7	227.9	231.5
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		247.8	248.4	252.0	259.0	263.4	271.9	276.2
	INDEX DER EINZELHANDELSPREISE								
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		169.7	174.6	177.3	178.8	181.5	184.1	184.6

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).

11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND				
		1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994	
	ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT									
						%				
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENS- LEISTUNGEN)	A)	9.5	9.9	10.0	10.2	10.0	10.5	10.6	10.8
2		B)	8.8	9.3	9.5	9.7	.	.	.	.
3	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	12.7	13.1	13.4	13.4	13.3	13.8	14.1	14.2
4		B)	12.1	12.6	13.0	13.1	.	.	.	.
	AUSGABEN JE EINWOHNER									
						DM				
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	5 225	5 665	5 781	6 014	4 720	5 271	5 477	5 759
6		B)	2 205	2 320	2 312	2 367	.	.	.	.
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	365	413	421	441	332	385	404	427
8		B)	154	168	167	170	.	.	.	.
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	937	1 015	1 042	1 085	829	930	969	1 018
10		B)	327	346	350	360	.	.	.	.
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	716	781	707	750	647	734	683	729
12		B)	383	408	373	395	.	.	.	.
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG									
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A)	6 193	6 632	6 946	7 218	5 962	6 496	6 837	7 145
14		B)	2 162	2 258	2 336	2 392	.	.	.	.
15	- PRO PFLEGETAG	A)	384	421	457	486	368	416	456	487
16		B)	134	143	154	161	.	.	.	.
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	121 542	132 965	141 876	148 670	113 371	128 860	139 631	148 092
18		B)	42 423	45 272	47 706	49 261	.	.	.	.
	INDEXREIHEN									
						MESSZAHLEN				
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE									
19	- INSGESAMT		220.0	228.8	236.9	243.3	.	.	.	.
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE		237.8	245.4	252.5	258.9	.	.	.	.
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		286.5	293.7	297.4	301.8	.	.	.	.
	INDEX DER EINZELHANDELSPREISE									
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		186.8	191.5	189.8	189.6	.	.	.	.

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1970 BIS 1976

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	MILL. DM. AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
				1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS. LZ IZ	204 137 67	262 175 87	434 248 186	545 333 212	702 417 285	664 428 236	618 438 180
	- ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	7 2 5	8 1 7	22 12 10	28 24 4	32 25 7	41 31 10	22 15 7
	- ARBEITSSCHUTZ	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	137 127 10	158 148 10	170 165 5	199 190 9	238 220 18	252 237 15	252 240 12
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE, LAERMBEKAEMPfung	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	60 8 52	96 25 70	242 71 171	318 119 199	432 172 260	371 160 211	344 183 161
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEOERIGTE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS. S E LZ	5772 255 5451 66	6391 287 6028 76	7013 346 6586 81	7667 369 7208 90	8260 388 7763 109	9082 378 8583 121	9692 355 9214 123
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	4865	5305	5756	6250	6702	7344	7900
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	3522	3789	4056	4323	4590	5038	5383
	- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	529	586	652	764	834	921	1017
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM DEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	814	930	1048	1163	1278	1385	1500
3.2	STERBEGELD		E	586	723	830	958	1061	1239	1314
	- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGSOPFERVERSORGUNG (BVG)	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	8	7	7	6	7	7	7
	- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	471	594	689	800	882	1023	1093
	- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	10	11	11	12	12	13	13
	- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	13	14	12	12	11	11	8
	- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	84	97	111	128	149	185	193
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS. S E LZ	321 255 - 66	363 287 - 76	427 346 - 81	459 369 - 90	497 388 - 109	499 378 - 121	478 355 - 123
	- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER DEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. S LZ	139 73 66	159 83 76	171 90 81	197 107 90	231 122 109	253 132 121	264 141 123
	- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	-	-	-	-	-	-	-
	- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERTHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	-	-	-	-	-	-	-
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	171	193	243	248	252	230	195
	- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	11	11	13	14	14	16	19
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS. LZ IZ	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	INSGESAMT		ZUS. S E LZ IZ	5976 255 5451 203 67	6653 287 6028 251 87	7447 346 6586 329 186	8212 369 7208 423 212	8962 388 7763 526 285	9746 378 8583 549 236	10310 355 9214 561 180

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1977 BIS 1983

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
				1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS. LZ IZ	513 384 129	584 440 144	685 490 195	867 552 315	931 591 340	944 602 342	1061 642 419
	- ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	5 2 3	6 2 4	10 3 7	11 1 10	9 2 7	23 13 10	25 19 6
	- ARBEITSSCHUTZ	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	246 233 13	270 257 13	306 295 11	334 319 15	360 342 18	350 330 20	371 361 10
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE, LAERBEKAEMPFGUNG	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	262 149 113	308 181 127	369 192 177	522 232 290	562 247 315	571 259 312	665 262 403
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEHOERIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS. S E LZ	10280 348 9791 141	10666 355 10141 170	11632 811 10639 182	12116 895 11005 216	12502 953 11325 224	12789 993 11604 192	13006 975 11835 196
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	8434	8671	8948	9184	9360	9554	9508
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5735	5829	5927	5991	6016	6116	6023
	- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	1086	1151	1215	1265	1318	1375	1383
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM DEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	1613	1691	1806	1928	2026	2063	2102
3.2	STERBEGELD		E	1357	1470	1566	1678	1809	1891	2171
	- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGSO-PFFERVERSORGUNG (BVG)	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5	5	4	4	4	4	4
	- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	1131	1224	1305	1394	1502	1571	1853
	- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	13	14	15	15	15	15	14
	- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	6	7	6	6	6	6	6
	- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	202	220	236	259	282	295	294
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS. S E LZ	489 348 - 141	525 355 - 170	1118 811 125 182	1254 895 143 216	1333 953 156 224	1344 993 159 192	1327 975 156 196
	- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER DEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. S LZ	308 167 141	361 191 170	395 213 182	459 243 216	468 244 224	426 234 192	431 235 196
	- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSO-PFFERVERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	-	-	433	484	552	607	602
	- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSO-PFFERVERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	-	-	125	143	156	159	156
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSO-PFFERVERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	161	143	143	145	133	118	105
	- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	20	21	22	23	24	34	33
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS. LZ IZ	- - -	- - -	33 28 5	38 32 6	44 36 8	45 38 7	45 36 9
	INSGESAMT		ZUS. S E LZ IZ	10793 348 9791 525 129	11250 355 10141 610 144	12350 811 10639 700 200	13021 895 11005 800 321	13477 953 11325 851 348	13778 993 11604 832 349	14112 975 11835 874 428

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1984 BIS 1990

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET																		
				1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990												
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS.	1068	1211	1813	1421	1666	1921	3110												
			LZ	682	752	1176	871	1019	1123	1275												
			IZ	386	459	637	550	647	798	1835												
-	ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	37	34	41	45	45	9	20												
			LZ	23	26	24	24	29	3	13												
			IZ	14	8	17	21	16	6	7												
-	ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	384	397	425	439	454	477	519												
			LZ	378	392	406	414	436	446	478												
			IZ	6	5	19	25	18	31	41												
-	REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE, LAERMBEKAEMPfung	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	647	780	1347	937	1167	1435	2571												
			LZ	281	334	746	433	554	674	784												
			IZ	366	446	601	504	613	761	1787												
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEOERIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS.	13060	13127	13222	13392	13820	13116	13219												
			S	1000	1060	1136	1225	1575	1638	1760												
			E	11855	11847	11859	11928	11974	11192	11176												
			LZ	205	220	227	239	271	286	283												
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	9446	9314	9246	9234	9184	9235	9229												
			-	LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5954	5790	5656	5561	5493	5470	5357									
						-	VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	E	1390	1368	1369	1377	1385	1392	1398						
									-	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	2102	2156	2221	2296	2306	2373	2474			
3.2	STERBEGELD		E	2246	2358	2431	2514	2616	1780	1771												
			-	BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGSOFFERVERSORGUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	3	3	5	6	7	7	8									
						-	STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	E	1916	2016	2061	2113	2186	1294	1287						
									-	STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	E	14	14	14	14	14	14	14			
												-	ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	E	6	6	6	6	6	6	
															-	BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	307	319	345	375	403	459	456
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS.	1368	1455	1545	1644	2020	2101	2219												
			S	1000	1060	1136	1225	1575	1638	1760												
			E	163	175	182	180	174	177	176												
			LZ	205	220	227	239	271	286	283												
			-	ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	430	470	494	540	673	703	726									
						S	225	250	267	301	402	417	443									
						LZ	205	220	227	239	271	286	283									
						-	ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOFFERVERSORGUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	654	700	771	839	1098	1154	1256						
-	ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERTHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOFFERVERSORGUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE							E	163	175	182	180	174	177	176						
									-	ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOFFERVERSORGUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	88	77	69	60	48	40	34			
												-	BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	S	33	33	29	25	27	27	27
			-	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN											ZUS.	63	55	53	65	62	69	83
															LZ	51	45	45	54	52	56	67
IZ	12	10	8	11	10	13	16															
INSGESAMT			ZUS.	14191	14393	15088	14878	15548	15106	16412												
			S	1000	1060	1136	1225	1575	1638	1760												
			E	11855	11847	11859	11928	11974	11192	11176												
			LZ	938	1017	1448	1164	1342	1465	1625												
			IZ	398	469	645	561	657	811	1851												

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1991 BIS 1994

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN- TRAEGER	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET			
				1991	1992	1993	1994
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS. LZ IZ	3083 1459 1604	3718 1684 2054	3696 1721 1975	4990 1705 3285
	- ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITS- WESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	9 -0 9	15 6 9	11 4 7	12 4 8
	- ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	552 508 44	611 566 45	648 605 43	644 609 35
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE, LAERMBEKAEMPFUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	2502 951 1551	3092 1092 2000	3037 1112 1925	4334 1092 3242
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEOERIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS. S E LZ	12820 1465 11355 -	13118 1616 11502 -	13563 1818 11745 -	13756 1943 11813 -
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	9362	9492	9660	9714
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5326	5261	5196	5108
	- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	E	1467	1590	1676	1744
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	2569	2641	2788	2862
3.2	STERBEGELD		E	1817	1842	1903	1924
	- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGS- OPFERVERSORGUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	8	8	8	9
	- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	E	1297	1268	1286	1272
	- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	E	14	17	19	19
	- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	E	6	7	7	7
	- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	492	542	583	617
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS. S E LZ	1641 1465 176 -	1784 1616 168 -	2000 1818 182 -	2118 1943 175 -
	- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE (AB 1991 NICHT AUSGLIEDERBAR)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. S LZ	- - -	- - -	- - -	- - -
	- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDE- REN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	1411	1565	1766	1892
	- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTER- HALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	176	168	182	175
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGS- OPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	27	22	17	13
	- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	S	27	29	35	38
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSER- HALB DER HOCHSCHULEN		ZUS. LZ IZ	102 79 23	110 92 18	99 86 13	98 87 11
	INSGESAMT		ZUS. S E LZ IZ	15985 1465 11355 1538 1627	16946 1616 11502 1756 2072	17358 1818 11745 1807 1988	18844 1943 11813 1792 3296

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1991 BIS 1994

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	DEUTSCHLAND				
				1991	1992	1993	1994	
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS. LZ IZ	3184 1568 1616	4638 2258 2380	4431 2248 2183	5849 2289 3560	
	- ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	10 1 9	17 8 9	15 8 7	16 8 8	
	- ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	595 550 45	707 660 47	759 711 48	760 718 42	
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE, LAERMBEKAEMPFUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	2579 1017 1562	3914 1590 2324	3657 1529 2128	5073 1563 3510	
	3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEHOERIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS. S E LZ	13311 1468 11843 -	14011 1640 12371 -	14605 1897 12708 -	14850 2083 12767 -
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	9634	10079	10265	10272	
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5598	5848	5798	5662	
	- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	1467	1590	1676	1744	
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	2569	2641	2791	2866	
3.2	STERBEGELD		E	2033	2122	2249	2293	
	- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGSOPFERVERSORGUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	8	8	8	9	
	- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	1512	1546	1629	1637	
	- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	14	17	19	19	
	- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	7	7	7	7	
	- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	492	544	586	621	
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS. S E LZ	1644 1468 176 -	1810 1640 170 -	2091 1897 194 -	2285 2083 202 -	
	- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE (AB 1991 NICHT AUSGLIEDERBAR)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. S LZ	- - -	- - -	- - -	- - -	
	- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	1414	1589	1845	2032	
	- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERTHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	176	170	194	202	
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	27	22	17	13	
	- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	27	29	35	38	
	4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS. LZ IZ	102 79 23	111 92 19	100 86 14	104 88 16
		INSGESAMT		ZUS. S E LZ IZ	16597 1468 11843 1647 1639	18760 1640 12371 2350 2399	19136 1897 12708 2334 2197	20803 2083 12767 2377 3576

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1994

Fachserie 12: Gesundheitswesen

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen

Die *unregelmäßig* erscheinende Querschnittsveröffentlichung bietet einen Überblick über den gesamten Bereich des Gesundheitswesens. Außer den wichtigsten Daten über Kranke, Schwangerschaftsabbrüche, Todesursachen, Ärzte und sonstige Berufe des Gesundheitswesens sowie Krankenhäuser werden auch Ergebnisse aus fachübergreifenden Statistiken (Gesetzliche Kranken-, Renten- und Unfallversicherung, Ärzte und Zahnärzte nach der Beteiligung an der kassenärztlichen Versorgung, Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen sowie Schulen und Schüler des Gesundheitswesens) veröffentlicht. Für besonders wichtige Eckdaten werden längere Zeitreihen gebracht.

Reihe 2: Meldepflichtige Krankheiten

In dem *Jahresbericht* werden Zahlen über Tuberkuloseerkrankungen, Geschlechtskrankheiten und sonstige nach dem Bundesseuchengesetz zu meldende Krankheiten veröffentlicht.

Tuberkulose: Die an aktiver Tuberkulose Erkrankten werden nach Diagnose- und Altersgruppen sowie nach Bundesländern nachgewiesen. Sterbefälle an Tuberkulose werden nach Bundesländern aufgegliedert.

Geschlechtskrankheiten: Die Daten über gemeldete Erkrankte umfassen die Merkmale Art der Erkrankung, Geschlecht und Altersgruppen.

Sonstige meldepflichtige Krankheiten werden nach der Art der Erkrankung, Altersgruppen und Regierungsbezirken nachgewiesen.

Reihe 3: Schwangerschaftsabbrüche

In dieser *jährlich* erscheinenden Reihe werden Daten über die Begründung des Abbruchs, die Schwangerschaftsdauer, Art und Ort des Eingriffs, die beobachteten Komplikationen und die Dauer des Krankenhausaufenthaltes veröffentlicht. Daneben werden Angaben zur Person der Schwangeren (Alter, Familienstand, Zahl der versorgten Kinder und Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften) gebracht.

Reihe 4: Todesursachen in Deutschland

In dem *Jahresbericht* werden Angaben über Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen in detaillierter systematischer und altersmäßiger Gliederung sowie besondere Nachweisungen über Säuglings- und Müttersterblichkeit veröffentlicht.

Reihe 5: Berufe des Gesundheitswesens

Die *jährliche* Veröffentlichung enthält Angaben über die berufstätigen Ärzte und Zahnärzte nach Berufsausübung und Gebietsbezeichnungen sowie über die sonstigen im Gesundheitswesen tätigen Personen. Neben Apotheken, Apothekern und Tierärzten wird auch das Personal der Gesundheitsämter nach Art des Berufes nachgewiesen.

Reihe 6: Krankenhausstatistik

6.1: Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Jährlich wird innerhalb des Berichts im wesentlichen die sachliche und personelle Ausstattung der Krankenhäuser und Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie die Zahl der behandelten voll- und teilstationären Patienten nachgewiesen.

6.2: Diagnosedaten der Krankenhauspatienten

Ab dem Berichtsjahr 1993 werden in diesem Erhebungsteil *jährlich* die Krankenhausaufenthalte der vollstationären Patienten nach Hauptdiagnosen dargestellt. Die Diagnose-daten werden unter anderem nach Alter und Geschlecht, Verweildauer, Behandlungs- und Wohnort (Bundesland) sowie der Frage gegliedert, ob im Zusammenhang mit der Hauptdiagnose eine Operation durchgeführt wurde.

6.3 Kostennachweis der Krankenhäuser

In dem *Jahresbericht* zum Kostennachweis werden die Selbstkosten der Krankenhäuser nach Hauptkostenarten veröffentlicht. Die Personalkosten sind nach Personalgruppen, die Sachkosten nach Kostenarten gegliedert. Zusätzlich enthält diese Reihe wichtige Kennziffern zu den Krankenhauskosten.

Reihe S: Sonderbeiträge

S.2: Ausgaben für Gesundheit 1970 bis 1994

Für jedes der Berichtsjahre sind die Ausgaben im Gesundheitsbereich nach Leistungsarten, Ausgabeträgern und -arten aufgegliedert.

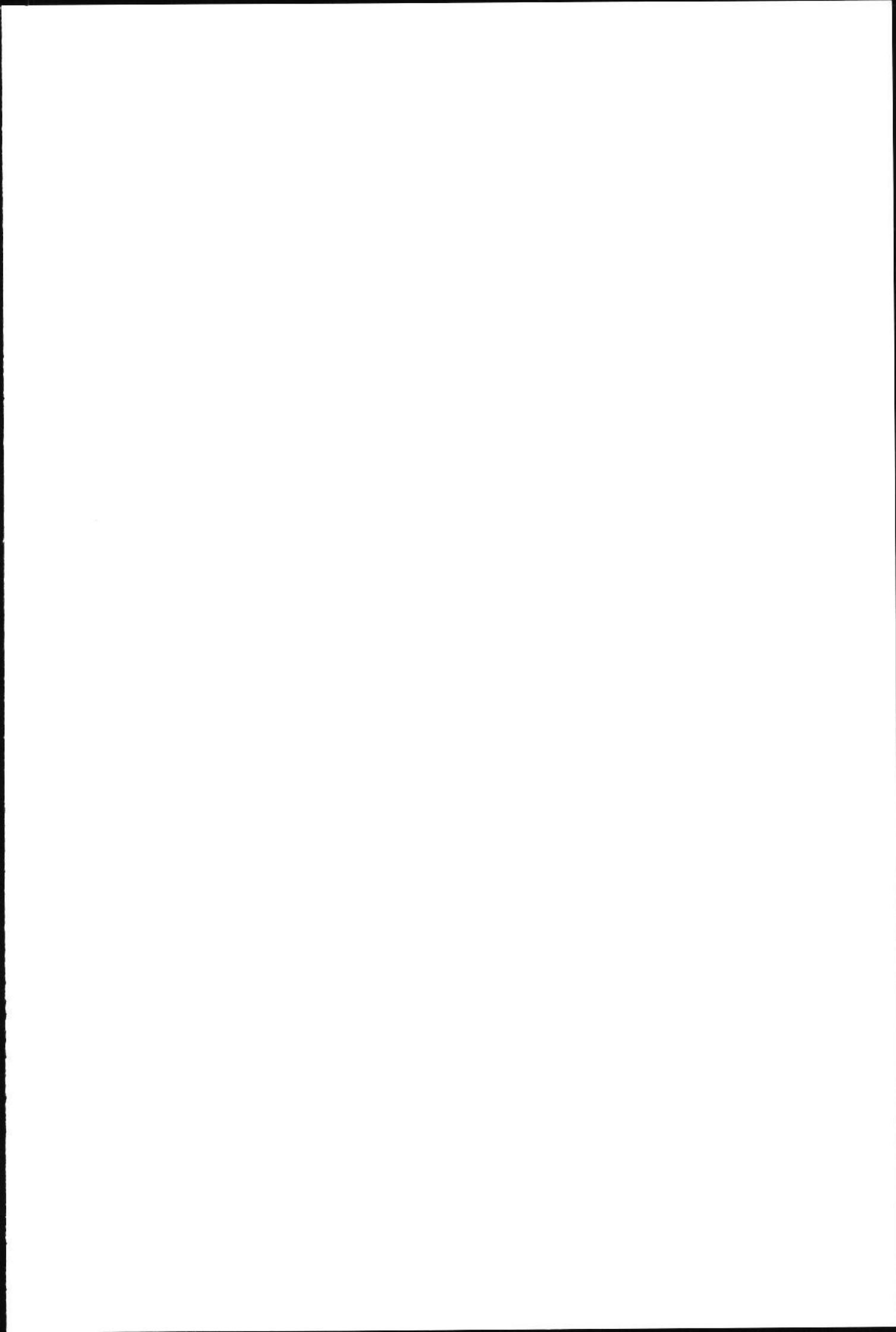
S.3: Fragen zur Gesundheit

Die Ergebnisse des Mikrozensus vom April 1995 vermitteln einen Überblick über kranke und unfallverletzte Personen in demographischer und sozioökonomischer Gliederung, differenziert nach Dauer der Krankheit/Unfallverletzung, Arbeitsunfähigkeit, Art und Dauer der Behandlung und Art des Unfalls. Ferner sind Angaben über die Verwendung von Jodsalz und die Rauchgewohnheiten der Bevölkerung enthalten. Hierzu werden u.a. schichtspezifische und regionale Unterschiede dargestellt.



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.





Partner in der Informationsgesellschaft

Statistisches Bundesamt

Podiumsdiskussion am 15. April 1997 auf der Hannover Messe:

Statistik und Wirtschaft - Partner in der Informationsgesellschaft

'Statistik und Wirtschaft', gerade in Zeiten knapper Kassen, aber bei gleichzeitig steigendem Informationsbedarf ist dieses Thema ausgesprochen brisant. Deshalb führt das Statistische Bundesamt auf der diesjährigen Hannover Messe eine Podiumsdiskussion mit hochrangigen und kompetenten Teilnehmern durch. Hier sprechen wir über Fragestellungen, die auch Sie interessieren:

- Statistik: Rechtfertigt das Ergebnis den Aufwand der Unternehmen?
- Wie können Statistiken schneller, aktueller und billiger werden?
- Inwieweit ist der wachsende Datenbedarf der EU mit den nationalen Interessen vereinbar?

Diskutanten:

- **MD Klaus Büniger**, Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik im Bundesministerium für Wirtschaft
 - **Johann Hahlen**, Präsident des Statistischen Bundesamtes
- **Dr. Walter Hohlefelder**, Generalbevollmächtigter der VEBA AG und Mitglied der Kommission Schlanker Staat
- **Dr. Heinrich Matthes**, Stellvertretender Generaldirektor der GD II der Europäischen Kommission
 - **Dr. Franz Schoser**, Hauptgeschäftsführer des DIHT
 - **Dr. Hans-Jürgen Zechlin**, Hauptgeschäftsführer des VDMA als Vertreter des BDI

Moderation:

Frau Elga Lehari, Wirtschaftsredakteurin des Handelsblatts

**Kommen Sie und reden Sie mit, am 15. April 1997, um 14.00 Uhr,
im Saal 'Dresden' des Tagungs-Centrums der Hannover Messe (TCM - Erdgeschoß).**

Veranstalter: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
Ansprechpartner: Frau Angela Schaff, Frau Annette Berger
Pressestelle, Statistisches Bundesamt, 65180 Wiesbaden
Telefon: 0611/75-2089, -2376
Fax: 0611/72-1158
Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Bestell-Nr. 2129002 - 94700